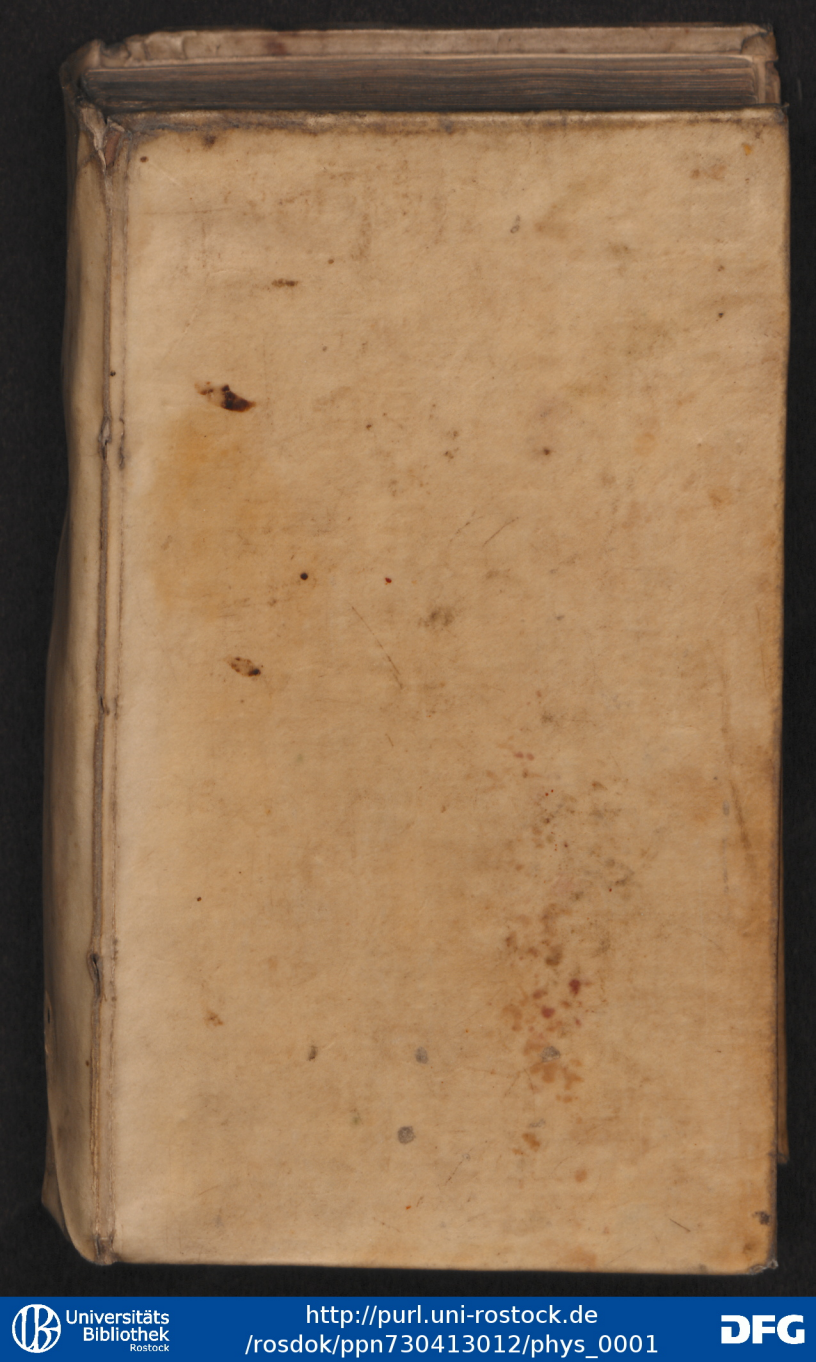
Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Kleine Kinder u. Leyen Postill/ das ist Eine kurtze Anführung der Kinder und Einfältigen/ zu dem gemeinen Verstande/ der Sontags- und HauptFest-Evangelien/ durch Frag und Antwort/ ... welche in Häusern/ Schulen u. Kirchen gelesen/ erkläret und gebrauchet werden kan ...

Rostock: Richel, [ca. 1668]

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0001
DFG

Fi- 3120.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0002
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0003
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0004
DFG

Kleine

Kinder u. Lehen Postill/

das ist

Eine kurtze Anführung der Kinder und Einfältigen / zu dem gemeinen Verstande / der

Sontags- und HauptFest-Evangelien/ durch

Frag und Antwort /

Da bey jedem Sontags-Evangelio fünfferley zu betrachten /

Als

der Inhalt.
die Haupt-Lehren.
die Haupt-Sprüche.
der Sitz im Catechismo.
und Gebrauch / im Lehr und Leben.

welche in

Häusern / Schulen u. Kirchen

gelesen / erkläret und gebrauchet werden kan.

Zur Ehren Gottes / und der Seelen Erbawung / in Druck befodert von

M. JOACHIMO Schrödern.

Rostock /
Gedruckt und Verleget durch Jacobus Richeln / Rahts B.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0005
DFG

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0006
DFG

Denen WolEhrwürdigen/ WolEhrenvesten/
Groß Achtbarn/ und Hochgelahrten Herrn/

H. Superintendenten/ Pastorn/

und sämptlichen Predigern in

Rostock/ Stralsund und Greiffswald/

Seinen sonders geEhrten
in Christo

Herren Brüdern.

Thut negst grund-hertzlicher anerwündschung/ eines in Christo gnadenreichen/ erfrewlichen/ friedsahmen und gesegneten Newen Kirchen und Bürgerlichen Jahres/ und Mittels dazu/ als eines beständigen und Christlichen Eifers/ das Schulen und Kirchen/ nicht allein/ durch das reine Wort GOttes/ und Heil. Sacram. auch Christl. Leben/ sondern zu gleich dessen Krafft und Nachdruck/ durch rechten Gebrauch der Schlüssel (daß sie die Bußfertigen zu jeder Zeit trösten und lösen/ die Unbußfertigen aber/ biß sie sich bekehren/ ohn Ansehen der Personen/ nach Christi Befehl schrecken/ binden/ auch mit der Kirchen-Zucht und Christl. Banne nöhtigen) GOttes Ehre befodert/ die Heiligen Engel und wahren Christen erfrewet/ des Teuffels Reich verstöret/ Christi Reich aber befestiget

und vermehret/ vor allen aber die Kinder (darauff ich insonderheit mit dieser Schrifft Ziele) zur Feyer des Sabbaths und also Fassung der Evangelien und Catechismi in dem Verstande auch Ubung des Christēthums / nach Anleitung dieser Schrifft/ oder einer bessern Art (denn ich nicht nach eigenem Gutdüncken jemand etwas obtrudire und vorschreibe) angeführet werde. Negst diesen Wunsch nun thut den Herren Brüdern / diese Kinder und Leyen Postill/ oder Fragē über die Evangelien (die ich bey gesunden Tagen in St. Johannes Kirchen durch GOttes Gnade nicht ohn Nutz der Schul Jugend völliger gepredigt/erkläret / und daraus verhört) dienst freundlich / ohn gesuch Geld Gewinsts / denn die Erhaltung voriges wunsches ist mir genug / inscribiren und dediciren. Datum Rostock / den 7. Decembr. Anno 1667.

Ihrer.
In Christo williger Ampts-Bruder
und *respective Collega*

M. J. S.

CHristlicher lieber Leser / wenn Paulus / im Gefengnis nicht Mündlich (wie Er bey seiner Freyheit gewohnet war) lehren kunt / thut Er solches in seinen Banden mit der Feder (in seinen Episteln) Schrifftlich; dem auch andere trewe Lehrer / in dergleichem Zustande gefolget. Inbetrachtung nun deß / befleissige ich mich auch dessen bey meinem langwierigen Haupt-Schaden / denn ich daher wie ein gefangener Mann bin (massen Hiobs Schwachheit und Elend eine Gefängnus genennet wird) so kan Ich auch nicht ferne / sonderlich bey kalten / und ungestümen Wetter ohn Gefahr aus gehen / nechst dem (so mir das schwerste Creutz) habe ich in etzlichen Jahren / wegen der gemelten Wunder und sonderlichen / auch nehy der Vernunfft / wie die Herrn Medici Judiciren (dadurch Gottes Allmacht nichts von uns benommen wird / denn das sey ferne von einem wahren Christen) unheilbahren Haupt-Schaden / nicht die Stimme erheben / und so Mündlich (wie bey gesunden Tagen durch Gottes Gnade geschehen) öffentlich lehren dürffen / demnach Ich auch auff gutachten vornehmer Hn. Theol. und meiner Hn. Collegen, einen Substituten / der Gottes Ehr / / Lehr / und meiner eingepfarreten Seeligkeit trewlich suchte / von Gott und der Obrigkeit

gebeten

gebeten / auch gute einhellige zusage (die ich mit Danck erkenne) erhalten / wündsche nur Hertzlich auffs erst die gebürliche vollenziehung / das keine Seele durch verseumnus umbkome. Damit ich aber dennoch wenn der getrewer Gott mir einige respirat: (das zu weilen geschicht) giebet / ich nicht gar müssig sei / bemühe ich mich (ohne eigne Ehrsucht) wie gedacht / in meinen Creutzbanden schrifftlich nach der Gnad und Gab die GOTT dar reichet / der Gemeine sonderlich in unterweisung der Jugend und Einfältigen (als auch meine Eingepfarte seyn) zu dienen. Zu dem Ende nun / habe ich auch unter andern / folgende Fragen über die Son und Haupt Fest-Evangelien (die theils aus andern Büchern entlehnet seyn) Weil sie von unterschiedlichen Theol. hie und anders wo approbiret, derer abschreiben den Schul Knaben hie beschwerlich gefallen / und ein Verläger sich dazu gefunden / in Druck hervor gegeben / und zwar also / daß die kleinesten Kinder / daraus negst den kleinen Sprüchlein / was grob / die etwas gröser / auch was klein gedruckt / die übrigen aber die Sprüche so nur citiret sind (so sie auff zu suchen und auff rein Papier da bey zuschreiben haben) lernen können.

Diese Fragen aber nenne ich eine kleine Kinder und Leyen Postill / weil ich sie kurtz vor solche einfältigen (nach dem Exempel Christi

und seiner Lehrer) auffs einfältigst und deutlichst/ (daher auch zu weilen einerley Sprüche und Lehren wiederholet sint / daran sich niemant stossen wolle) verfasset habe/ getrawe daß sie durch Gottes Gnade viel nutzen werde / bezihe mich deßfals auff die Erfahrung. Ich habe sonst D. Vol. unter andern/ von Theol. approbirten Schrifften/ eine sonderliche Fest auch Epistel Postil/ wie auch eine Psalter Postill/ nach diesem Methodo, deßgleichen eine kleine Bilder und Spruch Fibel / auch die grosse Spruch-Bibel vor. Ich wünsche zum Beschluß hertzlich hiebey / daß die Sonn- und Festage / nicht allein von den Alten/ sondern auch den Kindern aus allen Häusern und Schulen (auch der Deutschen) mit beten/ singen/ lesen / andächtiger anhörung der (sonderlich Catechismus) Predigten gefeiert werden / der HErr Christus rufft / lasset die Kindelein zu mir kommen/ etc. Es hat daher auch ein Hochweiser Raht allhie/ nicht allein höchstrühmlich ein herlich Edict vor etzlichen Jahren / wegen der ersten Taffel publiciret / sondern auch / wegen der Jugent / daß sie des Sontags von 12. biß 1. in die Catechismus Predigt zu St. Marien / von den Schulmeistern und Schuelmeisterinnen aus allen Schulen soll geführet werden / ein Mandat ablesen lassen.

Ach

Ach lieber Leser/ bete hertzlich/ GOTT wolle die Obrigkeit erwecken/ daß sie es auffs erste renoviren und darüber halten/ damit der Rohrstock wieder ein blühender/ wolriechender Rosenstock werde; ER erleuchte auch andere zur Nachfolg. Daß aber auch die jungen Kinder sonderlich an den Sonn- und Fest-Tagen mit zur Kirchen zu führen/ hat. D. Mengering in informat: Consc. Dom: 1. post Epiph. mit unterschiedl. Gründen erwiesen/ Er hat auch deßfals und sonst wegen der Kinder im Catechismo Unterweisung/ und Zucht vor Eltern/ Scholarchen/ Schulbedienten/ Regenten/ und Predigern/ herrliche Gewissens-Fragen erörtert/ in Scrutin: Consc. unterandern pag: 237. seq, 620. und 1425. sonderlich hat der Herr Lutherus/ in der Vorrede des kleinen und grossen Catechismi/ gar denckwürdige Wort/ auffgezeignet. Ich bitte umb GOttes willen/ Es wollen die/ (welche dazu gelangen können) die Fragen und Erinnerungen fl. lesen/ und in des Hn. Furcht erwegen/ und solches Göttliches Werck/ nach vermügen befodern.

Empfehl hiemit den Christlichen Leser der Gnaden Gottes/ mit Bitte vor Mich und die Meinigen hertzlich zu beten.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0013
DFG

Am 1. Sontag des Advents.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antwort:

VOn der willigen und Armseliger Ankunfft des HErrn Christi in Jerusalem/ zum Leyden vor uns Menschen.

2. Was hastu für eine Lehre daraus?

Antw. Daß der HErr Christus / Gottes und Marien Sohn / der einiger Heyland der Welt/und unser Geistlicher König sey.

3. Was hastu für HauptSprüche davon/ und zwar 1. aus dem Evang:?

Antw: Saget der Tochter Zion: siehe dein König kommt zu dir &c.

Hosianna dem Sohn David/ gelobet sey der da kommt / &c.

2. Sonst aus der H. Schrifft.

Zach. 9. Du Tochter Zion freue dich sehr/ und du Tochter Jerusalem jauchtze/ siehe dein König kompt zu dir / ein Gerechter/ und ein Helffer &c.

Psal. 118. Ach HErr hilff / ach HErr laß wol gelingen.

Aus welchen Sprüchen / die im Evangelio stehen / genommen sind / und sind darinne begriffen / und einerley Meinung.

Ps. 40. Siehe ich komme / im Buche ist von mihr geschrieben / &c. Hebr. 10. v. 7. Act. 4. Es ist in keinem andern Heyl / &c.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken. Zum 1. Stück / wenn wir betrachten die Uhrsach warumb der HErr Christus sich willig in Jerusalem zum Leyden eingestellet habe / und bedencken wie es uns sey zu gute geschehen / Uns zu erlösen / so haben wir aus den 10 Geboten zu erkennen / unsere Erb- und Würckliche Sünden / die wir haben mit Angst zu bedencken / das wenn uns Gott der HErr nach seinem Ebenbild gantz Gerecht und Heilig erschaffen / und wir daher / wenn wir im Gehorsam geblieben / des HErrn Christi Leyden nicht benötiget gewesen. So sind wir nun vom Teuffel in der Schlangen zum Ungehorsam verführet / dadurch wir Gottes Ebenbild verlohren / und das Schand-Bild des Teuffels angenommen / und also Gottes Feinde geworden / und haben Gottes Zorn über uns / denselben häuffen wir mit würcklichen Sünden / mit Gedancken / Worten und Wercken / in unterlassung des Guten / und vollbringung des Bösen. Nun könten wir uns selbst nicht helffen / auch kein Engel noch Ertz-Engel / sondern Gottes Sohn allein im Fleisch / durch sein williges und bluhtiges Leyden. Da haben wir nun unsere Sünde anzu sehen

zusehen / als eine Uhrsache seines Leydens / wie er sagt / Esai 43. Mihr hastu Arbeit gemachet in deinen Sünden / &c. das soll uns Angst und Schrecken bringen.

Zum 2 Hauptstücke gehöret es / weil wir darin berichtet werden / und zwar im 1. Artickel von der Liebe des Himmlischen Vaters / der uns seinen Sohn geschencket hat. Im 2. von der Liebe des Sohns / der zu unser Erlösung willig gekommen. Im 3. von der Liebe des Heil. Geistes / der den Glauben durchs Wort und durch die H. Sacramenta in uns wircket auch erhält.

Zum 3 Hauptstück / weil wir auff Christi blutiges Verdienst und völligen Gehorsam unser Gebet müssen gründen.

Zum 4. Stück / weil uns darinnen Christi gehorsahmes und williges Leyden auch Gesetzes Erfüllung zugeeignet wird. Daher er unser König auch Geistlich zu uns kompt / als ein Gerechter und Helffer / waschet uns mit seinem Bluth schneeweiß / daß wir freudig können beten / nimmt uns in seinen Gnadenbund / und wir schweren ihm Treu zu bleiben.

Zum 5 Hauptstück / auch zur Absolution, weil der HErr CHristus / wann wir ihm verlassen / und wahre Busse thun / wil also Geistlich und auff Geheimnus Arth zu uns kommen / da müssen wir nun heilig leben nach der Haußtaffel.

Insonderheit/ zum 2. Artickel des Glaubens/ zur 1. und 2. Bitte des Vater Unsers.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Lehr / besihe die 2. Frage.

2. Zur Wiederlegung. 1. der Juden/ die den Heyland verwerffen. 2. der Papisten / die ihre Gerechtigkeit bey den Heiligen/ und in ihren Wercken/ neben dem Heylande suchen. Esai 64.

3. Zur Warnung / vor Ungehorsam und Wiederspänstigkeit.

4. Zur Vermahnung / an Christum zu gläuben / und ihn in frewden mit dancken und anruffen oder beten anzunehmen Ps. 24. v. 7. biß zu Ende.

5. Zum Trost / in allerley Leibes- Seelen- und letzten Todes-Noth / der HErr CHristus hat uns erlöset/ kompt auch zu uns Apoc. 3. v. 20.

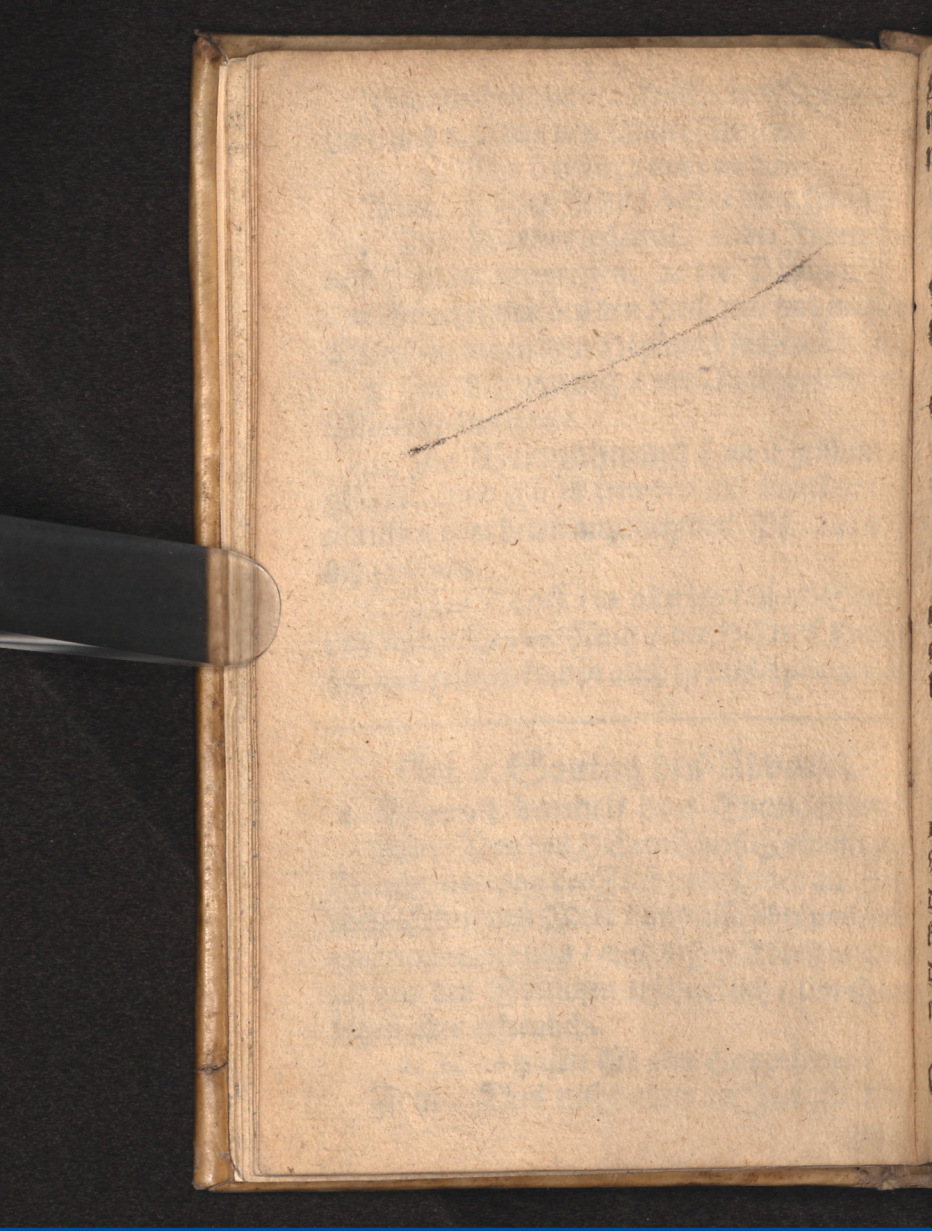
Am 2. Sontag des Advents.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von des HErrn Christi Zukunfft zum Gericht/ und von den Zeichen desselben an Himmel/ Erden und Meer / und also über uns/ umb uns/ und unter uns / auch dessen Abbildung/ wie solches den Gottlosen erschrecklich / den Gläubigen aber erfreulich.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Das nicht allein der Jüngste Tag gewiß



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0020
DFG

gewisse / sondern daß er auch plötzlich kommen werde/und den Gottlosen schrecklich/den Frommen aber hocherfreulich sein werde.

3. Was hastu für Hauptsprüche davon/ aus dem Evangelio?

Antw. Alß den werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolcken mit grosser Krafft und Herrligkeit.

Himmel und Erden werden vergehen/ aber meine Wort vergehen nicht.

Sonst aus heiliger Schrifft?

Antw. Dan. 12. v. 2.

Malach. 4. v. 1. 2.

Joh. 5. v. 28. 29.

2. Cor. 5. v. 10. Wir müssen alle offenbahr werden für den Richterstul JesuChristi/auff das einjeglicher empfahe nach dem er gehandelt hat bey leibes Leben / es sey gutes oder böses.

2. Pet. 3. v. 10.

4. Wohin gehört es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken / zum 1. stück / denn die 10 Gebott sind in Donner und Bliz gegeben / erinnern uns des letzten Tages/ daher wir unsere Sünden daraus mit Angst erkennen sollen / weil wegen derselben Ubertretung der Zorn Gottes/und das hölliſche Feuer zuerwarten ist.

Zum 2 Hauptstück/weil uns darin der HErr Christus als unser Erlöser gezeiget wird/der uns

von den zukünfftigen Zorn erlöset hat / und wil derer so an ihn glauben / und den Glauben mit Liebe beweisen / gnädiger Richter seyn.

Zum 3 Hauptstück / weil wir darin zum Gebett / welches zu einer guten bereitschafft zum Jüngsten Gericht hochnöhtig / angefüret w[illegible]

Zum 4 Hauptstück / weil wir uns darbey erinnern / wie wir mit Christo sind vereiniget / daher wir im Gebett eine freudigkeit zu ihm haben.

Zum 5 Hauptstück / weil wir der Liebe des HErrn Christi mit seinen Leib und Bluth verpfändet werden / daher wir uns der ewigen Freude vergewissern.

Insonderheit / zum Ende des 2 Artickels von des HErrn Christi Wiederkunfft zum Gericht. Zum Ende des 3. Articuls / vom ewigen Leben / und 7 Bitte des Vater Unsers.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw: 1. Zur Lehr / besihe die 2. Frage.

2. Zur Wiederlegung / 1. Der Spötter / die da sagen: wo bleibt die Verheissung seiner Zukunfft. 2. Der Papisten / welche auff gute Werck als ein Verdienst dringen / so falsch ist / Rom. 6. v. ult.

3. Zur Warnung / 1. vor Sicherheit / weil der HErr CHristus eins plötzlich kommen wird zum Gericht. 2. vor Völlerey.

4. Zur Vermahnung / zur Wachtsamkeit und

Nüchterkeit und Mässigkeit in Essen und Trincken / Matth. 25. v. 13.

5. Zum Trost / den gläubigen in Noth und Tod / Phil. 3. v. 20. 21.

Am 3. Sontag des Advents.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw: Von des HErren CHristi geistliche Ankunfft / durch sein Wort / und von Johanne im Gefängnus ~~wie er~~ seine Jünger / zu dem HErrn Christo sendet / mit der Frage / Bistu der da kommen soll / oder sollen wir eines andern warten? Darauff der HErr JEsus auff seine Wunderwercke und Predigten sich beruffe / und damit erweiset / er sey derselbe / rühmet auch Johannem von seiner Person und Ampt.

2. Was hastu für eine Hauptlehr?

Antw. Daß der HErr Christus der versprochene Heyland der gantzen Welt sey.

3. Was hastu für Hauptsprüche und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Selig ist der sich nicht an mir ärgert.

Siehe ich sende meinen Engel für dir her / der deinen Weg für dir bereiten soll.

2. Sonsten aus der heilgen Schrifft?

Antw. 1. Buch Mos. 3. c. v. 15. Des Weibes Saam soll der Schlangen den Kopff zertreten

Gen. 12. In deinen Saamen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden.

Elaias 35. Als denn werden der Blinden Augen auffgethan werden / &c.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken / zum 1. Stück / wann wir sehen das viel gebrächliche Leute sich gefunden haben / so erinnern wir uns der Ursachen solcher Gebrächligkeit / die wir mit Angst zu erkennen haben aus den 10 Geboten.

Zum 2 Stück / den aus den 1. Artickul sehen wir die liebe des Vaters / der uns seinē Sohn geschencket hat. Aus den 2. die liebe des Sohns / der uns zu gute in die Welt kommen ist. Aus den 3. sehen wir die liebe des heiligen Geistes / der auch den Armen das Evangelium prediget.

Zum 3. Stück / den ohne zweiffel haben diese Leute gebetet / solches wird uns gezeigt im Vater Unser /

Zum 4. Stück / den in der heiligen Tauffe empfangen wir die freudigkeit zu beten.

Zum 5. Stück / den im heiligen Abendmahl werden wir verpfendet der Gnaden Gottes

5. Wie solt du es gebrauchen?

1. Zur Lehr / so zu wiederholen aus der 2. Frage.

2. Zur Wiederlegung / der Papisten die ausser Christo auch Heil suchen.

3. Zur

a und der Tauben Ohren werden
geöffnet werden. Alß den werden die
lamen lecken, und der stummen zun
gen wird lobsagen.

b alß da seit die Sunde,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0025
DFG

3. Zur Vermahnung / 1. umb des HErrn Christi willen / als Johannes / gedultig leyden / und heilig leben. 2. Prediger sollen ihre Zuhörer nach Johannes Exempel auff den HErren Christum verweisen. 3. Zuhörer sollen sich zu ihm finden / und ihm vor den einigen Heyland erkennt und annehmen.

Zur Warnung / 1. das wir ausser Christo kein Heyl suchen. 2. uns nicht ärgern.

5. Zum Trost / vor die geistliche Armen / denen wird das Evangelium geprediget.

Am 4 Sontag des Advents.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Wie Johannes ein Schrifftmessiges auffrichtiges / und beständiges Bekäntnus / von den HErrn Christo thut / da er anzeigt / er sey nicht Christus / sondern sein Diener / der HErr Christus sey nach ihm kommen (als wahrer Mensch) und für ihm gewesen (als wahrer Gott) er sey nicht werth ihm die Schuriemen auffzu lösen / sey seine Stimme / bereitet ihm den Weg / so sey auch Christus ein Stiffter des Sacraments der H. Tauffe / er aber nur ein Diener.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Wer den Hn. Christum als Johannes auch bekennen wil / der muß es Schrifftmessig / und Auffrichtig thun.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar 1 aus dem Evang.

Antw. Ich bin eine Stimm eines Predigers in der Wüsten / richtet den Weg des HErren.

2. Sonsten auß der heiligen Schrifft / von der Lehr?

Antw. Matth. 10. Wer mich bekennet Rom. 10. v. 9. 10.

Apoc. 2. Sey getreu biß an den Todt so wil ich dir die Krohn des Lebens geben.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Zum 10 Geboten / daß wir daraus mit Johanne erkennen unser unwürdigkeit.

Hernach auch zum 2. Artikul des Glaubens.

Zum Vater Unser / den daß ist des Glaubens würckung.

Zum Sacrament der heiligen Tauffe dessen hie gedacht wird.

Zum heil. Abendmahl / dadurch ein Christ bestetiget wird im Glauben.

Zum 5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung / daß wir den HErren Christum nicht verleugnen / wann wir entweder mit freundlichen Worten oder Verheissungen gelocket / oder mit harten Worten und drewungen geschrecket werden.

Zum 2. Zur Vermahnung / 1. allein den HErren Christum zu erkennen nach seiner Person

sohn und Ampt / auch ergreiffen im Glauben mit den Hertzen. 2. Ihn nach dem Exempel Johannis zu bekennen mit dem Munde. Zum 3. zu dienen mit heiligen Wercken / auch den Nechsten zu lieben wie er uns liebet.

3. Zum Trost / in Leben und im Sterben / der HErr Christus wil sich unser erbarmen.

Am Sontage nach Weihenachten.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der Glaubens-Verwunderung / der Eltern des Heilandes (Josephs / als seines Pflege-Vaters / und Mariæ als seiner rechten Mutter) über dasselbe / was von ihm gesagt / wie aus den vorhergehenden Worten nachricht zu finden / wie Simeon sie gesegnet / und mit Hanna von Christo geweissaget.

2. Was hastu für Hauptlehren?

Antw. 1. Das wir sollen / nach dem Exempel Josephs und Mariæ uns im Glauben mit Freuden verwundern / über dasselbe / was wir von Christo gehöret / ihn auch wie Simeon und Hanna erkennen und bekennen.

2. Es wird an der Hanna gezeigt ein Bild einer Gottgefälligen Wittwen.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüch und zwar 1. aus dem Evang.?

Antw. Siehe / dieser (Christus) wird gesetzt

zu

zu einem Fall/ und Aufferstehen vieler in Israel/ und zu einem Zeichen dem Widersprochen wird.

Das Kind wuchs und ward starck im Geist/ voller Weißheit und GOTTES Gnade war bey ihm.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der

1. Lehre.

Antw. Psal. 119. Oeffne mir die Augen daß ich sehe die Wunder in deinem Gesetze.

Luc/ 11. Seelig sind/ die GOttes Wort hören und bewahren.

Jer: 9, 13. 14.

Joh. 17, 3.

Von der 2. Lehr.

1. Tim. 5. v. 3. 6.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. inß gemein zu allen Stücken 1. zu den 10. Geboten / daß wir lernen erkennen unsere Sünde/ und demnach zu dem Heylande uns wenden / und an ihn uns wieder auffrichten/ nachdem wir durch die Sünde gefallen.

2. Zu dem Christlichen Glauben / weil der HErr CHristus uns darin beschrieben wird.

3. Zum Vater unser / denn die beschriebene Personen haben gebetet / sonderlich wird das von der Hanna gemeldet.

4. Zu dem Sacrament der Heil. Tauffe/ darin wir auff den HErrn CHristum als den echten Eckstein sind erbawet.

5. Zum


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0031
DFG

5. Zum Sacrament des Altars/weil Er uns dadurch auffrichtet/ nachdem wir sind gefallen.

Insonderheit zum 2. und 3 Gebot auch dreyen Ersten Bitten des Vater unsers. Und in die Hauß Taffel/ vom Ambt der Witwen.

5. Wie solstu es gebrauchen?

1. Zur Lehr: der HErr Christus ist der einige Heyland der Welt/ daran die/ so an ihm gläuben/sich auffrichten / viele aber mutwillens aus eigner Schuld sich stossen.

2. Zur Warnung:

1. Vor Verachtung des Worts.

2. Vor Mißbrauch Göttliches Namens.

3. Zur Vermahnung:

1. Zur Wiederholung Göttliches Worts/ und Bekäntnis des Heylandes.

2. Wittwen sollen Hannæ Tugenden an sich nehmen.

4. Zum Trost:

1. Ins gemein vor alle Gläubigen.

2. Insonderheit/ vor Gottselige Witwen.

Am Sontage nach dem Neuen Jahrs-Tage.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Von der Tauffe Christi/ wie Er von Johanne sie angenommen / und von seinem himmlischen Vater und den heiligen Geist öffentlich Gezeugnus überkommen. 2. Was

1. Was haſtu für Hauptlehren hie von?

Antw. 1. Daß der HErr CHriſtus iſt der einiger Heiland der gantzen Welt.

2. Daß die heil. Tauff Gottes Ordnung ſey.

3. Das drey Perſohnen ſind in dem einigen göttlichen Weſen.

3. Was haſtu für Hauptſprüche / und zwar

1. aus dem Evangelio.

Siehe eine Stimme vom Himmel herab ſprach: Diß iſt mein lieber Sohn/ an welchem ich Wollgefallen habe.

2. Sonſt aus der heiligen Schrifft / von der 1. Lehr?

Antw. Pſal. 2. Du biſt mein Sohn, Heute habe ich dich gezeuget.

Von der 2. Lehr?

Antw. Joh. 3. v. 5. Es ſey denn / das jemand von newen gebohren werde/ſo kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Tit. 3. v. 5.

Von der 3. Lehr?

Antw. 1. Johan. 5. 7. Drey ſind die da zeugē im Himmel/der Vater / das Wort/ und der Heil. Geiſt / und dieſe Drey ſind Eins. Beſihe das Trinitatis Feſt.

Von der 4ten und 5ten Frage. Beſihe Dom. 1. Advent und 1. Chriſttage.

Dom. 1. Epi-

Dom. 1. post Epiph.

1. Wovon handelt das Evang.?

Antw. von den Eltern des HErrn Christi/ daß sie ihr Kind Jesum/ da es 12. Jahr alt gewesen/ mit in den Tempel gen Jerusalem genommen/ da es ihnen unwissend verblieben/ mitten unter den Lehrern gefunden/ darüber die Eltern hoch sind erfreuet/ und haben es mit zu Hause genommen/ da es ihnen ist unterthan gewesen.

2. Was hastu für Haupt-Lehren und zwar 1. in gemeine?

Antw. Der HERR CHristus ist der rechte Lehrer/ von Gott gesand/ der grosse Prophet/ welches er schon in der zarten Jugend erwiesen.

2. Insonderheit?

1. Daß Er sey ein Bild der Kinder

1. Nach der ersten Tafel im Gottesdienst/ den er sich früezeitig zur Kirchen gehalten/ und auff Gottes Wort gemercket/ auch es wiederholet/ und Gott über alles gefürchtet.

2. In der andern Taffel gegen dem Nechsten/ da er den Eltern gehorsahmet.

2. Maria und Joseph sind ein Bild und Spiegel der rechtschaffenen Eltern.

1. Im Kirchgang und der Kinder mit heimführung.

2. Nachfragung und suchung.

3. Erinnerung.

3. Was

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Wisset ihr nicht / daß ich seyn muß / in dem das meines Vaters ist?

JEsus nam zu an Weißheit / Alter / und Gnade bey Gott und den Menschen.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft von der gemeinen Lehre?

Antw. Es. 63. v. 1. Ich bins der Gerechtigkeit lehret / und bin ein Meister zu helffen.

Mal. c. 3. v. 1.

Von der Kinder gebühr Gott und den Eltern zu gehorsahmen.

Eph. c. 6. v. 1. 2. 3.

Ihr Kinder seyd gehorsahm euren Eltern in dem HErrn / denn das ist billig / Ehre Vater und Mutter / daß ist das erste Gebot / das Verheissung hat / auff daß dirs wolgehe / und lang lebest auff Erden.

Von den Eltern / Ib. v. 4.

Ihr Väter reitzet ewre Kinder nicht zum Zorn / sondern ziehet sie auff / in der Zucht und Vermahnung zum HErren.

4. Wohin gehörts zum Catechismo.

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

1. Denn ohne zweiffel hat der Heyland die Lehrer aus den 10 Geboten überwiesen / daß sie daraus nicht die Gerechtigkeit die vor Gott gilt haben.

2. Denn

Denn in dem Christlichen Glauben wird uns der Heyland beschrieben.

3. Weil der Heyland in dem Tempel gebetet / denn es stehet geschrieben: der Tempel ist ein Bethaus.

4. und 5 Der heil. Sacramenten können wir uns erinnern / weil dieselben im Tempel verreichet werden.

Insonderheit / daß da gesaget ist vom Gottesdienst / ins 3 Gebot / das von den HErrn Christo / zum 2 Artickel / das von den Eltern und Kindern / ins 4 Gebott.

5. Wie sollen wir dieses gebrauchen.

1. Zur Warnung / Insgemein alle Christen / daß sie Christum in seinen Diener nicht verwerffen. Matth. 10. v. 40.

Insonderheit / Eltern daß sie ihre Kinder nicht vorabseumen / von Gott abführen und sie ärgern / Matth. 18. Kinder / daß sie nicht GOtt und den Eltern wiederstreben / den Gott wil sie sonst straffen.

2. Zur Vermahnung / Insgemein / daß wir den JErrn Christum in seinen Diener hören und uns lehren lassen / gehen daher fleissig zum Tempel / hören Andächtig und Beständig Gotteswort / und wiederholen es / und da der HErr Christus sich verbirget / ihn im Tempel in seinem Wort wieder suchen biß wir ihn finden.

Insonderheit Eltern / daß sie Joseph und Maria folgen in der Kinder-Zucht. Kinder daß sie folgen dem HErrn Christo

3. Zum Trost / in Anfechtungen.

Am 2. Sontag nach Epiphan:

1. Wovon handelt das Evangelium.

Antw. Von der Hochzeit zu Cana in Galilea / wie der HErr JEsus darauff Wasser in Wein verwandelt / und damit die Brautleute begabet / und seine herrligkeit offenbahret.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre.

Antw. Daß der Ehestand ist ein heiliger / GOtt wolgefälliger Standt / welches daraus zu ersehen / das der HErr Christus / der allerheiligster / mit seiner Mutter und Jüngern / selbst bey der Hochzeit gewesen / und sein erstes Wunderwerck dar gethan / das sonst / wann der Ehestand unheilig nicht geschehen were.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Weib was habe ich mit dir zuschaffen? meine Stunde ist noch nicht kommen.

Was Er euch saget das thut.

2. Sonst aus der heilgen Schrifft von der Lehr.

Antw. Gen. 2. Es ist nicht gut / daß der Mensch

Mensch allein sey / ich wil ihm eine Gehülffe machen / die umb ihn sey.

Sprüch Salom. 31. v. 10. 11. 12.

Matth. 19. v. 5.

4. Wohin gehörts zum Catechismo.

Antw. Ins gemein zu allen Stücken.

1. zu den 10 Geboten / denn derer Ubertretung im Fall / ist ein ursprung alles mangels.

2. Denn in dem Christlichen Glauben wird der Heiland als der rechte Wundermann und Nothhelffer uns beschrieben.

3. Denn ohne zweiffel haben die jungen Brautleute in ihrem Hertzen gebetet / und Maria nimbt ihre Zuflucht zum HErrn Christo.

4. In der heilgen Tauffe / werden wir auch geistlich Verlobt mit dem Heylande.

5. Im heil. Abendmahl werden wir auff geheimnusse und geistliche Art und Weise gespeiset und getränket / von dem Heylande mit seinem Leib und Bluth.

Insonderheit / ins 4 und 6 Gebot. in die 4te Bitte des Vater Unsers.

5. Wie soll man dieses gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Für verachtung des heilgen Ehestandes.

2. Für Mißtrawen an GOttes vorsorge.

3. Das man nicht Mariam / oder andere Heiligen / als GOtt oder Vorbitterin anruffe.

2. Zur Vermahnung:

1. Daß man von den heiligen Ehestande Christlich rede.

2. Eheleute Christum einladen / und sich hertzlich lieben.

3. Das Christen / insonderheit Braut- und Eheleute / wie sonst / also im mangel der Nahrung / gedultig seyn / und allein zu dem HErrn Christo ihre zuflucht nehmen / wie Maria / und seine Hülffe erwarten / und bedencken in derzügerung / daß er saget: Meine Stunde ist noch nicht kommen.

3. Zum Trost / oder Erquickung:

Dann es wird zu rechter Zeit und Stunde der HErr JEsus noch Wasser zu Wein machen / daß ist / ihre grosse Angst und Leid in freude verwandeln. Ps. 97. 11. 126. 5. 6.

Am 3. Sontag nach Epiphan.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Aussätzigen / der den HErrn Christum umb hülffe nach seinem wollgefallen gebeten / welche er auch erlanget. Und von einem Hauptmann / wie er wegen seines Gichtbrüchtigen Knechts den HErrn Christum auch angeruffen / daß er ihn gesund machte / welches er auch gethan mit einem Worte.

2. Was

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0045
DFG

2. Was ist die Haupt-Lehre?

Antw. Wir sollen in unser Noth und Kranckheit/im wahren Glauben/ Christum umb hülffe allein bitten / den Er kan und wil helffen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. HERR so du wilt/ kanstu mich wol reinigen.

HErr ich bin nicht wehrt / daß du unter mein Dach gehest / sondern sprich nur ein Wort / so wird mein Knecht gesund.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr?

Antw. Exod. 15. Ich bin der HErr dein Artzt.

Ps. 50. Ruff mich an in der Noht / so wil ich dich erretten/und du solt mich preysen.

Ps. 65. Gelobet sey der HErr täglich. Er leget uns eine Last auff/und hilfft uns auch/ Sela. Wir haben einen GOtt / der da hilffet/und den HErrn Herrn/der vom Tode errettet.

Jerem. 5. HErr deine Augen sehen nach dem Glauben.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken?

Zum 1. denn aus den 10 Geboten erkennen wir / unsern Geistlichen Seelen Aussatz und Gifft darin wir durch den Sündenfall unsrer ersten Eltern gerahten.

Zum 2. denn darinnen wird uns der Heyland als der rechte Seelen Artzt beschrieben.

Zum 3. denn es wird hie außdrücklich des betens gedacht / wie nemlich der Aussätziger und auch der Hauptmann sein Gebet verrichtet.

Zum 4. denn in der H. Tauffe werden wir mit dem Blute Jesu Christi reingewaschen von unserm Seelen Aussatz.

Zum 5. denn im H. Abendmahl werden wir abermahl gereiniget. Wie auch in der Absolut.

Insonderheit / zu dem 2 Gebot / zum 2 Artickel / und auch zur 1. und 4. auch 7. Bitte des Vater Unsers.

5. Wie solstu es gebrauchen?

1. Zur **Warnung** / daß wir nicht ausser Christo hülffe suchen bey den Hexen / &c.

2. Zur **Vermahnung**: daß wir uns allein zu Christo wenden / mit einem gläubigen und beständigen Gebett / das Leibliche mit beding / und das Geistliche ohn beding von ihm bitten.

3. Zum **Trost**: Er kan und wil helffen. Ps. 74. 12.

Dom. 4. post Epiph:

1. **Wo von handelt das Evangelium?**

Antw. Vom Schifflein Christi / welches im ungestümen Wetter / mit Wellen bedecket worden / daher die Jünger den HErrn Christo zugeruffen:

geruffen: Ach HErr hilff uns / wir verderben: darauff der HErr Christus dem Wind und Meer bedrawet / daß es still geworden.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Die Kirche und derer Glieder / die Gläubigen / sind allerley Verfolgung und Anfechtung unterworffen / da offt der HErr Christus dem ansehen nach schläfft / aber auff unser Bußfertiges Gebeth ihr gnedig hilfft und erhelt sie.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. HErr hilff uns / wir verderben.

Was ist das für ein Mann / daß ihm Wind und Meer gehorsam ist.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr.

Antw. Ps. 46. 1. v. 2. biß 7.

Ps. 66. v. 12. Wir sind in Fewer und Wasser kommen / aber du hast uns ausgeführet und erquicket.

Ps. 69. v. 2. 3. v. 15. 16.

Ps. 71. v. 20. 21. Ps. 93. v. 15. 16.

Es. 43. Fürchte dich nicht / den du bist mein / Ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen / so du durchs Wasser gehest wil ich bey dir sein / daß dich die Ströme nicht sollen ersäuffen.

Matth. 16. 18.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken/

Zum 1. Stück / bey dem Ungewitter können wir uns erinnern des grausahmen Wetters bey offenbahrung des Gesetzes / und Gottes Zornswetter wegen der Ubertretung dessen / über uns gangen / dadurch sonst auch allerley Plagen und auch Ungewitter oder grausahme Sturmwinde entstehen / denn auch die Winde zu rache sind. Wir sehen daraus auch unsern Unglauben unnd Kleinmütigkeit in Noth und Gefahr / erkennen demnach diese und andere Sünde mit Angst / daß uns Gott nicht das Zornwetter zu Lohn gebe.

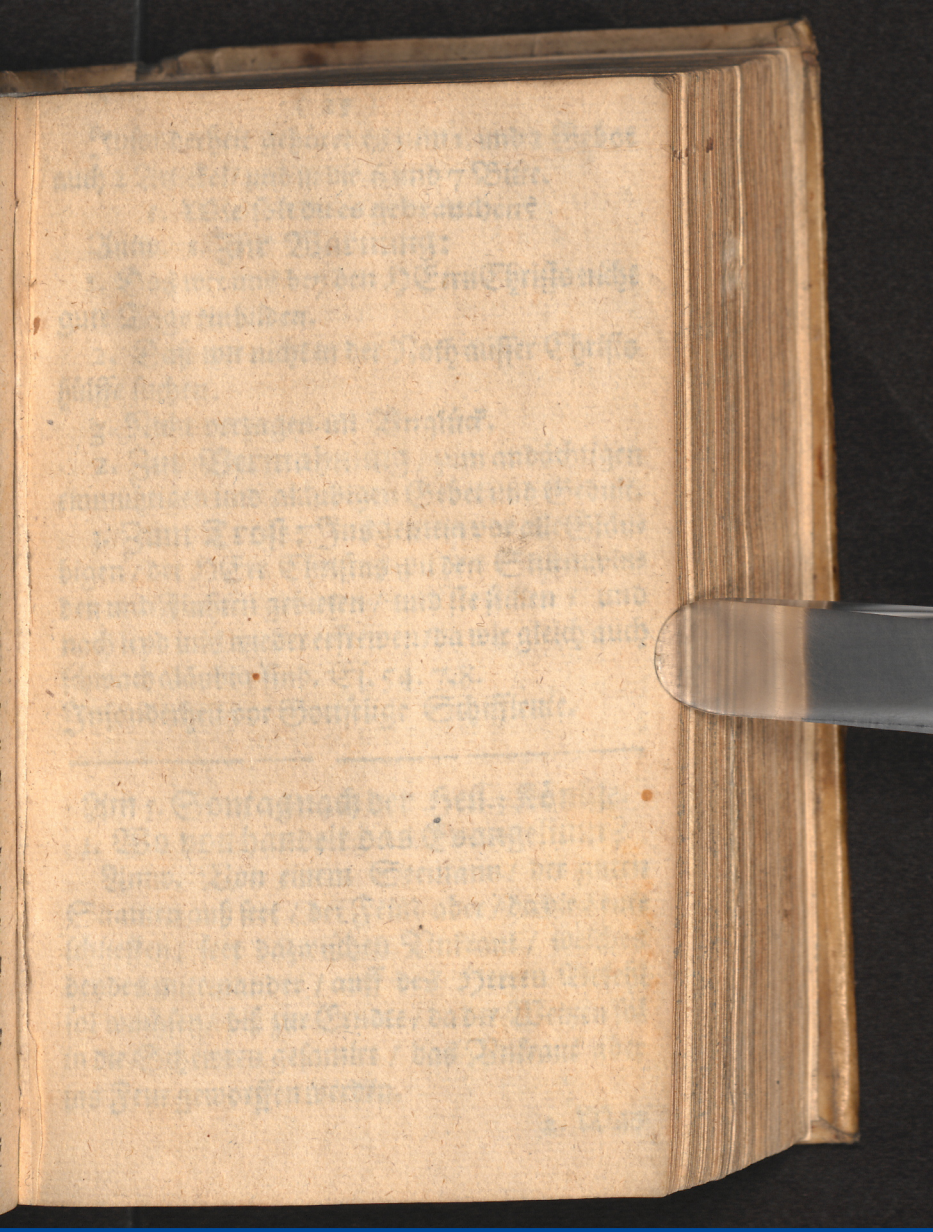
Zum 2. Stück / weil uns der HErr Christus als ein Nothhelffer wird beschrieben / dann der stillet das Meer / dabey wir uns erinnern / daß er auch Gottes Zornwetter und das Sünden Meer so uns verschlingen wolt / durch sein blutiges Leyden gestillet habe / wie an Jona ist abgebildet / Jonæ 1. 15. Matth. 12. 39. 40.

Zum 3. Stück / weil wir bey dem Gebett der Jünger / HErr hilff uns wir verderben / lernen beten / klüglich / gläubig / einmütig / so uns darin gezeiget wird / und daß wir uns allein zu Christo wenden.

Zum 4. zu der heilgen Tauffe / dadurch wir ins Kirchen Schiffe getreten zu Christo.

5. Unser Glaube wird gestärcket im H. Abendmal.

Inson-


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0053
DFG

Insonderheit gehöret es zum 1. und 2 Gebot auch 2 Artickel/ und in die 6 und 7 Bitte.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Das wir uns bey den HErrn Christo nicht gute Tage einbilden.

2. Daß wir nicht in der Noth ausser Christo hülffe suchen.

3. Nicht verzagen im Unglück.

2. Zur Vermahnung / zum andächtigen einmühtigen und gläubigen Gebet und Gedult.

3. Zum Trost: Insgemein vor alle Gläubigen / der HErr Christus wil den Sturmwinden und Fluhten gebieten / und sie stillen / und nach leyd uns wieder erfrewen / da wir gleich auch schwach gläubig sind. Es. 54. 7. 8.

Insonderheit vor Gottselige Schiffleute.

Am 5. Sontag nach der Heil. 3 Könige.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Seemann / der guten Saamen auß seet / der Feind aber / da die Leute schlieffen / seet dazwischen Unkraut / welches beydes miteinander / auff des Herren Befehl sol wachsen / biß zur Erndte / da der Weitzen sol in die Schewren gesamlet / das Unkraut aber ins Feur geworffen werden.

2. Was

2. Was haſtu für eine Hauptlehre?

Antw. Daß der HErr Chriſtus durch ſeine treue Prediger den Kirchen Acker mit guten Saamen beſee/ daß iſt/ ſein Wort rein Predigen laſſe/ daß die Menſchen/ ſo nicht wiederſtreben/ können bekehret werden; der Teuffel aber/ als ein Gottes und Menſchen abgeſagter Feind wenn die Leute noch ſchlaffen ſeet er den unreinen Saamen/ falſche Lehr und verführungen/ daraus er Kinder der Boßheit macht/ da den beiderley biß an den Jüngſten tag ſollen bleiben/ da die Gläubigen ins ewige Leben/ die Gottloſen ins ewige Feuer verwieſen werden.

3. Was haſtu für Hauptſprüche davon/ 1. aus dem Evangelio?

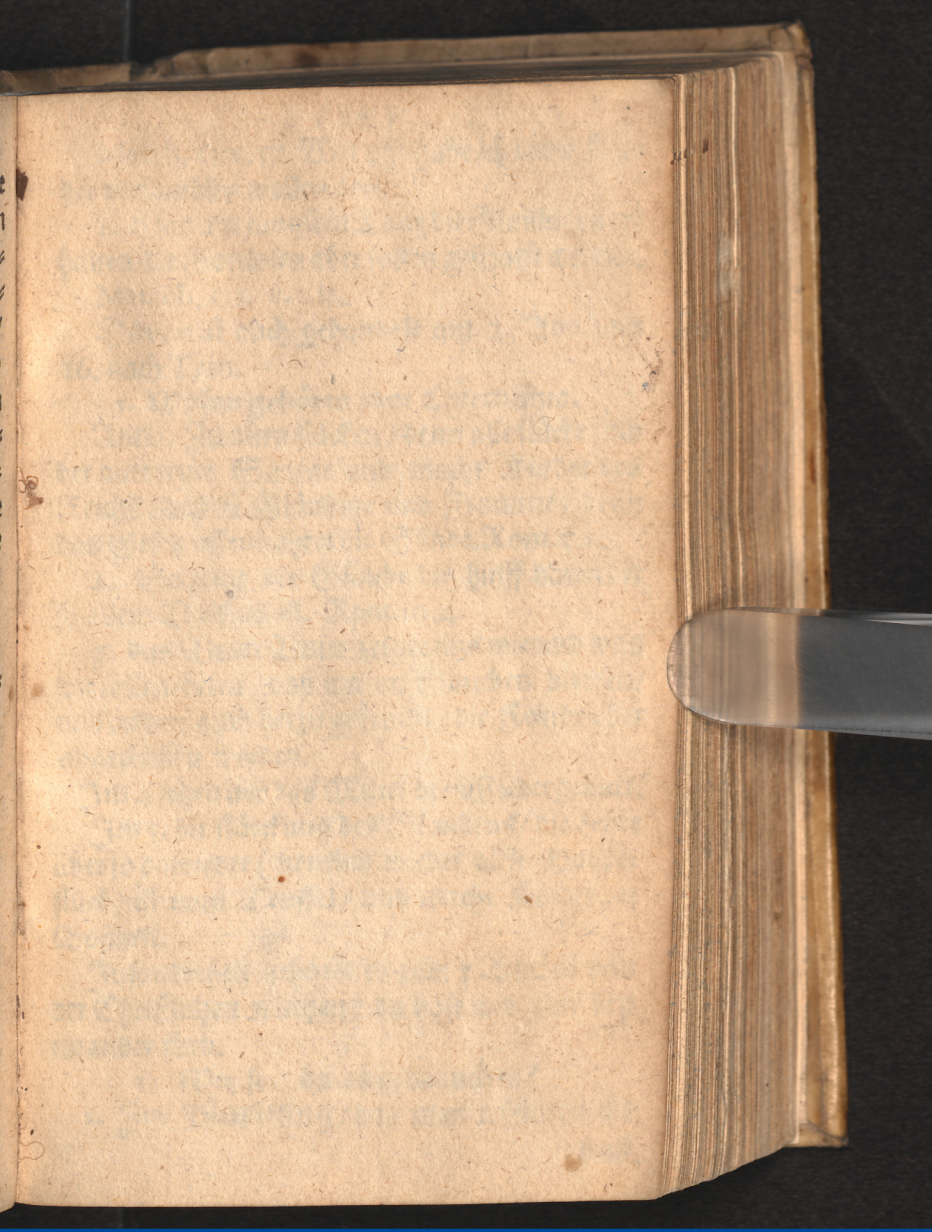
Antw. Samlet zuvor das Unkraut/ und bindet es in Bündlein das man es verbrenne/ aber den Weitzen ſamlet mir in meine Scheewren.

Sonſt aus heiliger Schrifft?

Und zwar davon 1. daß der HErr Chriſtus guten Saamen ausſee und nicht den böſen/ dagegen aber der Teuffel und die Menſchen an ihrem verderben ſchuldig ſind.

Antw. Zephania c. 3. v. 5. Der HErr der unter ihnen iſt lehret wol recht und thut kein arges/ er leſt alle Morgen ſeine Rechte öffentlich lehren uñ leſt nicht abe/ aber die böſen wollē ſich nicht ſchämen lernen/ Oſi. 13. 9. Iſrael du bringſt dich in Unglück/ denn dein Heil ſtehet bey mir.

Matth.


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0057
DFG

Matth. 23. v. 37. Wie offt habe ich deine Kinder versamblen wollen / etc.

2. Das am jüngsten Tage die Glaubigen erhalten / die Gottlosen aber sollen gestrafft werden. Malach. c. 1. v. ult.

Davon ist auch gehandelt am 2. Adv. und 26. nach Trin.

4. Wohin gehörts zum Catechismo.

Antw. Zu allen stücken / denn alle stücke sind der gute reine Saame und macht Kinder des Reichs / daß ist Gläubige und Fromme / denn das Gesetz offenbahret die Sünde. Rom. 3. 10.

2. So zeigt der Glaube die hülff dawieder so allein Christus ist. Rom. 10. 4.

3. das Vater Vnser zeiget uns wie und was wir sollen beten / daß wir im Glauben bleiben / und andere auch herzu gebracht / die Feinde aber abgetrieben werden.

Im 4 sehen wir das Mittel der Wiedergeburt.

Im 5. die stärckung des Glaubens / die Lehre aber so dawieder (nemlich wieder diese Hauptstück) ist vom Teuffel / und macht Kinder der Boßheit.

Insonderheit gehöret es zum 3 Artickul von der Christlichen Kirchen / da böse und gute bey einander sind.

5. Wie solt du es gebrauchen?

1. Zur Warnung / das man 1. Gott nicht

das

böse beymesse. 2. Vor sicherheit daß wir nicht geistlich einschlaffen/ sonderlich die in Ampt andern sind vorgesetzt. 3. nicht den unreinen Saamen annehmen und uns verführen lassen.

2. Zur Vermahnung

1. Zur Wachtsamkeit.

2. Gern den guten Saamen annehmen und im Glauben bleiben/ solches geschicht wenn wir GOttes Wort hören und bewahren.

3. Zum Trost/ Wir seynd Kinder GOttes über welche GOTT wache hält biß ans Ende der Welt/ alsdann soll alles mit uns gut werden ob wir schon hie viel leiden.

Am 6 Sontag nach der H. drey Könige?

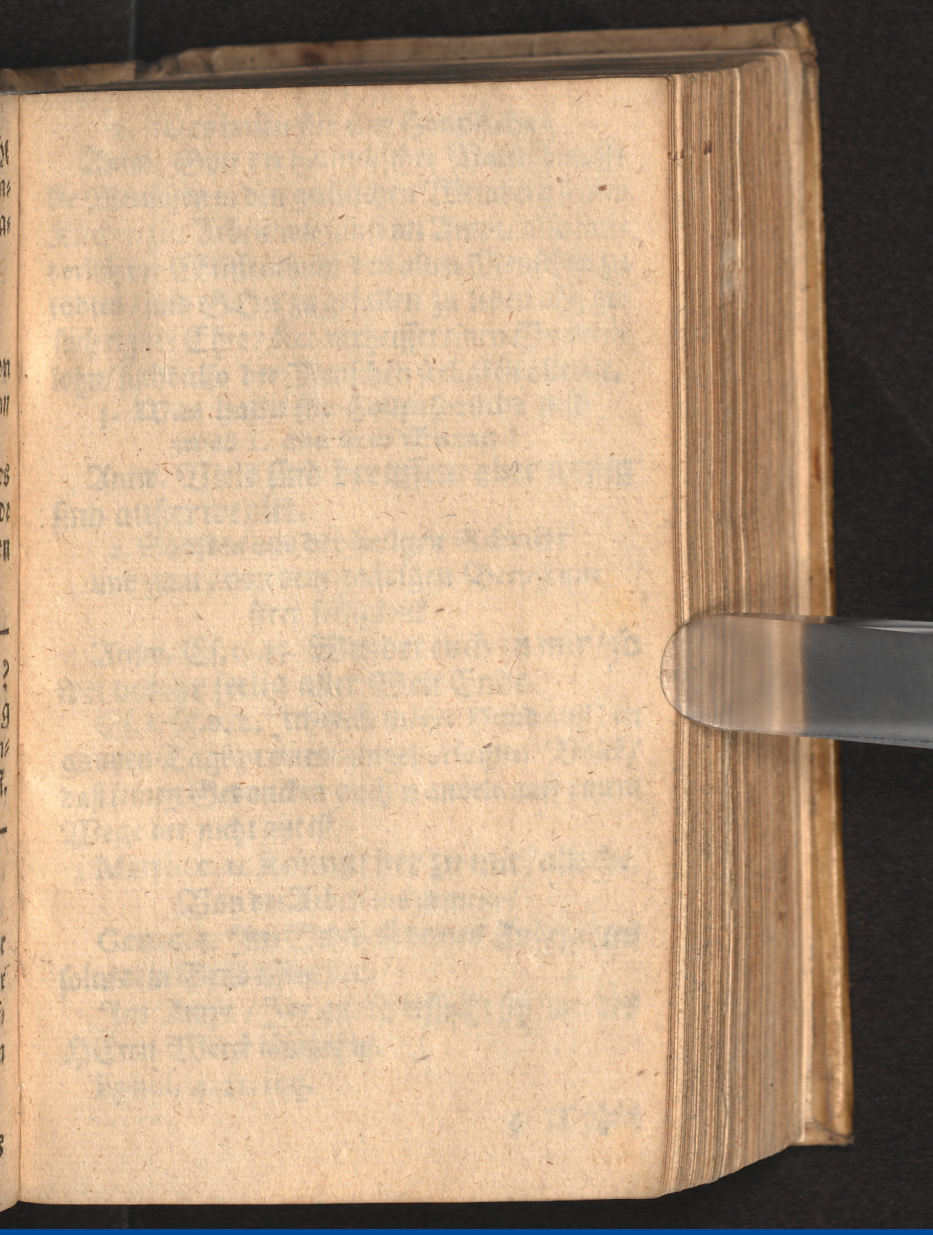
Hieher gehört das Evangelium am 27 Sontag nach Trinit. welches / wann dieser Sontag einfelt/ darauff erkläret wird; sihe dem nach daselbst.

Am Sontag Septuages.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Weinberg / darin der Haußvater zu unterschiedenen Zeiten / Arbeiter gemietet / da er den am Abend durch den Schaffnern den letzt beruffenen so viel gegeben als den ersten/ und die darüber murrende abgewiesen.

2. Was



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0061
DFG

2. Was hastu für eine Hauptlehr?

Antw. Gott der himmlischer Vatter hefft die Menschen in den geistlichen Weinberg seiner Kirchen zur Arbeit/wie sonst im Ampt/ also sonderlich im Christenthum den alten Menschen zu tödten / und GOtt zu gefallen zu leben ohn gesuch eigner Ehre / &c. verheisset einen Gnadenlohn/ sucht also der Menschen seeligkeit allezeit.

3. Was hastu für Hauptsprüche und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Viele sind beruffen/ aber wenig sind außerwehlet.

2. Sonsten aus der heilgen Schrifft und zwar / von dem gnädigen Beruff unserer seeligkeit?

Antw. Es. c. 45. Wendet euch zu mir/ so werdet ihr seelig aller Welt Ende.

Es. c. 65. v. 2. Ich recke meine Hand aus den gantzen Tagk zu einem ungehorsamen Volck/ daß seinen Gedancken nach wandelt auff einem Wege der nicht gut isst.

Matth. c. 11. Kommt her zu mir/ alle &c.

Von der Arbeit insgemein?

Gen. c. 3. Im Schweiß deines Angesichtes soltu dein Brod essen/ &c.

Im Ampt / Jer 48. Verflucht sey/ wer des HErrn Werck läßig thut.

Ephes, 4. 22. seq.

4. Wohin

4. Wohin gehöret zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stucken /

Zum 1. Denn wir sind getreue Arbeiter gewesen / vor dem Fall / nun aber stehen wir müßig / am Marckt des Teuffels / für murren / wollen aus Verdienst das leben haben / solche Sünden erkennen wir aus den 10 Geboten / und sehen dz wir nicht aus Verdienst das leben haben könne.

Zum 2. stück / weil der Himmlischer Vatter aus Gnaden umb des HErrn Christi willen / in seinem Weinberg uns beruffet / und nicht nach Verdienst.

Zum 3. stück / denn da bitten wir umb Gottes Worts und Reichs ausbreitung / im Glauben Erhaltung und Gnade.

Zum 4. stück / Wir werden durch die heilige Tauffe in den Weinberg gelassen / und dem H. Christo eingeproffet / Rom c. 6. 3. seq.

Zum 5. Wir werden im heilgen Abendmahl befestiget in waaren Glauben und also zur Arbeit befeuchtet.

Insonderheit zum 3 Artickul / wie auch in der 1. 2. 3. und 4. Bitte.

Zum 5. Wie solt du es gebrauchen?

1. Zur Wiederlegung / der Papisten /
2. Zur Warnung /
1. Vor Müssigang /

2. Vor

2. Vor Murren wieder Gott/und auff eigene Werck.

3. Zur Vermahnung/zur Arbeit ein jeder in seinem Stande / auch im Christenthum.

4. zum Trost/am abend der Weld wil der HErr Christus uns (seine gläubige) zur ruhe bringen.

Am Sontag Sexagesima.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Von viererley Acker/ davon dreyerley Art böse / und einerley Art gute gewesen; dadurch böse und gute Zuhörer beschrieben werden/ die Art/so am Wege/darauff der Saame zu treten / und von den Vögeln abgefressen wird / bedeutet die Ruchlosen Zuhörer/auff derer Hertzen Acker / der Saame Göttliches Worts als auff ein Fels fält/uñ daher durch böse Exempel zu treten / und von den Höllischen Raubvögeln den bösen Geistern weggenommen wird. Die 2. Art ist ein steinigter Acker / darin der Saame nicht kan wurtzeln / und bey der Sommer hitz verdürret / bedeutet die unbeständigen Zuhörer / die in der Anfechtung abfallen. Die 3 Art so gewesen ist steinigt / bedeutet die Wollüstern und geitzigen Zuhörer / daß das Wort durch Geitz und Wollust erstücket wird. die 4. als die gute Art darin der Saame fält / auff gehet und Frucht bringet/

bringet/die guten Zuhörer die aus dem Wasser uñ Geist (den vorher sind wir alle böse) wiedergebohren und gut gemacht werdē. Die nicht wie die Halßstarrigen wiederstreben / die nehmen das Wort an / und bewahren es in einem feinen guten Hertzen / und bringen Frucht in Gedult.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Daß böse und gute Zuhörer unter einander sein / und der bösen mehr als der guten / und daß nicht Gott / der uns sein Wort rein Predigen läßt / sondern der Mensch selbst schuldig ist an seinem verderben.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar 1 aus dem Evang.

Antw. Wer Ohren hat zu hören der höre.

Das auff dem guten Land / sind die das Wort hören und behalten / in einem feinen guten Hertzen / und bringen Frucht in Gedult.

2. Sonst aus der H Schrifft.

und zwar 1. das gute und böse untereinander sind

Matth. 7. v. 21. Es werden nicht alle die zu mir sagen: HErr HErr ins Himmelreich kommen / sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel / besiehe auch Matth. 13.

2. Die Weltliche Liebe verhindert das gute.

1. Johan. 2. v. 15. 16. 17.

1. Pet. 2. v. 11.

3. Daß

3. Daß der Teuffel dem Menschen nach stellet ihm zu verführen.

1. Pet. 5. Ewer wiedersacher der Teuffel gehet umb her/ etc.

4. Das man Gottes Wort recht hören soll.

Eccles. 5. v. 1. Bewahre deinen Fuß / &c.

Luc. 11. v. 8. Selig sind die Gottes Wort hören und bewahren.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen stücken/

Zum 1. stück / denn daraus erkennen wir / die verhindernussen und übertretung des Worts.

Zum 2. stück / daß Früchte folgen der Gerechtigkeit/wo wir des Glaubens recht gebrauchen.

Zum 3. stück / Den wir müssen umb das gedeien des Saamens auff den geistlichen Acker-Werck beten.

Zum 4. stück / den in der heilgen Tauffe werden wir zubereitet zum geistlichen Ackerwerck.

Zum 5. Weil wir durch Christi Leib und Bluth befeuchtet werden.

Insonderheit zum 3. Gebott.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung / vor die Sünden/die in den Inhalt beschrieben sind.

2. Zur Vermahnung / daß wir ein guter Acker Gottes werden.

3. Zum Trost / Gott beliebet uns/ Ps. 126.

Am Sontage Esto mihi:

1. Wovon handelt das Evang.?

Antw. Von der Reise des Heylandes gen Jerusalem / zu leyden vor die Menschen / und wie er auff der Reise einen Blinden auff sein gläubiges Gebett erhöret und ihm geholffen.

2. Was hastu für Hauptlehren hie von?

Antw. 1. von der liebe des Heylandes / die er damit bezeuget hat / daß er sich willig eingestellet / vor uns vielfältige / äusserliche und innerliche Marter geduldig zu leiden / damit er uns erlösete.

2. Von der Erhörung des gläubigen Gebets.

3. Was hastu für HauptSprüche davon / und zwar 1. aus dem Evang:?

Antw. Sehet / wir gehen hinauff gen Jerusalem / und es wird alles vollendet werden / das geschrieben ist / durch die Propheten / von des Menschen Sohn.

JEsu du Sohn David erbarme dich Mein.

2 Sonsten auß der heiligen Schrifft / und zwar 1. von der liebe des Heylandes?

Antw. Ps. 40. v. 8. 9. Siehe ich komme / im Buche ist von mir geschrieben / deinen Willen / mein GOtt thue ich gerne. &c.

Esai 43. v. 24. 25. Mier hastu Arbeit gemachet in deinen Sünden / und mihr hastu mühe gemachet in deinen Missethaten. Ich / ich tilge deine übertre-

ne übertretung umb meinet willen / und gedencke deiner Sünden nicht.

Esai. 53. v. 4. seq. Fürwar er trug unser Kranckheit / &c.

2. Von der Erhörung des Gebets.

Ps. 50. v. 15. Ruffe mich an in der Noht / etc.

4. Wohin gehört es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn darin sehen wir unsere Sünde / die das Leyden verursachet haben.

Zum 2. Denn darin sehen wir die liebe des Vaters / der uns seinen Sohn hat gegeben; die liebe des Sohnes / der willig für uns gelitten; die liebe des Heil. Geistes / der uns solches geoffenbahret / und durchs Wort und Heil. Sacramenta zugeeignet hat.

Zum 3. Dann bey dem Gebett des blinden erinnern wir uns / daß / und wie wir recht beten sollen / nemblich im Glauben.

Zum 4. Dann in der Tauffe wird uns das Leyden des Heylandes zugeeignet.

Zum 5. Dann dadurch werden wir der Gnaden GOttes verpfändet / und geniessen es zum Gedächtnus des Leydens des Heylandes.

Insonderheit / zum 2. Gebot / 2. Artickel und 7 Bitte des VaterUnsers.

5. Wie solt du es gebrauchen.

1. Zur Lehre / was es für ein schrecklich Ding

umb die Sünde sey/weil Jesus Christus der eingebohrne Sohn Gottes selbst darumb hat müssen leyden und sterben/da er sich zu unseren Sünden bekant/ der sonst Gerecht und Heilig.

2. Zur Warnung vor Sünden/daß wir derselben sollen feind werden / und uns dafür hüten/ sonderlich in dieser Zeit / vor dem Heydnischen Quaas- und Fraaß leben.

3. Zur Vermahnung / daß wir Christo in Gedult nachfolgen / und umb seines heil. Nahmens willen wiederumb gerne leyden / was uns Gott zuschicket/und ihm im heiligem leben dient.

4. Zum Trost / daß wir uns solches leidens und sterbens JesuChristi/als einer gnugsahmen Bezahlung für unsere Sünde / durch wahren Glauben zu eignen / Gerecht und Seelig zu werden.

Dom. Invoc.

1. Wo von handelt das Evangelium.

Antw. Wie der HErr Jesus vom Teuffel in den Wüsten zu dreyen mahlen ist versuchet worden / und zwar 1. mit dem Mißtrawen an Gott / 2. mit Vermessenheit/3. mit Geitz/ der HErr CHristus ihn aber mit dem Wort überwunden.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre

Antw. Daß der HErr Jesus dem Teuffel uns

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0075
DFG

uns zu gut hat überwunden / wenn die Christen noch vom Teuffel in der Wüsten dieser Welt versuchet werden / sonderlich in gemelten dreyen Stücken / da müssen sie sich an den HErrn Jesum in Glauben halten / und nach seinen Exempel ihn mit dem Wort zu rücke schlagen.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüch und zwar
1. aus dem Evangelio?

Antw. Der Mensch lebet nicht vom Brod allein / sondern von einem jeglichen Wort / das durch den Mund Gottes gehet.

Du solt GOtt deinem HErrn nicht versuchen.

Du solt anbeten Gott deinen HErren und ihm allein dienen.

2. Sonst aus der heiligen Schrifft /
1. Von der Christen versuchung?

Antw. Job. c. 7. Muß nicht der Mensch immer im Streit seyn / &c.

1. Pet. 5. Ewer Wiedersacher der Teuffel geht umb her / etc.

Ephes. 6. Wir haben nicht mit Fleisch und Bluth zu kämpffen / sondern mit den Fürsten und Gewaltigen / &c.

2. Daß wir des HErrn Christi Sieges uns können anmassen / weil er uns zu gut den Teuffel überwunden.

Gen. 3. v. 15. Des Weibes Saamen soll der Schlangen den Kopff zertreten.

1. Joh. 5. Der Glaub ist der Sieg/der die Welt überwindet.

3. Daß wir mit dem Wort Gottes/den Teufel und seinen Werckzeug müssen zurück schlage.

Jer. c. 23. Ist mein Wort nicht wie ein Feuer/ und wie ein Hammer der Felsen zuschmeist.

Ephes. 6. Ergreiffet das Schwerd des Geistes/ &c.

Ps. 149. Die Heiligen sollen alle scharffe Schwerter (daß ist GOttes Wort) in ihren Händen haben.

Hebr. 4. v. 12.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn aus den 10 Geboten erkennen wir unsere Sünde/ daher der Satan macht über uns hat.

Zum 2. denn da sehen wir/ daß der HErr Christus den Satan uns zu gute überwunden.

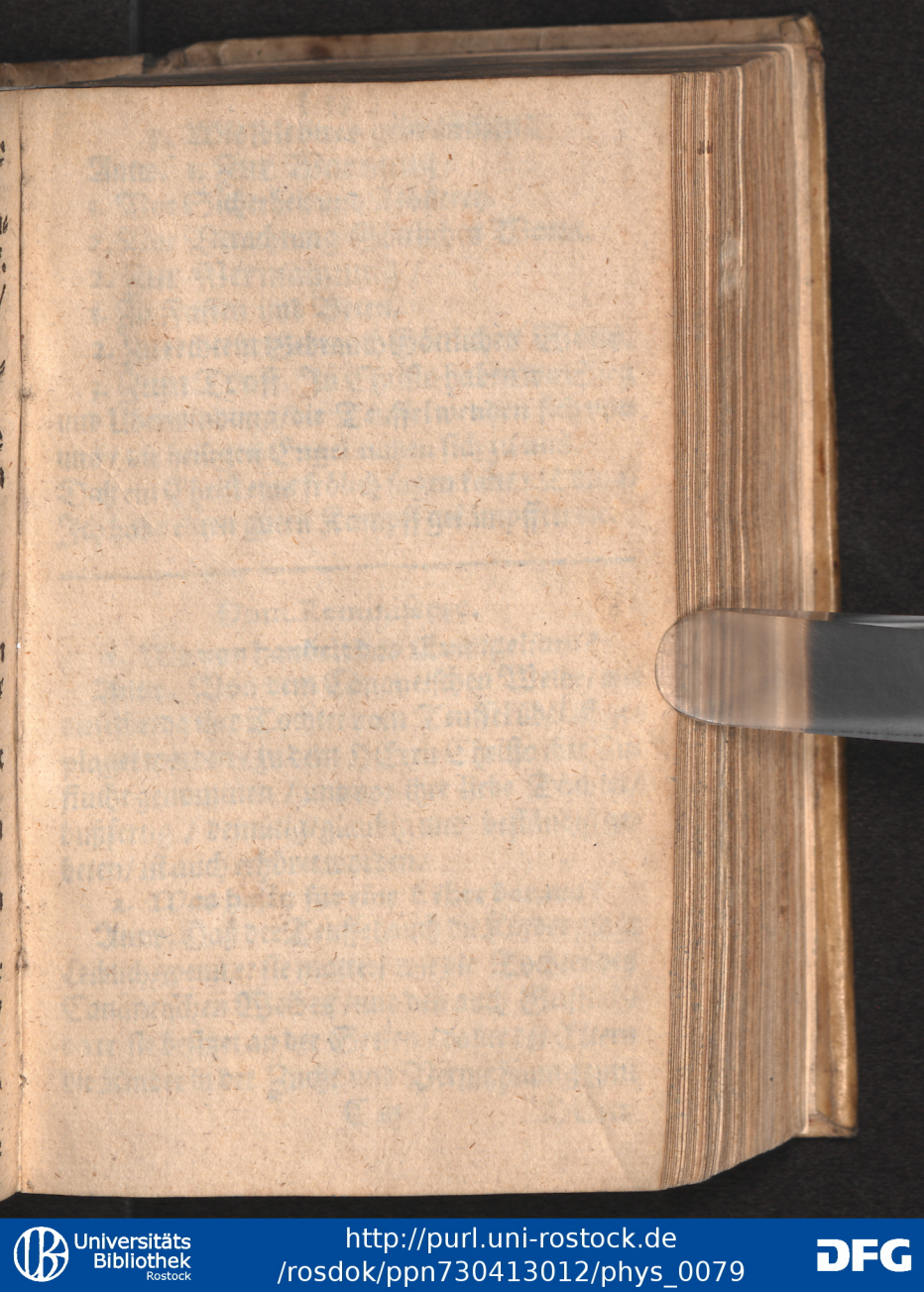
Zum 3. denn zu dem Streit mit dem Satan gehöret ein andächtiges gläubiges Gebet.

Zum 4. denn in der Heil. Tauff treten wir an diesen Kampff.

Zum 5. denn im heil. Abendmahl/ werden wir immer stärcker und frewdiger gemacht zu kämpfen.

Insonderheit zum 2. Gebot/ 2. Artickul. 6. und 7. Bitte

4. Wie


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0079
DFG

f. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung?

1. Vor Sicherheit und Völlerey.

2. Vor Verachtung Göttliches Worts.

2. Zur Vermahnung /

1. Zu Fasten und Beten.

2. Zu rechtem Gebrauch Göttliches Worts.

3. Zum Trost. In Christo haben wir Sieg und Uberwindung/die Teuffel wenden sich von uns / die heiligen Engel nahen sich zu uns. Daß ein Christ eins frölich sagen kan/ 1. Tim. 4. Ich habe einen guten Kampff gekämpffet/ etc.

Dom. Reminiscere.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Von dem Cananeischen Weibe/ wie dieselbe/da ihre Tochter vom Teuffel übel ist geplaget worden / zu dem HErrn Christo ihre Zuflucht genommen / und vor ihre liebe Tochter/ bußfertig / demütig/glaubig und beständig gebeten/ ist auch erhöret worden.

2. Was hastu für eine Lehre daraus?

Antw. Daß der Teuffel auch die Kinder plagt Leiblich/wenn er sie mattert wie die Tochter des Cananeischen Weibes /und den auch Geistlich/ da er sie besitzet an der Seelen / daher die Eltern die Kinder in der Zucht und Vermahnung zum

HErrn / auff erziehen / vor sie beten und fromm leben sollen.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar 1. aus dem Evang.?

Antw. Ach HERR / du Sohn David erbarm dich mein / meine Tochter wird vom Teuffel übel geplagt.

Ich bin nicht gesand / den nur zu den verlohrnen Schaffen / vom Hause Israel.

O Weib dein Glaub ist groß / dir geschehe wie du wilt.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft und zwar von der ersten Lehr?

Antw. Matt. c. 26. Wachet und betet daß ihr nicht in Anfechtung fallet.

1. Petr. 5. Euer Widersacher der Teuffel / ꝛc.

2. Als von den Ampt der Eltern in der Kinder Zucht.

Deut. c. 6. v. 6. 7. 8. diese Wort die ich Heute dier gebiete etc.

Ephes. 6. v. 4.

Vom 3. als der Kinder gebühr / bestehe das 2. Wort.

Vom 4. als vom nutz des Creutzes.

Esai. 2. HErr wenn Trübsal da ist / so suchet man dich.

Hos. 6. 15. Ich will wieder an meinen Ort gehen biß sie ihre Schuld erkennen und mein Antlitz suchen.

4. Wohin

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken. Besiehe den vorigen Sontag.

Insonderheit zum 4. Gebott / und 2. Artickul auch Eingang des Vater Unsers / und 6. unnd 7 Bitte / und in den Abend und Morgenseegen.

5. Wie sol man es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung / und zwar

1. die Eltern / daß sie ihren Kindern kein Ergernus geben / nicht Fluchen und böses wünschē

2. Die Kinder / daß sie nicht sicher und Gottloß werden / den der Teuffel stellet ihnē nach wie der Wolff den Lämmern.

2. Zur Vermahnung / die Eltern und Kinder / daß sie GOtt Kindlich fürchten / und sich in Glauben an den HErrn Christum halten / auch hertzlich beten.

3. Zum Trost / Christus kan und wil helfen / an Leib und Seele.

Ps. 68. Wir haben einen Gott der da hilfft. &c.

Dom. Oculi.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Menschen / den der Teuffel leibhafftig besessen / und Stumm gemachet / den der HErr Jesus davon erfreyet / daher ungleiche Urtheil erfolget. Etzliche verwundern sich

sich / stärcken also ihren Glauben / und bessern sich. Etzliche sind vorwitzig / fodern ein Zeichen vom Himmel. Etzlich sind gar boßhafftig / in dem sie den Heyland lästern; Der HErr Christus aber verantwortet sich / und bezeuget öffentund gründlich / daß Er durch eigene Göttliche Krafft die Teufel austreibe / zeiget auch an / daß die sehlige Leute sind / die sein Wort hören und bewahren.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Daß der HErr CHristus ist der einige Heyland der Welt / der den Teuffel überwunden / und die Menschen von dessen leiblichen und geistlichē Besitzung erlöset hat; Daher man durchs Wort und Gebett allein zu ihm / vor dem bösen Feind die Zuflucht nehmen soll.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche / und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Ein jeglich Reich / so es mit ihm selbst uneins wird / das wird Wüste und ein Hauß fället über das ander.

Wer nicht mit mir ist / der ist wieder mich / und wer nicht mit mir samlet / der zerstrewet.

Seelig sind die GOttes Wort hören und bewahren.

2. Sonst aus der heil. Schrifft?

Antw. Gen. c. 3. v. 15.

Esai. c. 49. v. 24. 25.

1. Joh.

1. Joh. 3. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes/daß er die Wercke des Teuffels zerstöre.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Inßgemein zu allen Stücken/

Zum 1. Denn wir sehen daraus unsere vorige Herrligkeit und Freyheit / weil wir / da wir nach Gottes Ebenbilde waren erschaffen / das Gesetze völlig halten könten; Nun aber / nach dem wirs verlohren / unsere verderbung / und daher des Teuffels Dienstbarkeit/da er uns alle durch die Sünde geistlich/auch viele leiblich besitzet.

Zum 2. Den wir sehen/das Jesus Christus/ GOttes und Marien Sohn uns von der besitzung des Teuffels erlöset habe.

Zum 3. denn wir müssen diesen unsern Erlöser umb hülffe anschreyen / und bitten; wie dann der Nahme des Sontages Oculi / aus den 25. Ps. uns erinnert: Meine Augen sehen stets zu dem HErren / denn er wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen; wie auch Ps. 121. v. 1. 2. Sonsten saget auch der Heyland/daß die Teuffel außfahren durch Beten und Fasten. Marc. 9. 29.

Zum 4. Weil in der Heil. Tauffe der Teuffel geistlich bey uns ausgetrieben wird; Wann aber der Mensch muthwillig sündiget / lässet er ihn wieder zu sich / da muß er durch wahre Busse den heiligen Tauffbund ernewren / so muß er durch Krafft des Heil. Geistes wieder weichen.

Zum 5.

Zum 5. denn wir werden darin des HErrn Christi Leibes und Bluhtes theilhafftig / und also mit ihme vereiniget / daß wir in ihm ihr überwinden.

5. Wie sollen wir dieses gebrauchen?

1. Zur Warnung /

1. vor Sicherheit.

2. vor Fluchen.

3. vor Verachtung des Worts.

2. Zur Vermahnung:

1. Zur wachtsamkeit / wegen der grossen Gefahr der Christen / den die böse Geister gehen umb sie her / wie brüllende Löwen / &c. 1. Pet. 5. 8

2. Zur andächtigen Anhörung göttliches Worts.

3. Zum Gebett.

3. Zum Trost / der HErr Christus wil die seinen erhalten / erfreyen und seelig machen.

Dom. Lætare.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Wie der HErr Christus mit 5 Gersten Brodt 5000 Mann so sein Wort gehöret / gespeiset / und 12. Körb über geblieben sind / daher sie ihm zum Könige machen wollen / welche Ehr er aber nicht angenommen.

2. Was hastu für Hauptlehren?

Antw. 1. Daß der HErr Christus seine lieb-

liebhaber / die da sein Wort hören versorgen wolle.

2. Daß sein Reich nicht sey von dieser Welt.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar 1 aus dem Evang?

Antw. Schaffet / daß sich das Volck lagere

Samlet die übrigen Brocken / das nichts umbkomme.

Daß ist warlich der Prophet / der in die Welt kommen soll.

2. Sonst aus der H. Schrifft.

von der 1 Lehr?

Antw. Ps. 27. v. 3.

Ps. 132. v. 15.

Esai. 30. 20.

Matth. c. 6. Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit / so wird euch das ander alles zu fallen.

Von der 2. Lehr?

Antw. Joh. 8. Mein Reich ist nicht von dieser Welt / etc.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken?

In ansehung der Predigt des Worts / daß in sich begreifft

1. Gesetz.

2. Evangelium.

3. Gebet umb erhaltung dabey.

4. Sacra-

4. Sacramenta als Siegel / sonst besiehe Dom. 5. nach Trin.

Insonderheit / zum 3. Gebott / auch 2. Artic. und 4. Bitte des VaterUnsers.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Vor Verachtung des Worts.
2. Mißtrawen an GOtt.
3. Vor Geitz und Bauch sorge.
4. Vor eiteler Ehre.

2. Zur Vermahnung

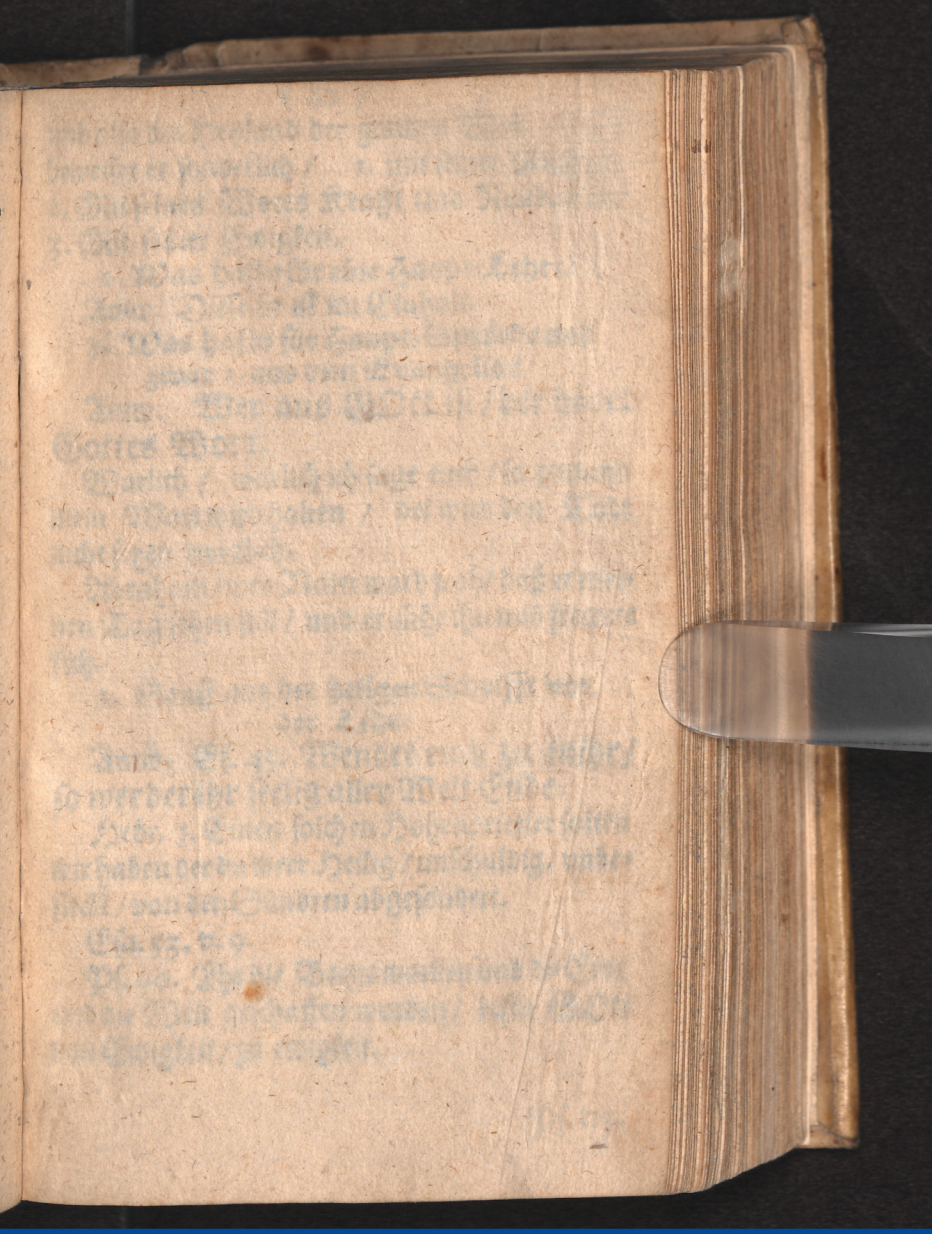
1. Zur liebe zum Wort Gottes und beständigkeit bey dem HErrn Christo.
2. Zum vertrawen zu Gott / wie sonst / also im mangel der Nahrung.
3. Zur Nahtsamkeit.

3. Zum Trost / wann kein oder wenig Vorraht zur erhaltung vorhanden ist / der HERR Christus wird die Seinen doch versorgen daher ein Christ frölich singen und sagen kan / Warumb betrübestu dich mein Hertz / &c.

Dom. Judica.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Wie der HErr Christus bezeuget / daß er sey warer Gott und Mensch in einer Person / und


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0093
DFG

und also der Heyland der gantzen Welt / dieses beweiset er sonderlich / 1. mit seiner Unschuld. 2. Mit seines Worts Krafft und Nutzbarkeit / 3. Mit seiner Ewigkeit.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Dieselbe ist im Einhalt.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Wer aus GOtt ist / der höret Gottes Wort.

Warlich / warlich ich sage euch / so jemand mein Wort wird halten / der wird den Todt nicht sehen ewiglich.

Abraham ewer Vater ward froh / daß er meinen Tag sehen soll / und er sahe ihn und frewete sich.

2. Sonst aus der heilgen Schrifft von der Lehr?

Antw. Es. 45. Wendet euch zu mihr / so werdet ihr seelig aller Welt Ende.

Hebr. 7. Einen solchen Hohenpriester solten wir haben der da weer Heilig / unschuldig / unbefleckt / von den Sündren abgesondert.

Esa. 53. v. 9.

Ps. 90. Ehe die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden / bistu GOtt von Ewigkeit / zu ewigkeit.

Ps. 119.

Ps. 119. Dein Wort ist mein Trost / in meinem Elend. Rom. 1. 16.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken / Besiehe den 1. Advends Sontag. Insonderheit / zum 2. Artickul.

5. Wie soll man dieses gebrauchen?

1. Zur Warnung /

1. Vor verlästerung des Heylands.
2. Vor Verleumdung des Nechsten.
3. Vor eiteler Ehre.

2. Zur Vermahnung

1. Daß wir Christum recht erkennen.
2. Unsern Nechsten lieben.
3. Gottes Wort halten.

3. Zum Trost / wer das Wort Gottes helt / (daß ist an Christum gläubet) der wird den Tod nicht sehen ewiglich (weder den Geistlichen noch den Ewigen)

Dom. Palmarum.

Besihe das Evangelium am 1. Advend-Sontage.

Dom. Quasimodogeniti,

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der Offenbahrung des HErrn Christi

Christi in gegenwart seiner Jünger / denen er den geistlichen Frieden schencket / und bezeuget / daß er warhafftig von den Todten sey aufferstanden.

2. Was hastu für eine Hauptlehr?

Antw. Daß der Nutz der Aufferstehung des HErrn CHristi sey der geistlicher Friede mit Gott / weil wir dadurch die Gerechtigkeit erlanget haben.

3. Was hastu für Hauptsprüche und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Friede sey mit euch.

Gleich wie mich der Vater gesand hat / so sende ich euch.

Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen ihr die Sünde erlasset / denen sind sie erlassen / und welchen ihr sie behaltet / denen sind sie behalten.

Mein HErr und mein GOtt.

Seelig sind / die nicht sehen / und doch gläuben.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr?

Antw. Es. 53. Die Straffe liegt auff ihm / daß wir Friede hätten.

Rom. 4. 25. Christus ist umb unser Sünde willen dahin gegeben / und umb unser Gerechtigkeit willen aufferwecket.

Röm. 5. Nun wir sind Gerecht worden durch

den Glauben/haben wir Frieden mit GOTT/ durch unsern HErrn JEsum Christum. Christus ist unser Friede. Col. 1. 20. Eph. 1. 14.

4. Wohin gehörts zum Catechismo.

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Weil wir daraus erkennen daß wir durch den Sündenfall / da wir vor hin Frieden mit Gott gehabt/sind Gottes Feinde geworde/so durch die würckliche Sünde vermehret wird / daher wir Angst und Leid darüber haben sollen/und bedencken / was der geistliche Friede vor ein Schatz sey.

Zum 2. weil wir daraus ersehen / wie uns der Himlischer Vater seinē Sohn zum Friedenfürsten geschencket hat / daß der Sohn Gottes uns den Frieden mit seinem Bluth erworben/ daß der Heil. Heist / durchs Wort des Friedes / als ist das Evangelium uns anbringet/und den Glauben / damit wir ihn fassen/in uns wircket.

Zum 3. Weil wir in aller Noth / wegen des Friedes/ so uns der HErr Christus erworben/ und geschencket / zu dem Himmlischen Vater beten / und uns alles gutes zu ihm versehen können / denn er will uns umb des HErrn Christi willen erhören / Joh. 16. v. 23.

Zum 4. weil uns der Friede darin zugeeignet wird.

Zum 5.

Zum 5. und Absolution/weil wir mit Christi Leib und Bluth dessen verpfändet/und auffs neu damit begabet/ und im Glauben darin gestärcket werden.

5. Wie solstu es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Daß wir den Frieden mit dem HErrn Christo durch muthwillige Sünde nicht brechen/ Es. 59. Die Sünde scheiden uns und unsern Gott von einander. Daher die Gottlosen keinen Frieden haben / Es. 57. 21.

2. Vor Unfried mit dem Nechsten.

2. Zur Vermahnung/

1. Den Frieden im Wort und heil. Sacram. durch wahre Busse zu suchen / und anzunehmen.

2. Frieden mit dem Negsten an guten zu halten / und ihm nachzujagen.

3. Zum Trost / in aller Anfechtung wegen unser Sünde/ sonderlich als wenn GOtt unser Feind were.

Dom. Miseric. Domini.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Daß der HErr Christus sey ein guter Hirt / die Phariseer aber Mietling / solches wird bewiesen damit / daß Er kennet / liebet/ schützet / versorget und vermehret seine Heerde/ auch sein Leben vor sie lässet.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Daß der HErr Christus ist das einige Haupt der Kirchen/der wie ein Hirt seiner Schaffe / sich der Kirchen trewlich annimpt.

3. Was hastu für Hauptsprüche davon/

1. aus dem Evangelio?

Antw. Ich bin ein guter Hirte.

Ich habe noch andere Schaffe/ die sind nicht aus diesem Stalle / und dieselbigen muß ich her führen / und sie werden meine Stimme hören/ und wird ein Heerd und ein Hirte werden.

2. Sonst aus der H Schrifft von der Lehr?

Antw. Ps. 23. v. 1. Der HErr ist mein Hirt / mir wird nichts mangeln.

Ps. 80. v. 1. Ezech. 34. 26. Eph. 5. 23. 1. Pet. 2. 25.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein / zu allen Stücken /

Aus dem 1. sehen wir/daß wir durch den Sündenfall in die Irre / ja den Teuffel in den Rachen geraten sind.

Aus den 2. lernen wir / wie der HErr Jesus unser einiger Hirte geworden / der uns daraus durch sein Bluth erlöset hat/ in dem er sein Leben für uns gelassen.

Aus dem 3. erkennen wir/ wie wir durchs Gebett unser Zuflucht allein zu ihm nehmen müssen/ wie Schaffe zu ihren Hirten.

Zum 4. denn darin sind wir in den geistlichen

Schaff-

Schaffstall der Kirchen eingelassen / die Tauffe ist die einige Thür dazu / da sind wir mit Christi Bluth gezeichnet.

Zum 5. den im heilgen Abendmahl werden wir geweidet und gespeiset / mit dem Leibe / unnd mit dem Blute des Heylandes getränckel.

Insonderheit / zum 2. Artickul.

Zum 5. Wie solt du es gebrauchen?

A. 1. Zur **Warnung** / daß wir nicht durch muthwillige Sünden wege uns von dem HErrn Christo / dem einigen Hirten / abscheiden / Esai. 59. den auff diesen Wege ergreiffet uns der höllische Wolff / und in diesem leben die Tyrannen / gleich als Wölffe / und betreffen uns allerley Plagen.

2. **Zur Vermahnung** /

1. Daß wir den HErrn Christum recht erkennen / nach seiner Persohn und Ampt / und uns allein zu ihm / durch wahre Busse wenden. Ps. 119. v. ult.

2. Daß wir wie Schaffe ihren Hirten hören / und ihm folgen.

3. Wie Schaff sanfftmühtig / friedlich / auch fruchtbar seyn.

3. Zum **Trost** / der HErr Christus will unserer warten / wie ein Hirte seiner Schaffe / Esa. 40. wird uns schützen in Gefahr / uns weiden in Hunger / uns in seinen Himmlischen Schaff-

stall nehmen oder freudenfall bringen/immittelst wil Er uns in diesem leben in den grausamen Ungewitter vor Wölffen bewahren / Esai: 57. v. 1. 2. Ps. 91. 15.

Am Sontag Jubilate.

Insgemein.

Warumb wird dieser Sontag genennet/ Iubilate, daß ist Jauchzet?

Antw. Der Nahm ist genommen aus dem 66. Psalm v. 11. Jauchzet Gott alle Lande / &c. weil der gläubigen Creutz / darin erschallet das Ejulate, soll in freuden verwandelt werden.

Insonderheit.

1. **Wo von handelt das Evangelium?**

Antw. Wie der HErr Christus sein/und der Apostel Leyden / und folgends aller Christen/ vorher verkündiget/ theils mit verblümten/theils da sie dieselbe nicht verstehen / weil sie ihnen ein Weltreich eingebildet/mit klaren Worten / auch solches an einem gebährenden Weibe abbildet.

2. **Was hastu für eine Hauptlehre?**

Antw. Daß zwar die Gläubigen ein zeitlang hie in der Welt müssen leyden/aber ihr leid werde bald in Freude verwandelt.

3. **Was hastu vor Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?**

Antw. Über ein kleines / so werdet ihr mich nicht sehen/und aber über ein kleines so werdet ihr mich sehen/denn ich gehe zum Vater. Ihr

Ihr werdet Weinen und Heulen / aber die Welt wird sich freuen / ihr aber werdet trawrig sein / doch ewer Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.

Ihr habt auch nun Traurigkeit / aber ich wil euch wieder sehen / und euer Hertz soll sich freuen / und euer Freude soll niemand von euch nehmen.

2. Sonsten aus der heilgen Schrifft von der Lehr?

Antw. Ps. 30. Des HErrn Zorn wäret ein Augenblick / und er hat lust zum Leben / den Abendlang wäret das Weinen / aber des Morgens die Freude.

Ps. 34. Der Gerechte muß viel leyden / aber der HErr hilfft ihn aus dem allen.

Esai. 54. Ich habe dich ein klein Augenblick verlassen / aber mit grosser Barmhertzigkeit / wil ich dich samlen.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. stück / denn daraus erkennen wir die Sünde / als eine Ursach alles Creutz und Leydens unsers Heylandes / auch unsers.

Zum 2. stück / darin wird uns Christi Leyden vor uns beschrieben.

Zum 3. Denn zum Beten treibet uns das Creutz / so ist auch Christi Leyden der Grund des Gebets.

Zum 4. Den in der heilgen Tauffe sind wir zum Leyden abgesondert.

Zum 5. denn im heil. Abendmahl werden wir gestärcket / und gedäncken dabey an Christi und unser Leyden.

Insonderheit zum 2. Artickul.

5. Wie solt du es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung /

1. Vor Einbildung guter Tage bey Christo. 2. Tim. 3. 12. Luc. 9. 23.

2. Vor Ungedult.

3. Vor Welt Freude.

2. Zur Vermahnung / zur Gedult im leyden / Jac. 5. 7. Syr. 2. 4. 16. 17.

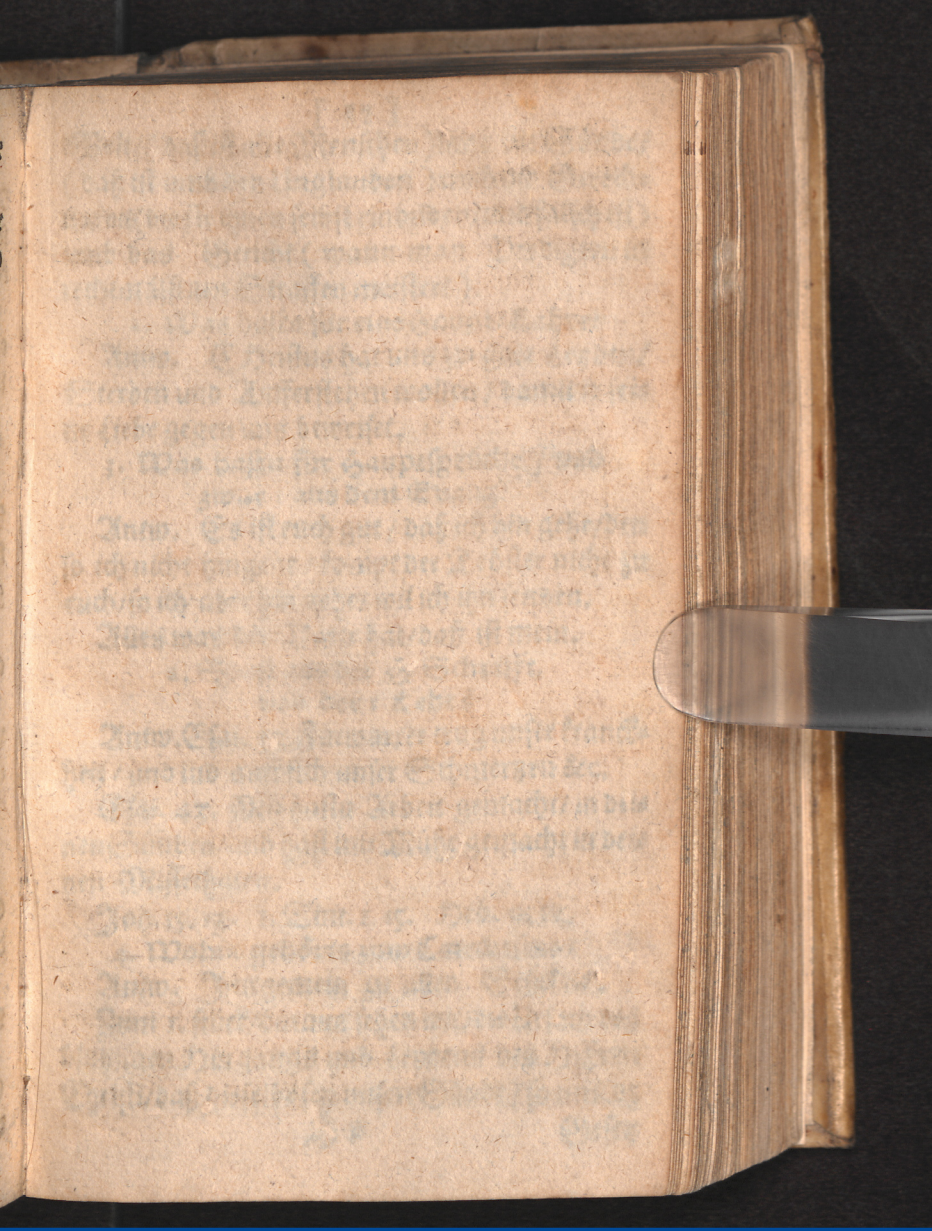
3. Zum Trost / in allem Creutz und Leyden / weil es nur ein kleines ist / und die Freude darauff folget. Röm. 8. 18. 2. Cor. 4. 17. 18.

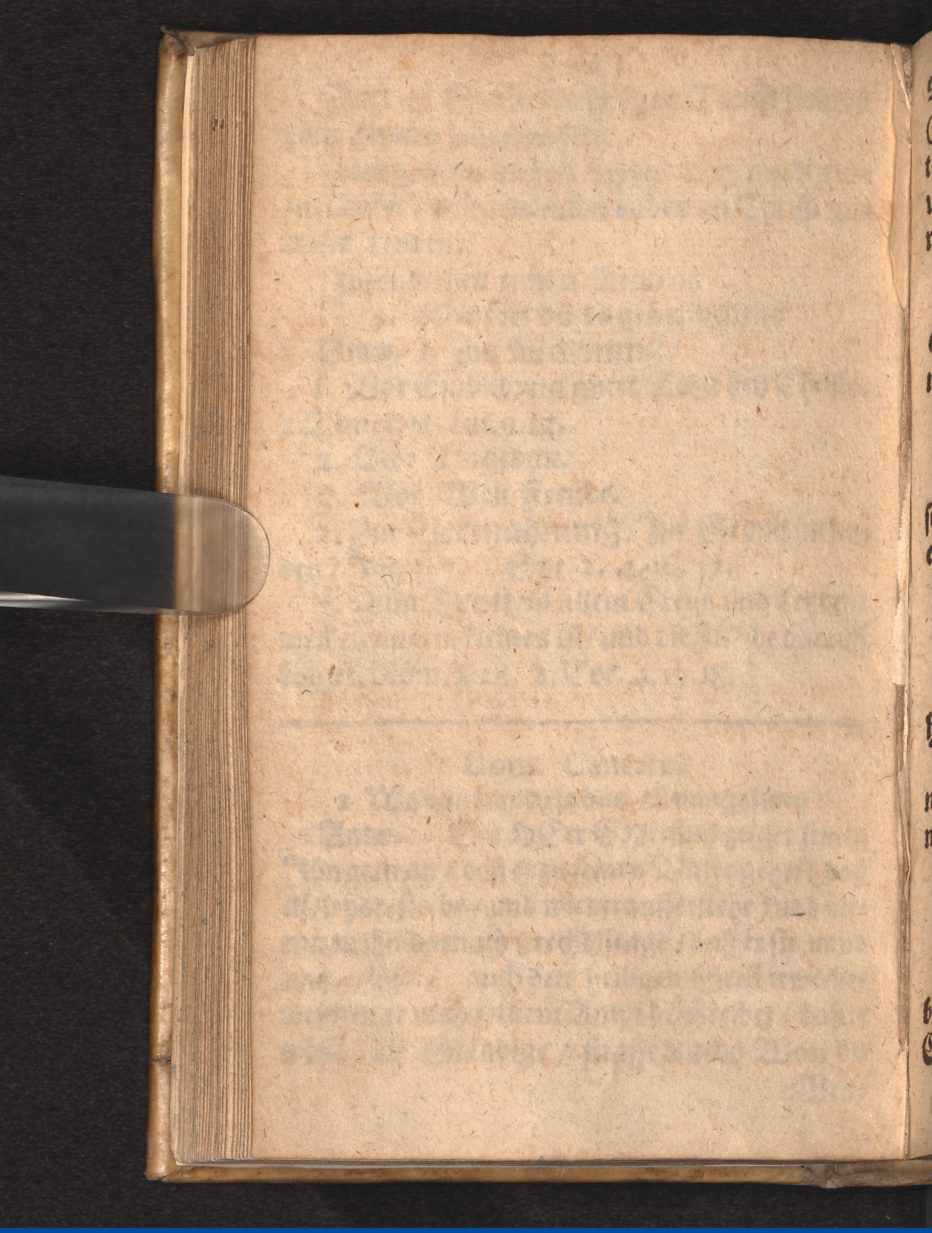
Dom. Cantate.

1 Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Der HErr Christus zeiget seinen Jüngern an / daß er zu seinen Vater gehe / (daß ist / leyde / sterbe / und wiederaufferstehe) und niemand ihn darnach (recht) frage / daß er sie unnd uns erlöse / auch den heiligen Geist erwerbe / welchen er nach seinem Ampt beschreibet / daß er tröste die Gläubige / straffe durchs Wort die

Welt /


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0113
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0114
DFG

Welt/(daß ist alle Menschen)umb die Sünde/ (daß ist umb den Unglauben) umb die Gerechtigkeit(die sie ihnen selbst einbilden/und falsch ist) umb das Gericht (wann man Predigern in rechtmässigen Straffen meistert).

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. CHristus hat uns zu gute Leyden/ Sterben und Aufferstehen wollen / damit er seine Liebe gegen uns beweiset.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar 1 aus dem Evang?

Antw. Es ist euch gut / daß ich hin gehe/denn so ich nicht hingehe / kompt der Tröster nicht zu euch/so ich aber hin gehe/ wil ich ihn senden.

Alles was der Vater hat/daß ist mein.

2. Sonst aus der H Schrifft.

von der 1 Lehr?

Antw. Esai. 53. Fürwar/er trug unser kranckheit / und lud auff sich unser Schmertzen &c.

Esai. 43. Mir hastu Arbeit gemacht/ in deinen Sünden/und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten.

Joh. 15. 13. 1. Tim. 1. 15. Heb. 9. 12.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. stück/daraus sehen wir/die Ursach des bluhtigen Hingangs und Leydens des HErrn Christi/daß dieselbe sey unsere Sünde / so uns dz

Gesetz zu erkennen giebet/ den wir haben mit den Sünden ihme das Leyden verursachet.

Zum 2. stück / darin haben wir sonderlichen Bericht / von seinem Leyden.

Zum 3. stück/der Grund des Gebets ist Christi Hingang zum Vater / den wir im Glauben in seinem Nahmen anbeten müssen / so wir wollen erhöret werden. Joh. 16.

Zum 4. und 5. stück / in der heil. Tauffe/ und im heil. Abendmahl / werden wir des Leydens Christi theilhafftig.

Insonderheit zum 2. und 3. Artickul.

5. Wie solt du es gebrauchen?

1. Zur Warnung/

1. Vor Sünden / Esai. 59.

2. Zur Vermahnung

1. Zur Danckſagung.

2. Zum Glauben / und dessen Mittel als da sind / die andächtige anhörung Göttliches Worts / und der rechte Gebrauch der heiligen Sacramenten.

3. Zum Trost/im Creutz und Todesgang

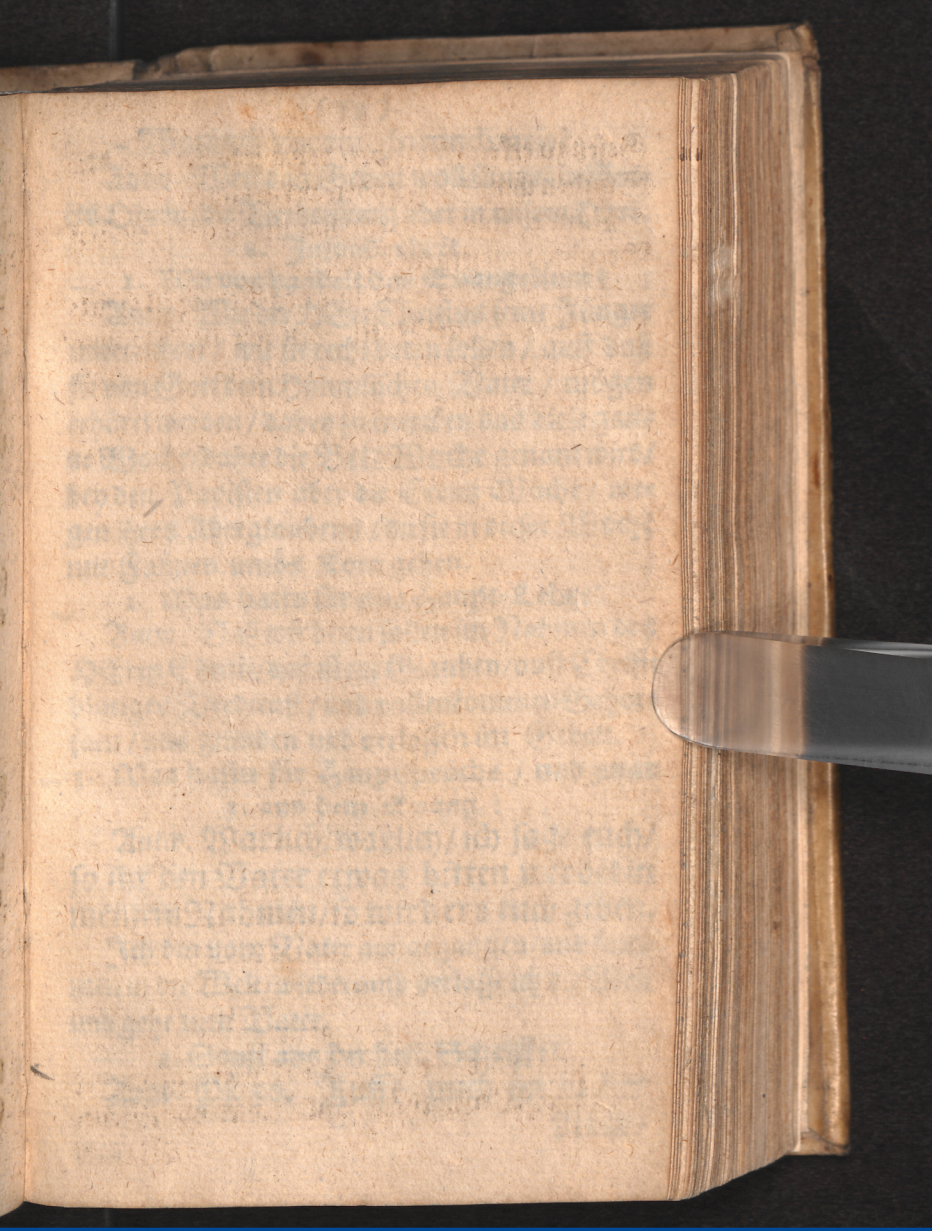
Dom. Rogate vel vocem Jucund.

1. Insgemein

Warumb wird der Sontag Rogate genandt?

Antw. Weil darin gehandelt wird vom Gebet

Warum



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0117
DFG

Warumb vocem Jucunditatis?

Antw. Weil das Gebett woll klinget in Gottes Ohren/die Verheissung aber in unseru Ohrē.

2. Insonderheit.

1. Wo von handelt das Evangelium?

Antw. Wie der HErr Christus seine Jünger unterrichtet / wie sie recht beten sollen / auff daß sie von Gott dem Himmlischen Vater / mögen erhöret werden / dabey zu mercken das diese gantze Woche/daher die Bett Woche genant wird/ bey den Papisten aber die Creutz Woche / wegen ihres Aberglaubens / da sie in dieser Wochē mit Fahnen umbs Korn gehen.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Daß wir beten sollen im Nahmen des HErrn Christi/daß ist im Glauben/auff Christi blutiges Verdienst / und vollenkommen Gehorsam / uns gründen und verlassen im Gebett.

3. Was hastu für Hauptsprüche / und zwar

1. aus dem Evang.?

Antw. Warlich/warlich/ ich sage euch/ so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Nahmen/so wird ers euch geben.

Ich bin vom Vater außgegangen/und kommen in die Welt/wiederumb verlasse ich die Welt und gehe zum Vater.

2. Sonst aus der heil. Schrifft?

Antw. Ps. 50. Ruffe mich an in der

Noht/

Noth / so wil ich dich erretten / und du solt mich preisen.

Ps. 34. 16 18. Matth. 7. v. 7. 8. Marci. 11. Alles was ihr bittet im Gebet glaubet nur so werdet ihrs empfahen.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken /

Zum 1. Denn daraus erkennen wir unsere Sünde / daher alle Beschwerligkeit und Angst entstehet / deßwegen wir beten müssen so uns soll geholffen werden.

Zum 2. Denn darin wird uns gezeigt / der Grund unsers Gebets / des Heylandes Leyden.

Zum 3. denn da wird gehandelt vom Gebett ausführlich.

Zum 4. denn in der heilgen Tauffe / wird über uns außgegossen der Geist der Gnaden und des Gebets.

Zum 5. denn im heil. Abendmahl / werden wir entzündet und freudig gemacht zum beten / auch verpfändet der gnädigen Erhörung.

In der Absolution, denn darin erlangen wir die erhörung des Bußfertigen Gebets / sonderlich wegen Vergebung der Sünden.

Insonderheit / zum Vater Unser / da uns der Eingang lehret / daß wir im Glauben beten sollen. Die 1. Bitte ist gerichtet auff Gottes reines Wort / und auff die heil. Sacram. Die 2.

auff

auff den Glauben. Die 3. auff ein heiliges Leben. Die 4. auff diß zeitliche leben / und was da zu gehöret. Die 5. auff die vergebung aller Sünden / bekant und unbekant. Die 6. auff die erhaltung im Creutz und Anfechtung. Die 7. auff die befreihung von allen Plagen Leibes und der Seelen / als denn so schliessen wir im Glauben mit dem Wort Amen.

5. Wie sollen wir dieses gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung/

1. Vor Anruffung der Engel und verstorbenen Heiligen.

2. Vor unterlassung des Gebets.

3. Vor allen herschenden Sünden / den Gott erhöret die Sünder nicht / Ps. 109. 17. Joh. 9. v. 3. sönderlich vor Fluchen.

2. Zur Vermahnung / daß wir beten

1. Klüglich und Andächtig / daß wir uns zu Gott wenden / und bitten das Zeitliche nach seinen Willen / das Geistliche schlechter Dinge.

2. Beständig / 1. Thes. 5. 17. Luc. 18. seq.

3. Bußfertig / und also Demütig Esai. 1, 15. Judit. 9.

4. Gläubig / Marc. 11. v. 24.

3. Zum Trost / wenn wir also recht beten / so wil uns GOtt erhören nach seinen Willen / in leiblichen Sachen / in geistlichen Sachen aber schlechter Dinge.

In

In dieser Woch kan gelesen werden das Gebett Daniels am 9. cap. und das Gebett Manassis / wie auch die Litaney.

Dom. Exaudi.

1. Insgemein.

Woher wird dieser Sontag genant Exaudi, daß ist / des erhörenden Gottes / oder erhöre?

Antw. Aus dem 27. Ps. v. 7. denn wir sollen vor allen umb den Heilgen Geist bitten / so wil der Himmlischer Vater / umb Christi willen / der ihn uns erworben / uns erhören / und ihn geben Luc. 11. 13.

2. Insonderheit?

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Der HErr Christus verheisset seinen Jüngern / den Heil. Geist zum Tröster / in ihren schweren Leyden und verfolgung / so er ihnen vorher ankündiget.

2. Was hastu für eine Hauptlehre?

Antw. Der Heil. Geist ist der gläubigen Tröster / wann sie unschuldig Leyden müssen.

3. Was hastu vor Haupt-Spröch und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Sie werden euch in den Bann thun. Es kompt aber die Zeit / daß wer euch tödtet wird meinen Er thue Gott einen Dienst daran.

2. Sonst


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0125
DFG

2. Sonst aus der heilgen Schrifft von der Lehr?

1. Vom H. Geist daß er tröste die Gläubigen?

Antw. Esai. 51. v. 12. Ich/ ich bin euer Tröster. &c.

Esai. 66. Ich wil euch trösten/ wie einen seine Mutter tröstet. Jer. 14. 8. 2. Cor. 1. 3. 4. 5.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen stücken/

Zum 1. weil wir daraus die Sünde als den Ursprung alles Creutz und Leyden erkennen/ den ob gleich die Glaubigen die Sünde nicht herrschen lassen/ und wie die Gottlosen Leyden/ so ist doch in ihnen die Erb Sünde/ und findet sich daher allerley Gebrechligkeit/ demnach sie durch das Leyden und Creutz der Sünden erinnert/ und im Glauben geprüfet werdē/ und ist ihnē das Creutz eine väterliche Züchtigung/ den Gottlosen aber eine Straffe.

Zum 2. den darin wird beschrieben/ Gott Vater/ Sohn/ uñ H. Geist/ dessen auch im Evangelio gedacht wird/ sonderlich der HErr Christus/ umb deß willen/ die Gläubigen von den Gottlosen verfolget werden.

Zum 3. Denn durch das Creutz und Leyden werden wir zum Gebett bewogen/ wie Esaias saget/ 26. HErr wenn Trübsal da ist/ so suchet man dich/ und wen du sie züchtigest/ so ruffen sie ängstiglich.

Zum 4.

Zum 4. stück/weil wir in der heil. Tauff/uns zu den HErrn Christo/und also zu seinem Creutz und Leyden bekennen/ dessen wir auch erinnert werden/wann wir betrachten/ daß wir angenommen/das Zeichen des heil. Creutz an unser Stirn und Brust/ es wird auch der H. Geist dessen im Evangelio gedacht wird/in der H. Tauffe reichlich über uns außgegossen. Tit. c. 3. v. 6.

Zum 5. da werden wir im Creutz vom heilgen Geist/bey empfahung des Leibes und Bluts des HErrn Christi gestärcket und getröstet; dieser Trost geschicht auch in der Absolut.

Insonderheit/zum 3. Artickul wie auch zur 6. und 7. Bitte im Vater Unser.

5. Wie soll man dieses gebranchen?

1. Zur Warnung/daß wir durch muthwillige Sünde den H. Geist nicht betruben und verjagen Esai. 59. v. 2. Sap. 1. v. 4. 5. Eph. 4. 29. 30.

2. Zur Vermahnung/ daß wir Gott hertzlich und bestendig Anruffen umb den H. Geist. Ps. 51. Schaff in mir Gott ein reines Hertz/&c.

Ps. 143. HErr lehre mich thun nach deinen wolgefallen denn du bist mein GOtt dein guter Geist für mich auff ebener Bahn.

3. Zum Trost/ der heilige Geist wird uns gegeben/ der tröstet und erhält uns zum ewigen Leben.

Ephes. 1. 13. 14.

Dom 1. post

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0129
DFG

Dom. I. post Trinit.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Vom Reichen Mann und Armen Lazaro/ wie Jener alle Tage Herrlich und in Frewden gelebet/ mit Kleidern geprangt/ und unbarmhertzig sich erwiesen/ auch Gottes Wort verachtet hat/ darauff Er ins Höllische Fewr verworffen ist. Wie aber dieser/ der Arme Lazarus voller Schweren/ hiebey aber gedültig gewesen/ und umb Christi Willen/ in Abrahams Schos/ das ist/ in die Ewige Frewde/ auffgenommen worden.

2. Was hastu hieraus für eine Hauptlehre?

Antw. Vom ungleichen Zustand der Gottlosen/ und der Frommen/ daß es gemeiniglich in diesem Leben den Ungläubigen wol/ den Frommen aber übel gehe/ in jenem Leben aber werde es den Gläubigen wol/ den Gottlosen aber übel gehen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Ich leide Pein in dieser Flammen. Gedencke Sohn/ daß du dein gutes empfangen hast/ in deinem Leben/ und Lazarus dagegen hat böses empfangen/ nun aber wird Er getröstet/ und du wirst gepeiniget.

Hören sie Mosen/ und die Propheten nicht/

so werden sie auch nicht gläuben/ ob jemand von den Todten aufferstünde.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft?

Antw. Psal. 37. 34. 35. 37.

Mal. 4. 1. 2.

Joh. 16. 20. Ihr werdet weinen und heulen/ aber die Welt wird sich frewen/ Ihr aber werdet traurig seyn/ doch soll ewre Trawrigkeit in Frewde verkehret werden.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. denn daraus sehen wir/ daß wir alle miteinander zu den Sünden/ darin der Reiche Mann gelebet/ geneigt sind/ und die meisten sie auch herschen lassen.

Zum 2. denn es hat sich der arme Lazarus in warem Glauben an den Heyland gehalten.

Zum 3. Er hat in seiner Armuth gebetet: weiln man hie in der Welt ihn nicht erhören wolt/ tröstet Er sich der Erhörung GOttes/ der Reiche Mann achtet kein Gebet.

Zum 4. Denn in der Heil: Tauff werden wir Kinder GOttes/ und sind also in grossen Ehren/ vor GOtt/ ob wir gleich in der Welt verachtet seyn.

Zum 5. Denn im H. Abendmahl/ werden wir gespeiset mit dem Leibe/ und getränket mit dem Blute Jesu Christi/ welches viel köstlicher

ist/

ist/ als alle andere Tractamenten. Insonderheit gehöret es theils zum 3. Gebot/ theils zum 3. Artickul/ theils zur 7. Bitte im Vater unser.

§ Wie soll man es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung/ und zwar die Reichen/ daß sie ihres Reichthums nicht mißbrauchen/ nicht unbarmhertzig seyn gegen die Armen/ auch Mosen und die Propheten nicht verachten.

2. Die Armen/ daß sie nicht ungedültig werden/ murren etc. in ihrem Leyden.

2. Zur Vermahnung.

1. Die Reichen/ daß sie ihrer Güter recht gebrauchen/ an den Heyland gläuben/ den Armen guts thun.

2. Die Armen/ daß sie vergnüget und gedültig seyn/ als Lazarus/ und allein auff GOTT hoffen.

3. Zum Trost/ vor gläubige Armen/ und Krancken/ denn sie wie Lazarus von den Engeln werden getragen in Abrahams Schoß.

Dom: 2. post Trin.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von dem grossen Abendmahl/ dadurch verstanden wird die Predigt des Evan-

gelii/ dazu viele geladen sind/ aber etliche sich entschuldiget mit der Sorge wegen des Irdischen/ dadurch verstanden werden / die Jüden/ die auff ein irdisch Reich gewartet/ darauff/ die auff der Strassen/ die Lamen und Blinden sind eingeladen/ dadurch verstanden werden die grossen Sünder/ darauff jene sind gestraffet worden.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. das GOtt ernstlich wolle aller Menschen Seeligkeit/ die meisten aber es verachten.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar

1. aus dem Evangelio?

Antw. Kombt/ denn es ist alles bereit. Ich sage euch aber/ daß der Männer keiner/ die geladen sind/ mein Abendmahl schmecken wird.

2. Sonst aus der H. Schrifft?

Antw. Es. 65. 2. Ich reck meine Hand aus den gantzen Tag / zu einem ungehorsahmen Volck / daß seinen Gedancken nachwandelt/ auff einem Wege/ der nicht gut ist.

Hos. 13/9. Israel du bringest dich in Unglück/ denn dein Heyl stehet allein bey mir.

Ezech. 33. So wahr als ich lebe / spricht der HErr HErr Ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen / sondern daß er sich von seinem Wesen bekehre und lebe.

Matth: 23. 37. Jerusalē/ Jerusalem/ wie offt habe ich deine Kinder versamlen wollen/ wie eine Hen-

ne Henne ihre Küchlein/ aber du hast nicht gewolt.

10. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Ins gemein zu allen Stücken.

Zum 1. denn daraus erkennen wir unsere Sünde/ sonderlich aber die Verachtung Göttliches Worts.

Zum 2. Denn da wird uns der Heyland beschrieben/ wie Er sich vor uns hat schlachten lassen.

Zum 3. denn im Vater unser beten wir umb die Außbreitung des Reichs GOttes. etc.

Zum 4. denn in der H. Tauffe werden wir eingelassen in das geistliche Gast-Hauß (zum grossen Abendmahl) die Christliche Kirche.

Zum 5. Denn im H. Abendmahl geniessen wir den Heyland geistlich/ und auff geheimnusse Art.

Insonderheit/ zum 3. Gebot/ zum 3. Artickul 1. 2. und 3. Bitte im Vater unser.

11. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor Verachtung des Worts GOttes.

2. Vor Liebe des irdischen/ und dem Geitz.

3. Vor Wollust.

2. Zur Vermahnung.

1. Zur wahren Busse.

2. Zur Liebe Göttliches Worts/ und der H. Sacramenten.

3. Zu Trost: Christus wil uns geistlich erquicken und erfrewen in dem grossen Abendmahl Psal: 23. 1. Es. 25. 6. 55. 1. 2. Luc. 1. 53. Joh: 6. 48. daher können die Gläubigen frölich singen und sagen:

Was kan uns kommen an für Noth etc.

Item.

Du hast uns bereitet einen Tisch.
Den wir stets anschawen etc.
Darauff/ an jenem Tage:
Mit GOTT wir werden halten/
Das rechte Abendmahl
Die Speise wird nicht erkalten
Auff GOttes Tisch und Saal etc.

Dom. III. post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Wie allerhand Zöllner und Sünder in Bußfertigkeit sich zu dem HErrn CHristo genahet/ und Er dieselbe auffgenommen/ darüber die Phariseer gemurret/ welche Er aber wiederleget/ und erwiesen/ daß Er recht daran thue/ weil es sein Ampt sey. Erkläret solches mit einem Gleichnüß vom verlohrnen Groschen/ wie eine Hauß-Mutter solchen sucht/ und wenn sie

ihn fin-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0141
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0142
DFG

ihn findet/ darüber sich frewe / und von einem verlohrnen Schaffe/ wie der Hirte ihm nachgehet/ und wenn ers wieder findet/ zur Heerde bringet/ und sich auch darüber frewet/ zeiget damit an/ daß über einen Bußfertigen Sünder im Himmel werde Frewde seyn.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Der HErr CHristus will alle und jede Bußfertige Sünder zu Gnaden annehmen.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche/ und zwar 1 aus dem Evangelio?

Antw. Dieser nimbt die Sünder an/ und isset mit ihnen.

Es wird Frewde seyn im Himmel/ über einen Sünder der Busse thut/ für neun und neuntzig Gerechten/ die der Busse nicht bedürffen.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehre?

Antw. Es. 1. Waschet euch/ reiniget euch/ etc. Joel. 3. kehret wieder ihr Abtrünnigen Kinder/ so wil ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen.

Joel 2. So spricht der HErr: Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen. etc.

2. Tim. 1. Das ist je gewißlich war / und ein thewrbahr wehrtes Wort/ das JEsus CHristus kommen ist in die Welt/ die Sünder seelig zu machen.

4. Wohin gehörts zum Cathechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn daraus erkennen wir unsere Sünde mit Angst und Leyd/ und sehen/ wie wir verlohren sind.

Zum 2. Daraus ersehen wir/ daß und wie wir durch Christum von der Sünden sind erlöset/ demnach wir an ihm gläuben sollen/ denn Er hat uns wieder gesucht/ gefunden/ und auff seine Schuldern genommen Ezech: 34. 16.

Zum 3. Daraus lernen wir beten/ daß wir im Glauben und Bußfertigkeit verharren.

Zum 4. Denn in der H. Tauffe sind wir gewaschen von Sünden/ solcher Tauffbund wird in der Busse vernewret.

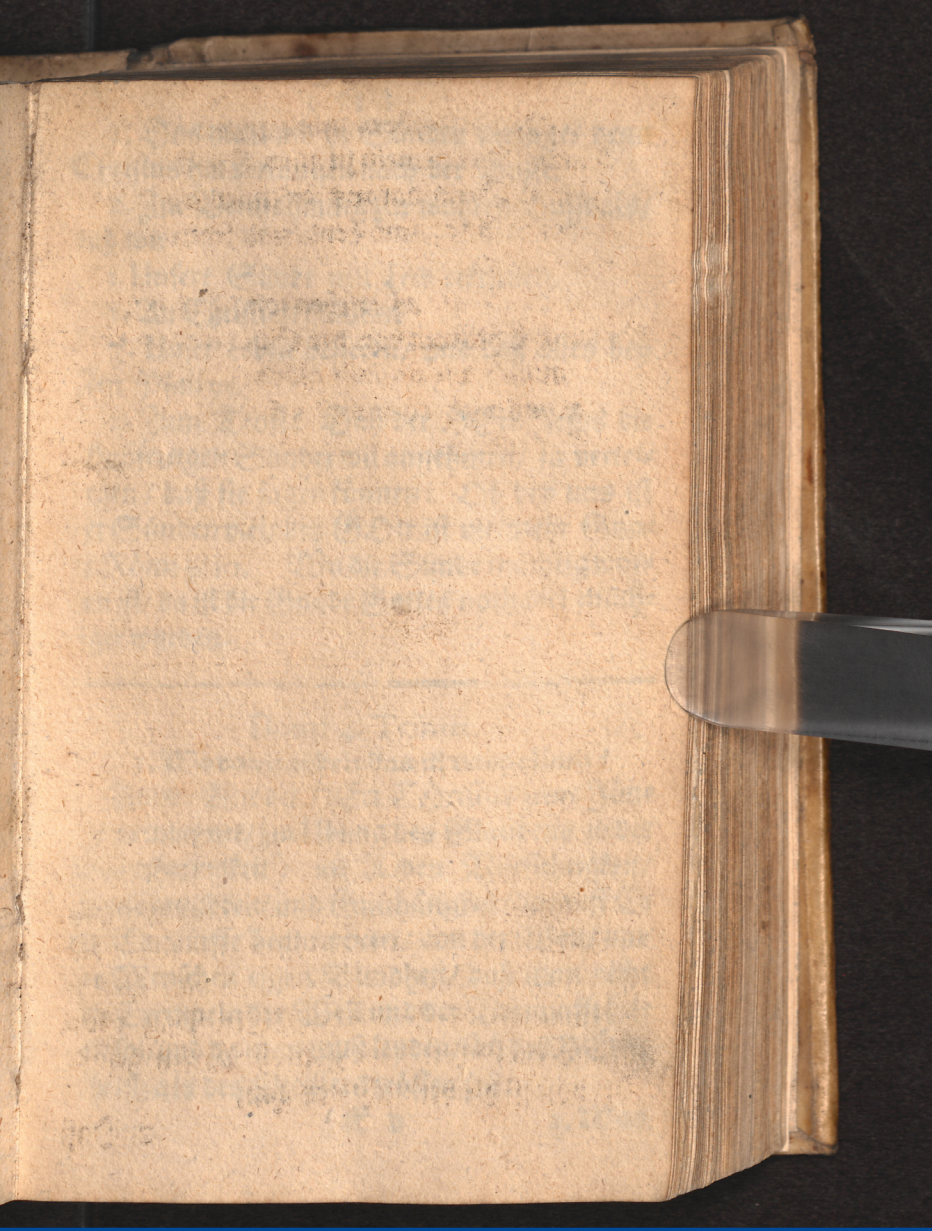
Zum 5. Da werden wir verpfändet der Gnaden GOttes mit Christi Leib und Blut/ erlangen auch dadurch Vergebung der Sünden/ wen wir es würdig empfahen. Absonderlich gehörts zur 5. Bitte im Vater unser.

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor Verharrung in der Sünde/ und Mißbrauch der Gnaden GOttes/ denn die Unbußfertigen Sünder/ so die Gnad auff Muthwillen ziehen/ die straffet der HErr. Ps. 5. Gott ist nicht ein GOtt/ dem gottloß Wesen gefält/ wer böse ist bleibet nicht vor ihm.

2. Daß


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0145
DFG

2. Das niemand in Sünden verzage/ denn Christus hat verlangen nach der Busse.

2. Zur Vermahnung zur wahren Busse als/ daß wir

1. Unsere Sünde mit Leid erkennen.

2. An Christum gläuben

3. Unser Leben besseren/ und daß alles bey Zeit Psal: 95.

3. Zum Trost: Daß der HErr Jesus die Bußfertigen Sünder wil annehmen/ ja vertei-digen / daß sie sagen können: Ob bey uns ist der Sünden viel/ bey GOtt ist vielmehr Gna-de Röm: 5/10. Wo die Sünde mächtig wor-den ist/ da ist die Gnade Gottes noch viel mäch-tiger worden.

Dom: 4. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Wie der HErr CHristus seine Jün-ger vermahnet/ zur Ubung des Glaubens in der Barmhertzigkeit; im Reden Vorsichtigkeit/ Versöhnlichkeit/ und Gutthätigkeit/ darauff Er die Einwürffe beantwortet/ von der Welt/ und der Menschen eigen Blindheit/ daß man nicht den Exempeln der Welt und der Vernunfft fol-gen sol/ und da man muß leyden/ sich des HErrn Christi als des Meisters tröstlen soll.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Ein wahrer Christ thut den Glauben mit Christlichen Tugenden beweisen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Seyd barmhertzig/ wie auch ewer Vater barmhertzig ist.

Richtet nicht/ so werdet ihr nicht gerichtet.

Gebet so wird euch gegeben.

Eben mit der Maaß da ihr mit messet/ wird man euch wieder messen.

Der Jünger ist nicht über seinen Meister/ wenn der Jünger ist/ wie sein Meister/ so ist er vollkommen.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehre?

Antw. Lev. 11. Spricht GOtt der HErr: Ihr solt Heilig seyn/ denn Ich bin heilig.

Matth. 5. Lasset ewer Licht leuchten für den Leuten/ daß sie ewer gute Wercke sehen/ und ewren Vater im Himmel preisen.

2. Wohin gehöret's zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Daraus sehen wir/ welche Wercke GOtt gefällig sind/ und wie wir so in Sünden verderbet sind/ daß wir keines der Wercke vollkommen thun können.

Zum 2. Denn darin wird uns beschrieben der Heyland/

Heyland/ der diese Werck im vollenkomsten Grad uns zu gute gethan / welches wir uns im Glauben müssen zueignen.

Zum 3. Denn im Vater unser müssen wir beten/ daß wir uns in diesen Christlichen Tugenden üben / und uns nicht von der blinden Welt/ dem Teuffel und unsern eigenen Fleisch und Bluth verführen lassen.

Zum 4. Denn in der H. Tauffe/ haben wir GOtt in guten Wercken zu dienen gelobet.

Zum 5. Denn im H. Abendmahl werden wir gestärcket/ und immer zu den guten Wercken mehr und mehr angefrischet.

Insonderheit zum 5. und 8. Gebot.

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor gottlosem Leben.

2. Vor Unbarmhertzigkeit.

3. Vor fleischlichem Richten/ Kargheit und Unversöhnligkeit.

2. Zur Vermahnung.

1. Zum heil. Leben/ aus wahrem Glauben.

2. Zur Barmhertzigkeit / und andern Tugenden/ die im Inhalt benennet sind.

3. Zum Trost: GOtt wil uns aus Gnaden umb des HErrn CHristi willen ansehen / und in wahrem Glauben/ da wir ihn folgen/ erhalten.

Dom. 5.

Dom. 5. Post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von dem reichen Fischzuge Petri/ den er gethan/ nach dem Er Gottes Wort angehöret/ und in des HErrn Christi Nahmen/ das ist auff sein Wort im glauben/ das Netz ausgeworffen/ und der HErr CHristus beruffet Petrum zum geistlichen Fischer Ampt.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Wir sollen vor allen Dingen GOttes Wort hören/ beten/ GOtt vertrawen/ und denn in unsern Beruff arbeiten/ so wil uns Gott gesegnen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Der HErr Christus spricht: Fare auff die Höhe/ und werffet ewer Netz aus/ daß ihr einen Zug thut.

Petrus antwortet: Meister wir haben die gantze Nacht gearbeitet/ und nichts gefangen/ aber auff dein Wort wil ich das Netz außwerffen.

HERR gehe von mir hinauß/ ich bin ein sündiger Mensch.

Christus sprach zu Petro: Fürchte dich nicht/ denn von nun an wirstu Menschen fahen.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft von der Lehr/ und zwar davon insgemein?

Beſtehe Dom. lætare & 7. Poſt Trin:

Inſonderheit 1. daß wir ſollen arbeiten Gen: 3. Im Schweiß deines Angeſichts ſoltu dein Brod eſſen. Prov. 10. v. 4. Syr. 11/ 15. 2. Cor. 9/ 10. 1. Theſſ. 2/ 9.

2. In Chriſti Nahmen arbeiten. Coloſſ. c. 3. Alles was ihr thut mit Worten und Wercken/ das thut alles im Nahmen JEſu.

4. Wohin gehörts zum Catechiſmo?

5. Wie ſoltu es gebrauchen?

Von dieſen beiden Fragen beſtehe Dom. Lætare & 7. Poſt Trinit:

Dom: 6. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der überflieſſenden Gerechtigkeit/ die wir durch den Glauben an Chriſtum haben/ und wie ſolches erwieſen wird mit des Geſetzes Vollenkommenheit/ daß kein Menſch halten kan. Inſonderheit aber wirds erkläret mit dem fünfftem Gebot/ da angezeiget wird/ daß es werde übertreten/ nicht allein äuſſerlich ſondern auch innerlich/ daraus angezeiget wird/ daß man ſich Brüderlich lieben ſoll.

2. Was

2. Was hastu für ein Haupt-Lehre?

Antw. Daß der Mensch/ ohn des Gesetzes Wercke/ allein durch den Glauben an den HErrn Christum/ gerecht werde; der Glaube aber durch die Liebe thätig ist.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Es sey den ewer Gerechtigkeit besser/ denn der Schrifftgelehrten und Phariseer/ so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.

Wenn du deine Gabe auff dem Altar opfferst/ und wirst alda eindencken/ daß dein Bruder etwas wieder dich habe/ so laß alda für dem Altar deine Gabe/ und gehe zuvor hin/ und versühne dich mit deinem Bruder/ und alßdann komme/ und opffere deine Gabe.

Sey willfertig deinem Wiedersacher balde/ dieweil du noch bey ihm auff dem Wege bist/ auff daß dich der Wiedersacher nicht dermaleins überantworte dem Richter/ und der Richter überantworte dich dem Diener/ und werdest in den Kercker geworffen. etc.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr?

Antw. Gen: 15. v. 6. Abraham gläubete dem HErrn/ und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.

Jerem:

Jerem: c. 23. v. 6.
Rom. c. 3. v. 28.
1. Cor. 1. v. 30. 31.
Gal. 5. v. 6.

4. Wohin gehörts im Catechismo?

Antw. Zu allen Stücken.

Zum 1. Dann daraus erkennen wir unsere Sünde/ daß wir darin gar verderbet sind.

Zum 2. Dann daraus sehen wir/ daß wir allein durch den Glauben an Christum gerecht werden / weil er allein vor uns gnug gethan 2. Cor. 5. 19. 21.

Zum 3. Dann darin bitten wir vor allen umb solche Gerechtigkeit.

Zum 4. Dann darin haben wir Christum angezogen / und sind gerecht worden. Gal. 3/ 26. 27.

Zum 5. Darin werden wir auch der Gerechtigkeit theilhafftig/ unser Glaube wird darin gestärcket. Insonderheit zu den 10. Geboten/ und 5. Bitte des Vater unsers.

5. Wie solln es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor Vertrawen auff eigne Wercke.
2. Vor Rachgierigkeit.
3. Vor Unversöhnligkeit.

2. Zur Vermahnung.

1. Zum Glauben an den HErrn Christum.

2. Zur

2. Zur Versöhnligkeit.

3. Zum Trost / wegen unsere Sünde / wenn wir an Christum gläuben / denn so sind wir gerecht / und also selige Leute. Psal. 32 / 2. seq. Rom. 5 / 20. c. 10. v. 4. Daher wir sagen können: Ob bey uns ist der Sünden viel / bey Gott ist vielmehr Gnade etc.

Dom: 7. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der Abspeisung etlicher Tausend Menschen / die Christi Wort beständig angehöret haben. Dabey in acht zu nehmen.

1. Was vor der Abspeisung hergangen.

2. Die Abspeisung selbst.

3. Was darauff erfolget. Sie huben Sieben Körbe mit Brocken auff.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Das Christus die beständigen Liebhaber seines Wortes versorgen wil / wie an diesem Volck zu ersehen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche?

Und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Der HErr Christus spricht: Mich jammert des Volcks / denn sie haben nun drey Tage bey mir verharret / und haben nichts gessen.

Die

Die Jünger des HErrn Christi sagen: Woher nehmen wir Brodt hie in der Wüsten/ daß wir sie sätigen?

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr?

Antw. Ps: 38. v. 4. 5. Habe deine Lust am HErrn/ der wird dir geben was dein Hertze wündschet. Befiehl dem HErrn deine Wege/ und hoffe auff ihn/ Er wirds wol machen.

v. 25. Ich bin Jung gewesen/ und alt geworden/ und habe noch nie gesehen/ den Gerechten verlassen/ oder seinen Saamen nach Brodt gehen.

Ps: 127. v. 3.

Ps: 128. v. 1. 4.

Matth. 6. v. 34.

4 Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken. Besiehe Dom: Lætare. Insonderheit zum 3. Gebot/ und 4. Bitte.

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor Verachtung Göttliches Worts/ und der Prediger/ denn damit verhindert man den Segen/ GOtt straffet dieselbe.

2. Vor Mißbrauch Göttliches Segens in Verschwendung.

3. Vor Mißtrawen und der Bauchsorge/ wann wird Mangel verspüret.

2. Zur Vermahnung/ GOttes Wort andächtig und beständig zu hören.

3. Zum Trost in Mangel der Nahrung; GOtt versorget die Seinigen/ auch zu weilen mit geringen Vorrath/ dann an GOttes Segen ist alles gelegen.

Dom: 8. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von den Falschen Propheten/ und also von falscher Lehre/ auch falschem Leben/ davor uns der HErr Christus trewlich warnet/ beschreibt sie auch.

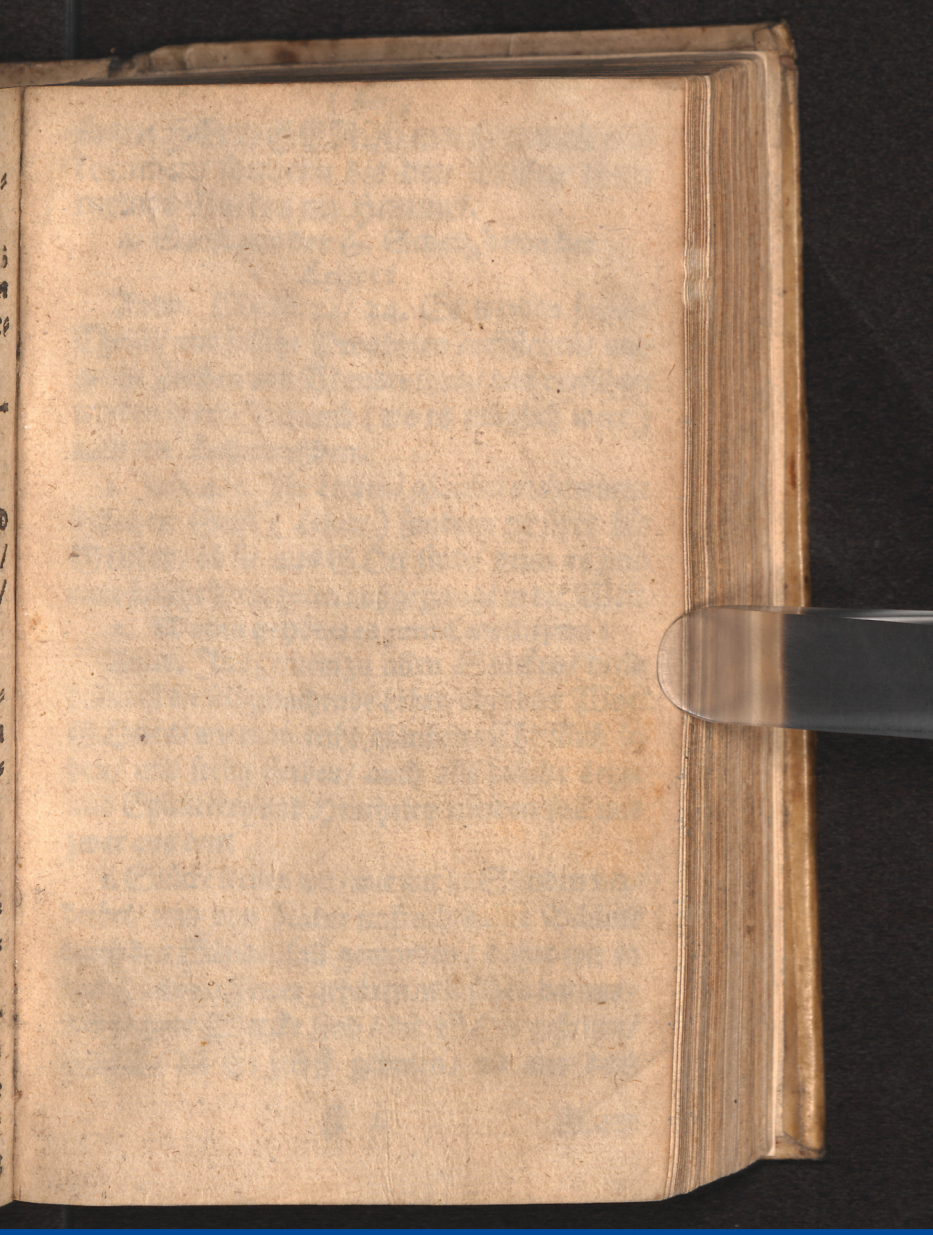
2. Was hastu für eine Haupt Lehre?

Antw. Das die Christen in Gefahr schweben/ weil der Teuffel in Lehr und Leben ihnen nachstellet/ daß er sie verführe/ und zur Heucheley bringe/ und also in die Hölle stürtze.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche
Und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Sehet euch für/ für den falschen Propheten/ die in Schaffs-Kleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reissende Wölffe.

Ein jeglicher Baum/ der nicht gute Früchte bringet/ wird abgehawen/ und ins Fewer geworffen/ darümb an ihren Früchten solt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle/ die zu mir sagen


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0165
DFG

sagen HErr/ HERR/ ins Himmelreich kommen/ sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehre?

Antw. Matth. 24/ 24. Es werden falsche Christi/ und falsche Propheten auffstehen/ und grosse Zeichen und Wunder thun/ das verführet werden in den Irthumb (wo es müglich were) auch die Außerwehlten.

1. Joh. 4/ 1. Ihr Lieben/ gläubet nicht einem ieglichen Geist (Lehrer) sondern prüfet die Geister/ ob sie aus GOtt sind/ denn es sind viele falsche Propheten außgegangē in die Welt.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken/ denn darin ist die seligmachende Lehre/ oder das Wort GOttes/ wie man recht gläuben/ Christlich leben/ und seelig sterben/ auch alle falsche Lehre und Epicurerey und Heucheley meiden soll und zwar aus dem

1. Stücke lernen wir/ wie wir in Sünden verderbet/ und von Natur unfruchtbahre Bäume durch den Sündenfall geworden/ daher wir in das Höllische Fewer gehören/ wir sehen daraus/ welche gute Wercke sind/ die GOtt gefallen/ nemlich/ die Er selbst geboten/ die aus dem

Glauben herrühren/ und nicht erdichtet seyn/ als sind Menschen Satzungen Matth. 15.

Auß dem 2. ist offenbahr wie der HErr Christus unser einiger trewer Lehrer ist/ mit der gelahrten Zungen/ der uns den Weg GOttes recht lehret/ daß wir allein durch den Glauben an ihm gerecht und selig werden/ denn die thun den Willen des Vaters im Himmel Joh. 6/ 40.

Auß dem 3. erkennen wir/ das/ und wie wir müssen beten/ daß uns GOtt vor falschen Propheten und falscher Lehr auch allen unchristlichen Leben in Gnaden bewahre.

Aus dem 4. lernen wir/ wie wir dem HErrn Christo als den rechten Weinstock/ und Baum des Lebens sind eingepropffet. Joh: 15/1. Rom. 6/24.

Im 5. haben wir Bericht/ daß wir im H. Abendmahl darin gestärcket/ und dazu gereitzet werden.

Insonderheit zum 3. Gebot/ und dreyen ersten/ wie auch zur 6. Bitte.

5. Wie solln es gebrauchen?

Antw. Erstlich zur Warnung/ daß wir nicht sicher seyn/ und uns von der wahren Lehre/ und Wort GOttes auch Christlichem Leben abewenden/ und verführen lassen.

1. Zur

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0169
DFG

2. Zur Vermahnung. Daß wir die Lehr und Leben nach GOttes Wort prüfen/ und uns beständig daran halten.

3. Zum Trost. Die im wahren Glauben den Heyland einen HErrn nennen/ kommen ins Himmelreich.

Dom: 9. Trinit:

1. **Wovon handelt das Evangelium?**

Antw. Von einem ungerechten Haußhalter/ den der Herr zur Rechnung vor sich fodert darauff er gar schleunig seines Herrn Register verfälschet/ und ihm einen Vorraht auffs künfftige verschaffet/ da bey wir erinnert werden der geistlichen Klugheit/ und daß wir aus Glauben/ den Armen gutes thun/ daß sie in diesen Leben/ vor uns beten/ und am Jüngsten Tage/ ein gutes Gezeugnis von unsern Glauben geben/ und also mit der Vorbitte/ da sie leben/ und hernach mit Beliebung des Gnaden Gerichts/ und über die bußfertigen in die ewige Hütten auffnehmen/ denn sonst allein der HErr CHristus solches thut durch sein blutiges Verdienst und vollenkommen Gehorsam/ denen die an ihn glauben.

2. **Was hastu für eine Haupt-Lehre?**

Antw. Alle Menschen sind GOttes Hauß-

halter/und werden eins zur Rechnung am Jüngsten tage vorgefodert werden/daher sie durch Ergreiffung/ vermittels des Glaubens/ oder durch denselben des Bluts des HErrn CHristi/ ihr Sünden Register in diesen Leben sollen richtig machen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evang.?

Antw. Thue Rechnung von deinem Haußhalten / du kanst hinfort nicht mehr Haußhalter seyn.

Die Kinder dieser Welt sind klüger/ als die Kinder des Lichts in ihren Geschlechte.

Machet euch Freunde mit den ungerechten Mammon/ auff daß wenn ihr nun darbet sie auch auffnehmē in die Ewige Hütten.

2. Sonst aus der H. Schrifft?

Und zwar.

1. Daß wir GOttes Haußhalter seyn/

Antw. 1. Cor. 12. v. 4. 5. Es sind mancherley Gaben/ aber es ist ein Geist/ und es sind mancherley Aempter/ aber es ist ein HErr.

Jac. 1/ 17. Alle gute Gabe/ und alle vollkommene Gabe / kompt von oben herab/ von dem Vater des Lichtes/ bey welchen ist keine Veränderung noch Wechsel/ des Lichts und Finsternis 1. Pet. 4. 10.

Sonderlich sind Ampts-Personen und also zu för

zu förderst Prediger GOttes Haußhalter 1. Cor: 4. 1. 2.

2. Von der allgemeinen Rechnung?

Antw. 2. Cor. 5/ 10. Wir müssen alle etc.

3. Daß wir unser Register sollen in der Gnaden Zeit klar machen?

Antw. Ps: 65. Heute so ihr des HERRN Stimme höret so verstocket ewre Hertzen nicht. 2. Cor. 2. v. 1. 2.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Ins gemein zu allen Stücken.

Zum 1. denn daraus erkennen wir/ daß wir vor dem Fall GOttes Haußhalter gewesen/ da uns GOttes Ebenbild/ als das höchste Gut ist anvertrawet/ daß wir aber/ ach leider: da unsere erste Eltern Adam und Eva/ von dem Teuffel in der Schlangen sich verführen lassen/ da sie Gott ungehorsam geworden/ durch den Fall verlohren/ wie wir auch sonst in Ubertretung/ aller und jeder Gebot/ des HErrn Güter durchbringen/ daher billig Angst bey uns entstehet.

Zum 2. denn wir sehen daraus/ daß der HErr JEsus mit seinem Blut alles vor uns außgezahlet hat/ und unsere Schuld richtig gemacht/ daher wir es im Glauben zu ergreiffen.

Zum 3. Denn darauß lernen wir/ wie wir sollen beten/ daß wir wol haußhalten/ und da es

nicht geschehen/ GOTT umb Vergebung/ in Christi Nahmen anruffen.

Zum 4. denn wir erinnern uns unsers Berufs und Gelübts/ in der Heil. Tauff/ wegen der Trew in der Haußhaltung über GOttes Güter.

Zum 5. Denn darin werden wir berichtet/ daß die wir an Christum glauben/ versichert werden der Vergebung unser Sünden.

5. Wie soltu es gebrauchen?

Antw. Zur Warnung.

1. Vor ungetrewer Haußhaltung und Sicherheit/ denn es sind allenthalben viel Auffmercker Berüchtiger und Ankläger umb uns.

2. Vor Verzweiffelung/ wenn wir übel haußhalten oder gesündiget haben.

3. Vor Betriegen/ Müssigang etc.

2. Zur Vermahnung.

1. Zur Trewe unser Haußhaltung des Berufs.

2. Zur Buß und Bekehrung ohne Verzug.

3. Zur Gutthätigkeit gegen die Armen.

3. Zum Trost. Dem Bußfertigen vergiebt GOTT die Sünde und nimpt sie zu Gnaden auff und an.

Dom: 10. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der Verstörung der

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0177
DFG

er HERR
i/ Thränen
'e seine gna-
n Tempel
r-Grube
ffer und

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0180
DFG

Stadt Jerusalem: Welche der HERR Christus mit trawrigen Geberden/ Thränen und Klagworten verkündiget/weil sie seine gnaden Heimsuchung verachtet und den Tempel verunheiliget in dem sie ihn zur Mörder-Grube gemacht: demnach Er auch die Käuffer und Verkäuffer hinaußgetrieben.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Christus wil aller Menschen Bekehrung/die aber sich nicht bekehren wollen/sonderlich die Verächter seines Worts und der Prediger (als die Jüden in Jerusalem waren) straffet/Er gar schwer/ zeitlich und ewig.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar

1. aus dem Evangelio?

Antw. Der HErr Christus spricht von Jerusalem / wenn du es wustest / so wurdestu auch bedencken/ zu dieser deiner Zeit/was zu deinem Friede dienet/ aber nun ists vor deinen Augen verborgen.

Mein Hauß ist ein Bet Hauß ihr aber habts gemacht zur Mörder Gruben.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft?

1. Das GOtt wil der Menschen Erhaltung und Seeligkeit?

Antw. Ezech: 33. So war ich lebe/ ich habe keinen Gefallen am Tode der Gottlosen/ sondern daß er sich bekehre und lebe.

Esa. 65. Ich recke meine Hand aus etc. beste Dom. 3. Trinit:

2. Daß er wil straffen die Halstarrigen?

Antw. Ps. 5. GOtt ist nicht ein GOtt/ dem gottloß Wesen gefält/ wer böß ist bleibet nicht für ihm.

Ps. 7. GOtt ist ein gerechter Richter/ der täglich dräwet/ etc.

4. Wohin gehörets zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken/

Zu dem 1. denn daraus sehen wir/ daß wir vor dem Fall eine schöne Stadt GOttes gewesen/ aber durch den Sündenfall voller Greuel geworden. Unser Hertz war vorhin ein schöner Tempel und Wohnung GOttes/ nun aber ists zu einer MörderGruben worden/ denn der Höllische Mörder hats eingenommen/ durch die Sünde.

Zum 2. Denn daraus erkennen wir den HErrn Christum der sich zu uns nahet/ daß Er uns helffe/ von Sünden/ Todt/ Teuffel und Hölle/ und den HertzTempel wie der reinige zu seiner Wohnung.

Zum 3. denn wir zu beten/ umb seiner gnaden Ankunfft/ und derer warnehmen oder recht gebrauchen: also daß wir wahre Busse thun/ Joel. 2.

Zum 4. denn in der H. Tauff sind wir Gottes

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0183
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0184
DFG

tes heilige Stadt und Tempel worden/ den erneuren wir in der Busse.

Zu der H. Absolution und 5. denn da nahet sich unser HErr Jesus zu uns in Gnaden/ wer ihn nun gläubig auffnimmt/ der wird erhalten.

Aus der Hauß-Taffel lernen wir heilig leben.

Insonderheit zum dritten Gebot/ und Anhang der H. Zehen Geboth.

5. Wie solten es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor allen Sünden/

2. Vor Verachtung des Worts GOttes und Sacram.

2. Zur Vermahnung.

1. Zur wahren Busse ohne Verzug/ wenn uns Christus in Gnaden heimsuchet/ und Anmerckung auch Ubung des Worts.

2. Die Kirchen und unsere Hertzen rein halten.

3. Zum Trost Christus wil sich der Bußfertigen treulich annehmen/ und ihrer schonen/ seine Thränen kommen uns alsdenn zu gute.

Dom: 11. post Trin.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem stoltzen Phariseer und

und bußfertigen Zöllner / dazu mercken das der Phariseer auff eigene Wercke sich verlassen / und daher verworffen worden. Der Zöllner hat GOtt in Christi Nahmen ümb Gnade gebeten / auch dieselbe erlangt / ist also jener ungerecht geblieben; dieser aber gerecht worden.

2. Was hastu für ein Haupt-Lehre?

Antw. Daß kein Mensch durch eigene Wercke / sondern allein durch den Glauben an Christum für GOtt gerecht und selig werde.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche / und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. GOtt sey mir Sünder gnädig. Wer sich selbst erhöhet der soll erniedriget / und wer sich selbst erniedriget / der soll erhöhet werden.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehre?

Antw. Habacuc. 2. Der Gerechte wird seines Glaubens leben.

Judith. 9. Es habē dir die Hoffärtigen noch nie gefallen / aber allezeit hat dir gefallen der Elenden und Demütigen Gebet.

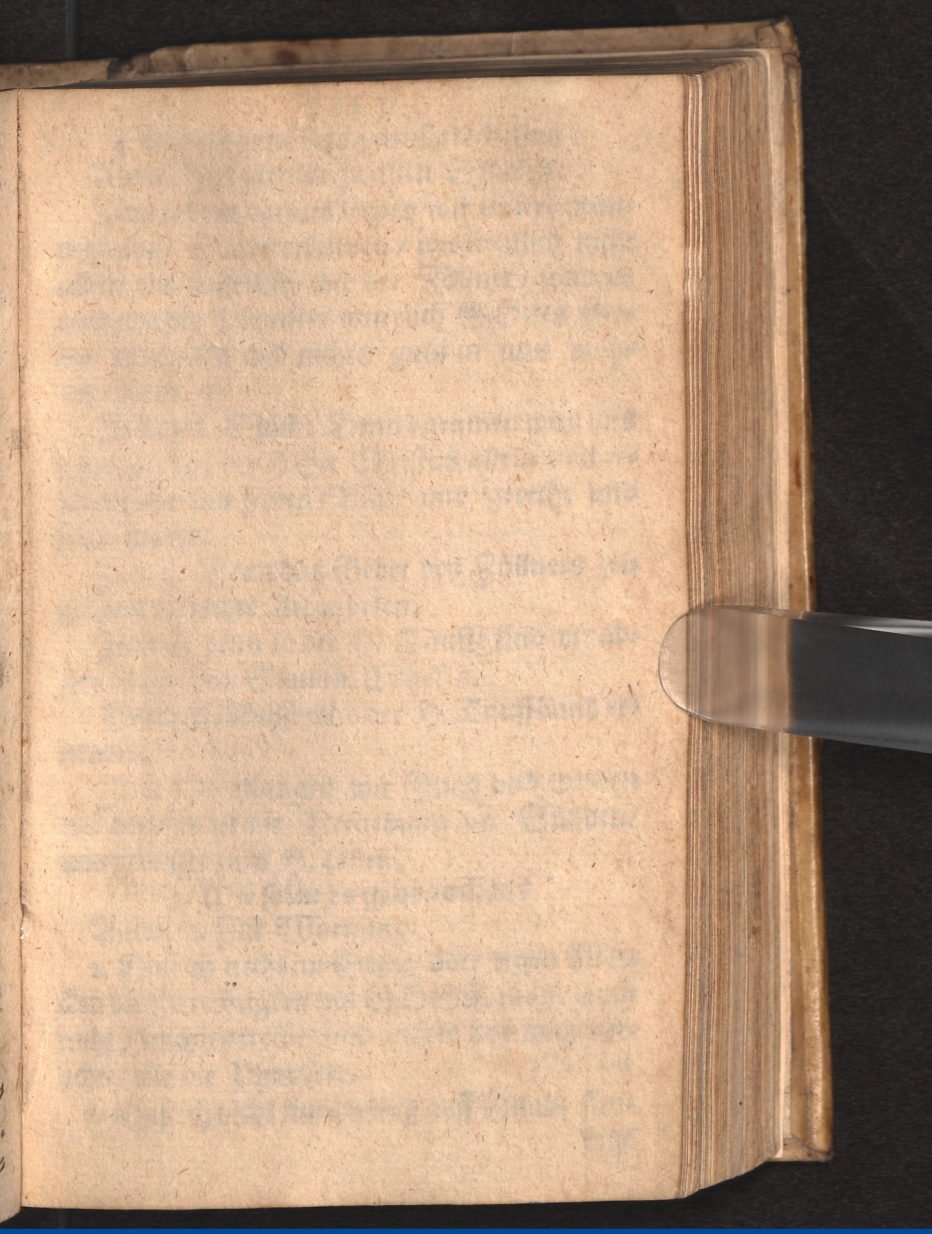
Act. 15. 11.

Rom. 3. v. 28.

Gal. 2 / 16.

1. Pet. 5 / 5. GOtt wieder stehet den Hoffärtigen / aber den demütigen giebt Er Gnade.

Wo-



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0187
DFG

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. denn daraus lernen wir unsere mannigfaltige Sünde erkennen / wie nemlich nicht allein wir äusserlich / wie der Zöllner / sondern auch wie der Phariseer innerlich GOttes Gebot übertreten und nichts guts in uns wohnet / Rom. 7.

Zu dem 2. Stück: Denn darinnen wird uns gezeiget / das der HErr Christus allein uns erlöset habe mit seinen Blute und gerecht und selig mache.

Zum 3. Denn das Gebet des Zöllners zeiget uns die rechte Art zu beten.

Zum 4. denn in der H. Tauffe sind wir abgewaschen von Sünden, Ephes. 5.

Durch die Busse wird der H. Tauffbund erneuert.

Zum 5. da erlangen wir Gnad und werden wir verpfändet der Vergebung der Sünden / und gereitzet zum H. Leben.

5. Wie soltu es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Daß ich nicht im Gesetz / oder eigen Werken die Gerechtigkeit vor GOTT suche / auch nicht Heuchley treibe / und andere vor mich verachte / wie die Phariseer.

2. Daß ich nicht muthwillig auff Gnade sündige

dige/ sonderlich soll ich mich hüten vor groben Lastern/ das der Phariseer uns nicht beschäme.

2. Zur Vermahnung.

1. Daß ich mit dem Zöllner demütig und gläubig bete/ und also wahre Busse thu.

2. Mein Leben bessere.

3. Zum Trost: Wann ich wahre Busse thue/ wil mich GOtt umb Christi Willen mit dem Zöllner annehmen/ so gehen wir gerecht ins Grabes und Himmels-Hauß/ da unsere Leiber werden leuchten als die Sonne. Matth. 13.

Dom. XII. post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

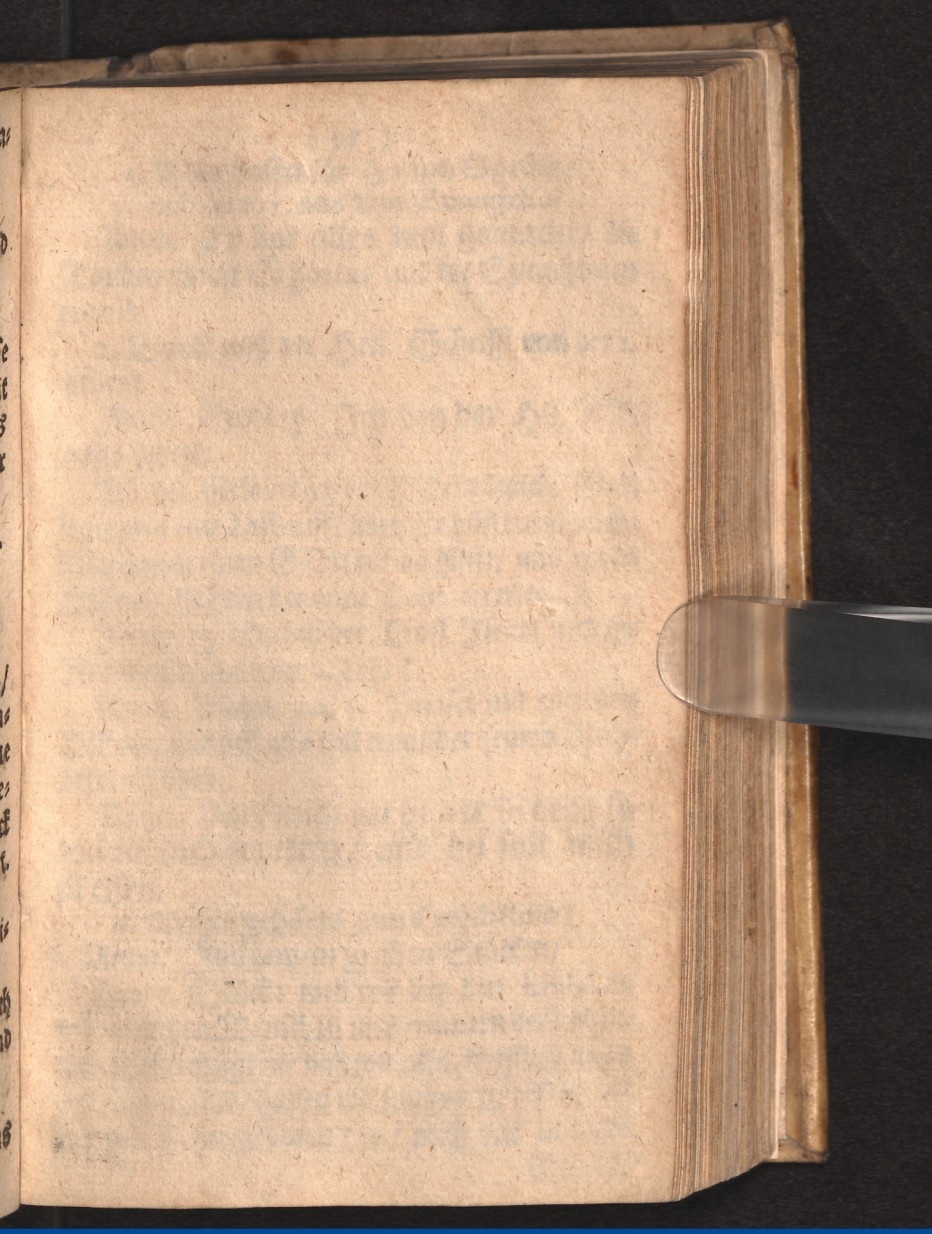
Antw. Vom Tauben und Stummen/ wie der HErr Christus denselben auff eine wunderbahre/ und vor der Vernunfft gar seltzame Art und Weise ohne Artzney also bald zur Gesundheit verholffen/ daß daher auch das Volck gelobet und gesaget: Er hat alles wolgemacht.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. 1. Daß der HErr Christus unser einiger Artzt und Helffer sey.

2. Daß wir nach erlangeter Hülffe/ wie auch sonst/ vor seine Wolthaten ihm loben und dancken sollen.

3. Was


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0191
DFG

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Er hat alles wol gemacht/ die Tauben macht Er hören/ und die Sprachlosen redend.

2. Sonst auß der Heil. Schrifft von der 1. Lehre?

Antw. Exodi 15. Ich bin der HERR dein Artzt.

Ps. 68. Gelobet sey der HErr täglich/ Gott leget uns eine Last auff/ aber Er hilfft uns auch. Wir haben einen GOtt der da hilfft/ und einen HErrn/ HErrn der vom Tode errettet.

Jerem. 14. Du bist der Trost Israel und ihr Nothhelffer. von der 2. Lehr?

Antw. Psalm: 34/5. Preiset mit mir den HErrn/ und last uns mit einander seinen Nahmen erhöhen.

Ps. 50. Ruff mich an in der Noth/ so wil ich dich erretten/ und du solt mich preisen.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken/

Zum 1. Stück: weil wir bey den leiblichen gebrechlichen Menschen uns erinnern der geistlichen Gebrechligkeit/ daß wir also Geistlich taub und stumm sind/ haben wir solches zu erkennen/ aus den Zehengeboten/ wie auch das von der

Sünde/

Sünde/ die das Gesetz offenbahret/ die leibliche Kranckheiten herrühren.

Zum 2. Stück: weil des HErrn Christi gedacht wird/ der darinnen wird beschrieben daß Er uns erlöse und geistlich helffe/ darauff auch die leibliche Hülffe folget/ nach dem es ihm gefällig und uns nützlich an Leib und an der Seele.

Zum 3. Stück: wan der Taube und stumme zu dem HErrn Christo gebracht worden/ ist zuschliessen/ das nicht allein die ihn zum HErrn Christo geführt/ sondern auch Er selbst gebetet.

Zum 4. Stück: weñ hie gemeldet wird/ der HErr Christus habe den Menschen von andern abgesondert/ und die Cur wunderlich mit ihm angefangen und herrlich außgeführet/ werden wir gewiesen auff das Sacrament der H. Taufe/ da wir auch geistlich abgesondert werden.

Zum 5. Denn im H. Abendmahl werden wir auff wunderliche/ als Geheimnisse und geistliche Art/ mit Christi Leib gespeiset/ und mit seinem Blut getränckt/ das Christi Leyden zu unser Seelen Heilung uns zugeeignet wird.

5 Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

Daß ich ausser Christo keine Hülffe suche/ wie sonst also auch in Kranckheite/ wie den mancher vor allen zu den Ärtzten/ mancher gar zu den

Hexen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0195
DFG

Hexen oder Zauberinnen / und also zum Teuffel sich wendet und ewig stirbt.

2. Zur Ermahnung.

1. Daß ich mich allein zu CHristo halte im bußfertigen und gläubigen Gebet.

2. Ihm dancke / wie das Volck und alle wege sage: Er hat alles wolgemacht.

1. Mit dem Hertzen.

2. Mit dem Munde und also auch Worten,

3. Mit den Wercken / daß wir unsere Glieder begeben zu Waffen der Gerechtigkeit / daß sie heilig werden. Rom. 6. v. 19.

Besihe auch das Fest Johannis 3. Zum Trost in allen Nöthen / sonderlich in Kranckheiten und Gebrechlichkeit / der H. Jesus kan helffen und wil helffen; wie Er alles wolgemacht bißher / so wird Er alles ferner wol und gut machen / völlig aber nach der Seelen im seligen Todt / und an Leib und Seel zugleich am Jüngsten Tage; da werden die Außerwehlten mit allen Engeln und Ertz-Engeln intoniren und singen: Der HErr JEsus hat alles wolgemacht.

Dom: 13. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Wie der HErr Christus seine Jün-

ger seelig preist/ nicht allein ewig sondern auch zeitlich. Daher daß sie nechst dem daß sie an ihn gläuben auch einen Vorzug haben vor den jenigē im Alten Testament/ die ihn allein geistlich im Glauben gesehen/ und also seelig worden. Zeiget auch an in einem Gleichnüß von dem Priester/ Leviten und Samariter/ da sich der Samariter des unter die Mörder gefallenen und leiblich verwundeten Menschen angenommen/ wie der Nehester sey zu lieben/ und wer der sey/ nemlich/ der unser Hülffe bedarff/ er sey bekant oder unbekant/ Freund oder Feind/ damit Er auch andeutet/ man könne durchs Gesetz nicht gerecht und seelig werden.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. 1. Der Mensch wird allein seelig durch den Glauben an den HErrn JEsum/ wenn Er ihn geistlich also siehet.

2. Daß man den Glauben mit heiligen Wandel/ sonderlich mit der Liebe des Nechsten auch der Feinde bezeugen soll.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Selig sind die Augen die da sehen/ daß ihr sehet/ denn ich sage euch: viel Könige und Propheten wolten sehen daß ihr sehet und habens nicht gesehen/ und hören daß ihr höret/ und habens nicht gehöret.

Du solt GOTT deinen HErrn lieben/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen/ von allen Kräfften/ und von gantzem Gemüthe/ und deinen Nechsten als dich selbst.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der 1. Lehr?

Antw. Matth. 5/ 6. Seelig sind die hungert und durstet nach der Gerechtigkeit/ denn sie sollen satt werden.

Joh: 10/ 29. Selig sind die nicht sehen und doch gläuben.

Act. 4/ 12. Es ist in keinem andern Heil/ ist auch kein ander Nahme unter dem Himmel den Menschen gegeben/ darinn sie sollen seelig werden/ als allein der Nahme JEsus.

Von der 2. Lehr?

Und zwar heiligem Leben.

Antw. Matth: 5/ 16.

Von der Brüderlichen Liebe.

Antw. Joh: 15/ 12. Der HErr Christus saget zu seinem Jüngern: Ein neu Gebot geb ich euch/ daß ihr euch unter einander liebet/ wie ich euch geliebet habe/ auff daß auch ihr einander lieb habet.

Von der Liebe gegen die Feinde.

Antw. Matth: 5/ 43. 44. 45.

Röm: 12/ 20: 21.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Ins gemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn daraus sehen wir/ daß wir selige Leute vor dem Fall gewesen/ durch den Fall aber unselige Leute worden. Denn aus dem Gesetze kömmt Erkäntniß der Sünden.

Röm: 3. Es richtet Zorn an.

Rom: 4. Es wird uns auch im Gesetz beschrieben/ die Liebe gegen GOtt/ in der ersten/ und die Liebe gegen den Nechsten/ in der 2. Tafel.

Zum 2. Denn daraus sehen wir/ wie wir in dem HErrn JEsu rechtselige Leute sind/ wenn wir den im Glauben ansehen.

Zum 3. Denn daraus sehen wir/ wie wir sollen beten/ daß wir heilige Leute bleiben/ ja im gläubigen Gebet wenden wir uns zum HErrn Jesu und schauen ihn an. Psal. 121. 1. seq. 123. 2. seq.

Zum 4. Denn daraus sehen wir/ wie wir sind durch die Tauffe in einem seligen Stand getreten/ weil wir mit dem HErrn CHristo im Glauben sind vereiniget.

Zum 5. Denn daraus sehen wir/ wie wir versichert werden der Seligkeit mit dem Leib und Blut Christi/ werde auch zur wahren Liebe verbunden. denn das H. Abendmahl ist und heist ein Liebesmahl.

f. Wie solln es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Daß

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0203
DFG

1. Daß man die Seligkeit nicht suche in Ehre/ Reichthumb/ Wollust/ schönen Kleideren/ Gelahrtigkeit etc.

2. Vor Unbarmhertzigkeit.

3. Vor Haß und Feindschafft.

2. Zur Vermahnung:

1. Daß wir unsere Seeligkeit suchen in Christo.

2. Zu den Mitteln dazu/ als da sind das Wort/ daß man dasselbe mit Andacht anhöre/ und des H. Abendmahls sich offt und recht gebrauche/ denn darin offenbahret sich der HErr Jesus/ auch an den Tauffbund gedencke.

2. Zur Liebe des Nechsten/ auch der Feinde.

3. Zum Trost: Wir sind selige Leute/ deßwegen kan uns nicht schaden der Satan mit seiner gantzen Rott/ wie auch keine Armuth/ Verachtung/ Kranckheit etc. Die Welt achtet die Gläubigen im Creutz Stand unselig/ aber Christus schätzet uns seelig. Das soll uns mehr gelten als unser Vernunfft/ fühlen und aller Welt Urtheil.

Dom: 14. Trinit:

1. Wovon handele das Evangelium?

Antw. Von den Zehen Außsätzigen. Wie sie sich ingesampt zu dem HErrn Christo

wenden/ und ihn um Hülffe bitten/ auch dieselb erlangen/ wenn sie auff seinem Befehl zu den Priestern gehen/ sich ihnen zeigen/ wie aber ihrer Neun zurück bleiben/ und werden undanckbar/ einer aber/ und zwar ein Samariter kehret umb/ und bezeigt sich danckbar/ welches dem Heyland gefällt/ da ihm jener Undanckbarkeit da gegen mißfällt.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Der HErr CHristus ist unser rechter Artz und Nothhelffer/ daher wir den HErrn Christum sollen in der Noth anruffen/ so wil Er uns erhören/ wir aber sollen ihn auch dancken.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Ach HErr du Sohn David erbarme dich unser.

Sind ihr nicht Zehen rein worden/ wo sind aber die Neun?

2. Sonst aus der H. Schrifft von der 1. Lehre?

1. Das der HErr Christus unser Artz.

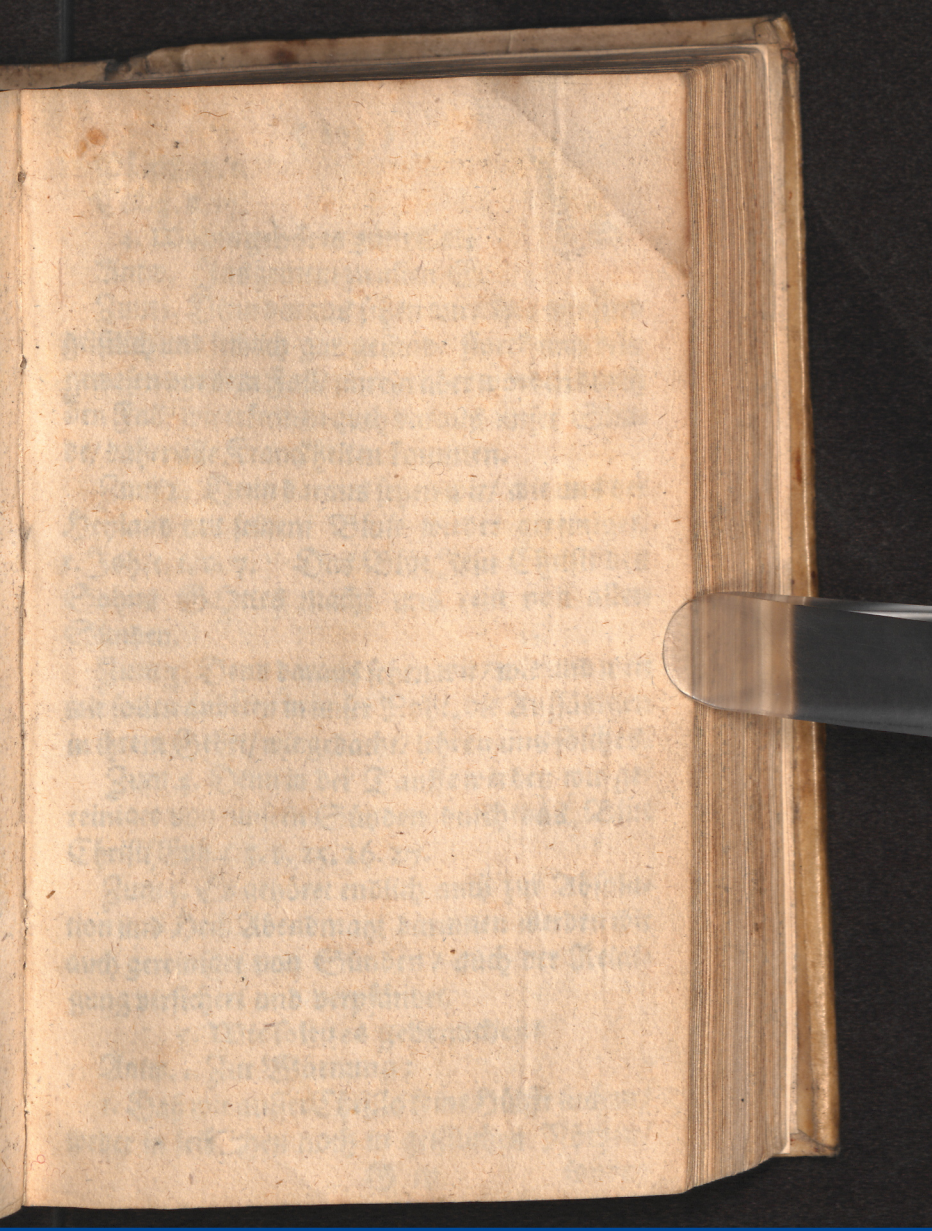
Antw. Exod. 15. Matth. 12/ 13. besiehe. Dom. XII. nach Trin t.

2. Von der Danckbarkeit.

Antw. Ps. 34/ 2. 3. 4.

Ps. 50. Ruff mich an in der Noth/ so wil ich dich erretten/ und du solt mich preisen / v. ult. Wer Danckopffert der preiset mich. etc.

Ps. 118.


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0207
DFG

Ps. 118. v. 1.
Col. 3. v. 17.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Ins gemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn daraus sehen wir/ wie wir sind geistlich und leiblich gar gesund/ starck und rein gewesen vor dem Fall/ unrein aber worden durch den Fall/ wir erkennen auch daraus unser Sünde/ daher alle Kranckheiten kommen.

Zum 2. Denn daraus sehen wir/ wie uns der Heyland mit seinem Blute wieder gereiniget. 1. Joh. c. 1. v. 7. Das Blut Jesu Christi des Sohns GOttes macht uns rein von allen Sünden.

Zum 3. Denn daraus sehen wir/ wie und wen wir sollen anbeten in unser Noht. die Aussätzigen in ihrem Gebet/ wie gedacht/ lehren uns solches.

Zum 4. Denn in der Tauffe werden wir gereiniget von unsern Sünden durch das Blut Christi/ Eph. c. 5. v. 25. 26. 27.

Zum 5. Es gehöret endlich auch zur Absolution und Heil. Abendmahl darinnen werden wir auch gereiniget von Sünden / auch der Reinigung versichert und verpfändet.

5. Wie solten es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung:

1. Daß wir ausser Christo keine Hülffe suchen/ weder in leiblichen noch in geistlichen Nöthen/

sonderlich wenn wir mit Sünden verunreiniget sind.

2. Daß wir uns hüten für dem Sünden-Außsatz/ denn die scheiden uns und unsern GOTT von einander.

3. Vor Undanckbarkeit/ denn das Laster ist gar schändlich/ ein undanckbarer ist ärger als ein unvernünfftig Thier Esa. 1. v. 3.

2. Zur Vermahnung.

1. Daß wir bey CHristo in der Noth Hülffe suchen/ welches wir in aller Noth/ sonderlich/ wenn wir durch die Sünde aussätzig worden/ zu betrachten/ da sollen wir beten/ wie die Aussätzigen insgemein/ JEsu lieber Meister/ erbarme dich unser/ ein jeglicher auch für seine Person insonderheit: Jesu lieber Meister/ erbarme dich meiner. GOtt sey mir gnädig Ps. 51. v. 1. 2. seq.

2. Zur Danckbarkeit und Lobe GOttes/ dazu uns alle Creaturen reitzen/ besiehe auch Dom. 12. nach Trinit.

3. Zum Trost.

1. Ins gemein: In Noth, und Todt CHristus kan und wil helffen.

2. Insonderheit/ in Anfechtung wegen unser angebohrnen oder angeerbten und angenommenen/ oder würcklichen Sünden-Außsatz/ sind wir

gleich

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0211
DFG

gleich darinn abscheulich/ der HErr CHristus/ wo wir uns in Bußfertigkeit zu ihm wenden/ macht uns rein und heilig 1. Cor. 6. v. 11.

Dom: 15. Post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Vom Mammons Dienst/ oder wie niemand kan zweyen Herren dienen/ GOtt und dem irrdischen Gut (so durch Mammon bedeutet wird) wie der HErr Christus solches beweiset/ und vor der Bauchsorge warnet/ weil sie ist 1. daher abgöttisch/ 2. ungöttlich/ weil uns GOtt der HErr doch gibt was in und umb den Leib gehöret/ so Er uns vorhält an der Versorgung der Vogel des Himmels und Zierung der Blumen auff dem Felde. 3. Unchristlich oder Heidnisch/ oder unmüglich etwas damit zu erwerben. 4. Vergeblich. 5. Ungebührlich/ GOtt der Vater versorget uns doch/ gibt daher einen guten Rath/ wie wirs machen sollen/ wegen unser Versorgung/ da Er saget: Trachtet am ersten nach dem Reich GOttes und nach seiner Gerechtigkeit/ so wird euch das ander alles zufallen.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Daß wir Christen nicht geitzig und ungebührlich sorgen/ sondern unsere Sorge auff

den lieben GOtt werffen sollen/der wil seine liebe Kinder Väterlich versorgen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Ihr könt nicht GOtt und den Mammon dienen.

Sorget nicht für euer Leben was ihr essen werdet/ auch nicht für euren Leib/ was ihr anziehen werdet.

Ewer Himmlischer Vater weis/ daß ihr das alles bedürffet/ Trachtet am ersten etc.

2. Sonst aus der H. Schrifft?

1. Vom Geitz.

Antw. Luc. 21. v. 34. 1. Tim. 6/9. 10.

2. Daß wir unsere Sorge sollen auff GOtt werffen Ps. 55. Wirff dein Anliegen auff den HErrn/ der wird dich versorgen. etc.

1. Pet. 5. Alle eure Sorge werffet auff ihn/ denn Er sorget für euch.

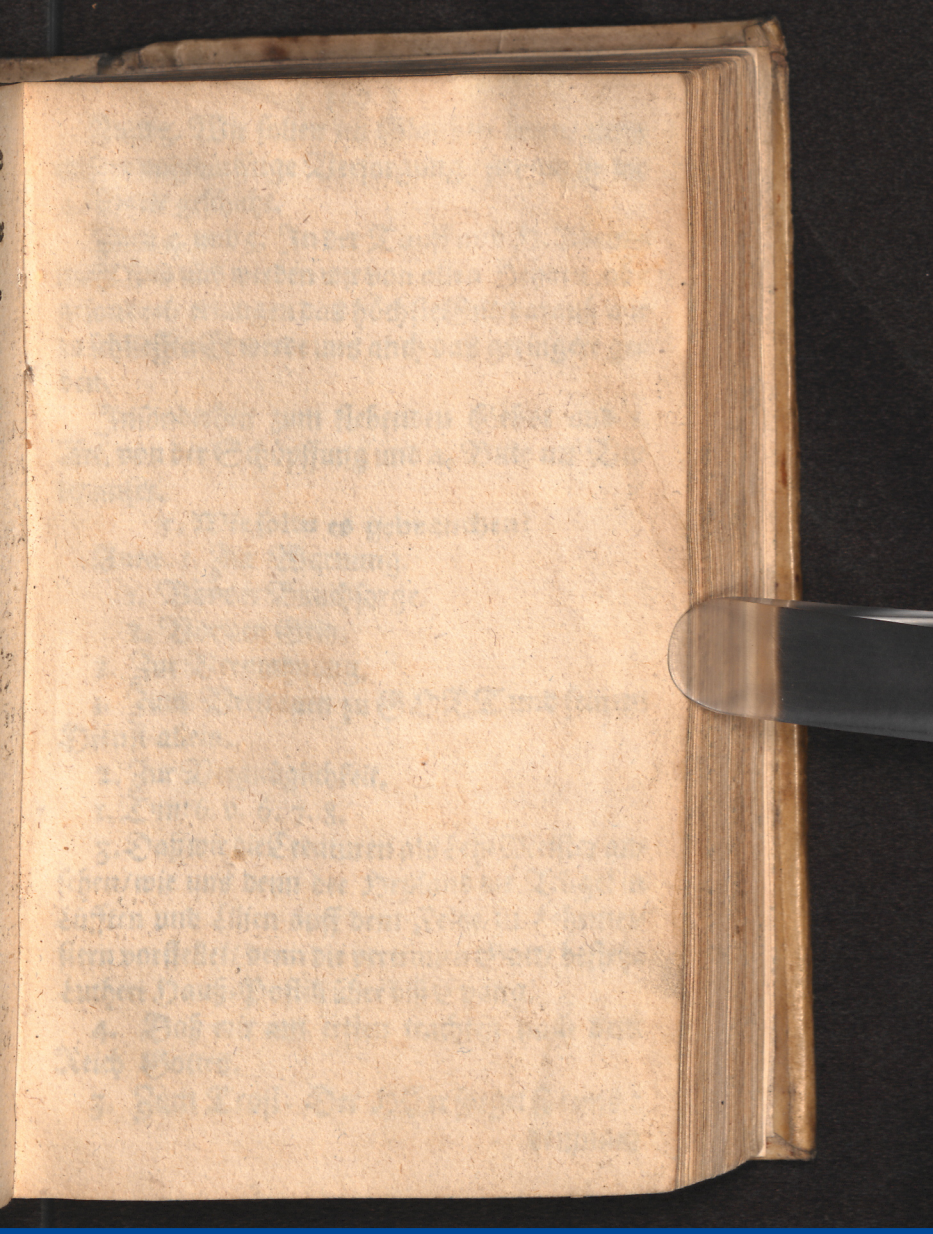
4 Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zu dem 1. Denn darauß sehen wir/ daß wir von Natur durch den SündenFall in gesammt und sonders sind Mammons Knechte geworden/ wir sehen daraus was Gott gebeut/ Mammon verbeut/ und was GOtt verbeut/ Mammon gebeut.

Zum 2. Weil der Glaube uns allein an Gott verbindet/ daß wir ihm vertrawen sollen.

Zum


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0215
DFG

Zum 3. Wir sollen im Glauben beten/ umb unsere nohtdürfftige Versorgung / so auch in die 4. Bitte geschicht.

Zum 4. und 5. In der Tauff und H. Abendmahl sind und werden wir von allen Heyden abgesondert/ erlangen das höchste Gut/darauß wir zu schliessen Er werde uns auch das geringere geben.

Insonderheit zum siebenden Gebot und 1. Art. von der Schöpffung und 4. Bitte im Vater unser.

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

1. Vor der Bauchsorge.

2. Vor den Geitz.

2. Zur Vermahnung.

1. Zum Vertrauen zu GOTT und seinem Dienst allein.

2. Zur Vergnüglichkeit.

1. Tim: 6. v. 6. 7. 8.

3. Daß wir die Creaturen als Lehr-Meister ansehen/wie uns denn der Heyland die Vögel in Lüfften und Lilien auff dem Felde zu Lehrmeistern vorstellet/ denn die vertrauen Gott/ besiehe Lutheri Hauß-Postill über diß Evang.

4. Daß wir am ersten trachten nach dem Reich Gottes.

3. Zum Trost. Der HErr sorget für uns: demnach

demnach ein Gläubiger sagen kan. Weil du mein GOTT und Vater bist/ mich dein Kind wirstu verlassen nicht

---

Dom. XVI. post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von der Witwen Sohn zu Nain/ wie er frühzeitig warhafftig gestorben/ darüber die Mutter bitterlich geweinet/ als sie ihm aber sambt vielem Volck zum Grabe nachgefolget/ daß Er von den Todten von dem HErrn Christo durch anrühren des Sarcks und zu sprechen wieder ist aufferweckt/ daraus das Volck erkennet Christus sey ein grosser Prophet und GOtt mit Freuden danket.

2. Was hastu für Haupt-Lehren daraus?

Antw. 1. Daß das Menschliche Leben gebrechlich ist/ daß nicht allein die Alten/ sondern auch die Jungen/ wie der Jüngling zu Nain sterben.

2. Daß man Witwen im Elend tröstlich soll seyn.

3. Das die Todten eins durch Christi Stim erwecket werden.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche Und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Der HErr Jesus sprach zu der weinenden Witwen: Weine nicht. Er

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0220
DFG

Er sprach zu dem todten Jünglinge: Ich sage dir stehe auff. Das Volck sprach: Es ist ein grosser Prophet unter uns auffgestanden/ und GOtt hat sein Volck heimgesucht.

Sonsten aus der Schrifft und zwar das der Menschen Leben gebrechlich ist/ und der Todt sie offt unvermuthlich überfällt?

Antw. Prediger Salomo c. 9. v. 12. Der Mensch weis seine Zeit nicht/ sondern wie die Fische gefangen werden mit einem schädlichen Hamen/ und wie die Vögel mit einem Strick gefangen werden/ so werden die Menschen berücket zur bösen Zeit/ wenn sie plötzlich über ihn fällt.

Ps. 103. v. 15. 16. Ein Mensch ist in seinem Leben wie Graß/ er blühet wie eine Blume auff dem Felde/ wenn der Wind darüber gehet/ so ist sie nimmer da und ihre Städte kennet sie nicht mehr.

Jacob. 4. v. 13. 14. 15.

2. Daß man den Elenden Witwen solle tröstlich seyn.

Ep. Jacob. 1. v. 27.

3. Das die Todten wieder aufferstehen.

Dan: 12. v. 2.

Viele so unter der Erden schlaffen liegen/ werden aufferstehen etc. Hiob 19. v. 25. 26. 27. Ich weis daß mein Erlöser lebet, etc.

4. Wohin gehöret zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Denn das 1. die Zehen Gebot zeigen uns die Ursach des Todes/so da ist die Sünde Rom: 5. 12. durch einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen.

Im andern Stück wird uns gezeiget/ und zwar im 2. und 3. Art. daß wir wieder aufferstehen von den Todten.

Im 3. wird uns vorgehalten/ wie das Gebet dahin gericht seyn soll/ daß wir uns zum seligen Tode bereiten/sonderlich ist die 7. Bitte darauff gerichtet.

Im 4. und 5. werden wir versichert und verpfändet/ der Aufferstehung von den Todten und des ewigen Lebens.

§ Wie sollen wirs gebrauchen?

A. 1. Zur Warnung :und zwar 1. vor Sicherheit. Prov. Salom: 2. v. 1. Rühme dich nicht des Morgenden Tages/ denn du weist nicht/ was sich heut begeben kan.

2. Vor allen Sündeu/ sonderlich vor Ungehorsam.

Denn wie den gehorsamen Kindern im vierdten Gebot ist verheissen ein langes Leben und wol Ergehē: Also ist den ungehorsamē Kindern gedreuet/ GOttes Zorn und Verkürtzung des Lebens. Denn die Sünde nimt weg dieselben so da sündigen,

3. Daß

3. Daß wir Witwen und Weysen nicht beleidigen Exod. 22. v. 22. 23. 24.

2. Zur Ermahnung.

1. Daß wir stets des Todes eingedenck seyn sollen Syr. 7. v. 40. Mensch/ was du thust/ so bedencke das Ende/ so wirstu nimmermehr übels thun.

2. Daß wir die Witwen und Weysen sollen trösten nach dem Exempel Christi.

3. Zum Trost:

1. In aller Noth/ daß wenn die Noth am grösten/ GOtt am nechsten seyn wolle?

2. In Todes Noth: GOtt wil die Gläubigen aufferwecken zum ewigen Leben.

Dom: 17. post Trin.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Wassersüchtigen/ den der HErr Christus am Sabbath geheilet hat/ und wie die Phariseer ihn solches übel außdeuten/ als verunheiligte Er damit den Sabbath/ demnach Er von der Sabbaths Feyr bericht giebet/ und sich verantwortet/ daß Er den Sabbath damit nicht breche/ vermahnet auch die Ehrgeitzigen zur Demuth.

2. Was hastu für Haupt-Lehren?

Antw. 1. Vom Sabbath (oder vom Sontag/

tag/auch andern Fest-Tagē) wie dieselbige recht geheiliget werden/ wan wir GOttes Wort andächtig hören/ daraus den Glauben fassen/ und denselben mit heiligen Wercken/ sonderlich mit der Liebe offenbahren/ wie dann der HErr Christus damit das Erden Wassersüchtigen am Sabbath gesund gemacht/ und die Leute zur Demuth ermahnet/ bezeuget.

2. Von der Demuth/ davon zu lesen Dom. II. Trin.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche auß dem Evang.

Antw. Welcher Mensch ist unter euch etc. Wer sich selbst erhöhet der soll erniedriget werden etc.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft?

Antw. Gen. 2. Es. 58. 13. Prediger Salomo c. 6. Bewahre deinen Fuß wenn du zum Hause GOttes gehest/ und komme daß du hörest.

Rom: 10. v. 18. Der Glaube kompt aus der Predigt/ das predigen aber aus den Worte GOttes.

Epl. Jacobi 1. v. 22. Seyd Thäter des Worts und nicht Hörer allein/ damit ihr (wann ihr allein höret ohn Besserung) euch selbst betrieget.

Bestehe auch v. 23. 24.

2. Wo-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0227
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0228
DFG

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken/ denn der Sabbath wird recht gefeyret.

1. Durch die Predigt des Gesetzes/ daß wir daraus unsere Sünde/ und GOttes Zorn deßfals mit Angst erkennen/ betrachten dabey/ wie wir vor dem Falle sind gewesen gerecht und heilig/ und haben den Sabbath/ oder die Ruhe in Gott völlig haben können. Aber durch den Sündenfall haben wir GOttes Ebenbild und also die Ruhe in GOTT/ verlohren/ gehören in die Höllische Unruhe/ heuffen auch durch die würcklichen Sünden (so aus der Erbsünde herkommen) über uns allerley Unglück und Unruhe zeitlich/ und so wir nicht wahre Busse thun auch Ewig Röm: 2.5/9. Daß zeiget uns das Gesetz/ als das 1. Stück des H. Catechismi.

2. Wird der Sabbath recht gefeyret/ durch die Predigt des Evangelii/ so in dem andern Stück oder Glaubens Artickuln enthalten. Denn wir sehen daraus/ daß uns durch den HErrn Christum ist geholffen/ daher wir sein blutiges Verdienst und vollenkommenen Gehorsam mit Glauben uns sollen zueignen/ so finden wir Ruhe. Es. 66. 23.

3. Der Sabbath wird auch gefeyret mit beten/ denn der Tempel heisset daher ein Beth-Hauß/ wie und was wir aber beten sollen/ zeiget uns der

HErr Christus im Heil. Vater unser. Hieher gehöret auch das Dancken.

4. Der Sabbath wird recht gefeyret durch die Betrachtung der H. Tauffe/ da wir uns erinnern/wie wir darinnen gläubig worden/und das der Glaube durch Anhörung des Worts (wie ein Fewr durchs Holtz) muß erhalten werden.

5. Durch Verrichtung/ Gebrauch und Betrachtung des H. Abendmahls/daß wir auch beten vor die/ so hinzugehen/ auch GOtt dancken/ und unsern Glauben offt damit stärcken.

Insonderheit gehörts zum 3. Geboth.

5. Wie sollen wirs gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung/ und zwar

1. Vor Verunheiligung des Sabbaths.

2. Vor geistlichen oder leiblichen/ innerlichen oder eusserlichen Hoffart und Ehrgeitz.

2. Zur Vermahnung.

1. Den Sabbath recht zu heiligen auff vorbeschriebene Arth/ davon bey der 2. und 4. Frage bericht zu finden. Denn der Sontag mus fürnemlich durch Betrachtung und Ubung des H. Catechismi geheiliget werden.

2. Zur Demuth für GOtt und Menschen.

3. Zum Trost/ in allerley Creutz und Elend/ beydes in Noth und Todt/ da ein Christ innerlich durch Anfechtung; äusserlich aber durch Schmertzen verunruhiget wird. Denn wenn

Er

Er den Sabbath/ oder Son- und Feyertag recht feyret/ hat er Ruhe in GOTT/ und kan sagen Ps. 42. v. ult. und am Jungsten tage werden die Außerwehlten völlig einen Sabbath oder Ruhetag nach den andern halten.

Demnach ein Gläubiger in der Todes Stund frewdig sagen/ oder seufftzen kan.

Nun fahr ich hin zu Jesu CHristi/ mein Arm thu ich außstrecken etc.

Dom: 18. post Trin.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einer zweyfachen Frage/ die erste ist aus dem Gesetze/ so ein Schrifftgelehrter vorbringet/ weil er darin die Gerechtigkeit suchet: so wil er auch den HErrn Christum/ damit versuchen/ und zu schanden machen; aber der HErr Christus gibt ihm eine richtige Antwort/ und zeiget an/ daß das Gesetz in zwey Taffeln getheilet werde. Die andere aus dem Evangelio/ welche der HErr Christus auffgiebet. Zeiget damit an/ daß man sich umb sein Christi/ Erkäntnüß am ersten und meisten bekümmern soll.

2. Was hastu für Haupt-Lehren?

Antw. 1. Das Gesetz fodert einen vollkommenen Gehorsam/ der Mensch aber nach dem Fall ist gar in Sünden vergifftet/ daß er nicht

ein Gebot auch im geringsten völlig halten und erfüllen kan/ daher er ist unter GOttes Zorn und Fluch.

2. Daß der Mensch nicht durchs Gesetz/ sondern durch den Glauben an den HErrn CHristum allein gerecht und selig wird.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Du solt lieben GOTT deinen HErrn/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seele/ von gantzem Gemüth. Diß ist das fürnembste und gröste Gebot/ das ander ist dem gleich/ Du solt deinen Nechsten lieben als dich selbst.

Der HErr hat gesagt zu meinem HErrn/ setze dich zu meiner Rechten/ biß daß ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füsse.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der 1. Lehre?

Antw. Gen: 6/ 3.

Jer: 17. 9. Es ist das Hertz ein trotzig und verzagt Ding/ wer kan es ergründen.

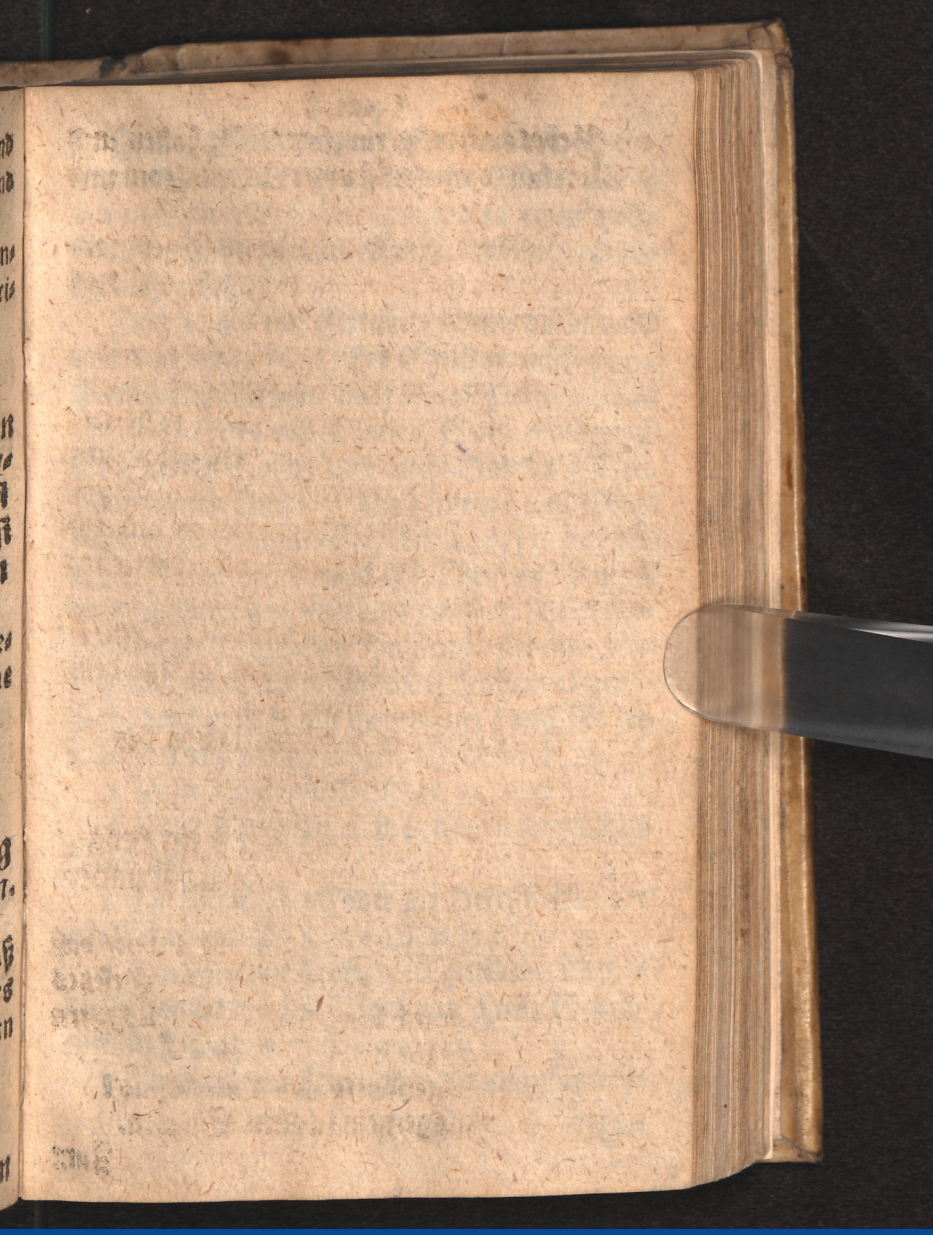
Von der 2. Lehr?

Antw. Röm. 3. Wir halten es davor/ daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werck/ allein durch den Glauben an den HErrn Jesum Gal. 2/ 16.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0235
DFG

Zum 1. Denn daraus ist die erste Frag genommen/ und wird uns darin die Sünd/ als in einem Spiegel gezeiget/ und wie es einen vollkommenen Gehorsam erfodere/ können es daher nicht erfüllen.

Zum 2. als den Glauben/ denn darin wird uns beschrieben der HErr Christus nach seiner Persohn und Ambt/ nach seiner Persohn/ daß Er ist GOttes und Marien Sohn/ daher ist Er Davids Sohn/ und auch Davids HErr. Nach seinem Ambt. Insgemein/ daß Er ist allein unser Seligmacher. Act. 4. v. 12. cap. 10. v. 43. Insonderheit/ weil Er Christus/ das ist ein Gesalbeter genennet wird/ und im Alten Testament die Propheten/ Hohenpriester und Könige sind gesalbet worden/ die Christum abgebildet haben/ wird damit angedeutet/ daß Er sey

1. unser Prophet und Lehrer. Deut. 18. v. 15.

2. Unser Hoherpriester Hebr. 10. v. 12.

3. Unser König Ps. 2. v. 6. der ein dreyfaches Reich hat.

1. Ein Macht-Reich oder die Herrschafft über alle Creaturen. Ps. 8. v. 1. Matth: 28. v. 19.

2. Ein Gnaden-Reich/ die Christliche Kirche/ die Er samlet durchs Wort und Heil. Sacramenten Ps. 45. v. 7. Ps. 93. v. 1.

3. Ein Reich der Herrligkeit/ der unaußsprech-

lichen Frewd/ derer der Außerwehlten im Himmel in Ewigkeit genieſſen Matth. 26/34.

Zum 3. Denn es zeiget uns/ wie wir ſollen beten/ umb Erhaltung und Ubung des Glaubens.

Zum 4. Denn es hält uns für/ das in der H. Tauffe der Glaub in uns/ vom H. Geiſt gewircket iſt/ und daß wir haben Chriſtum angezogen. Gal. 3. v. 27.

Zum 5. Denn da wird uns gelehret/ wie der Glaub im Heiligen Abendmahl geſtärcket wird.

f Wie ſollen wirs gebrauchen?

Antw. 1. Zur Vermahnung vor Unglauben und Vertrawen auff eigne Werck.

2. Zur Vermahnung:

1. Daß wir unſere Sünde mit Angſt und Leid erkennen.

2. An Chriſtum durch das Evangelium gläuben.

3. Heilig leben/ ſonderlich aber trachten dahin/ daß wir GOtt über alles/ und den Nechſten als uns ſelbſten lieben.

3. Zum Troſt/ durch den Glauben an H. Chriſt um werden wir gerecht und ſelig.

Dom. 19. poſt Trinit.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Gichtbrüchtigen/ (oder mit

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0240
DFG

mit dem halben Schlage belegten) Menschen/ der dem HErrn CHristo ist zugetragen/ und durch das Dach vor ihm niedergelassen/ dabey zu mercken/ das die Träger sambt dem Gichtbrüchtigen dieses im Glauben und Vertrawen an dem Heyland gethan/ und das der HERR Christus/ da Er ihrer (nicht allein der Träger sondern auch des Gichtbrüchtigen Menschen) Glauben gesehen/ ihm an der Seelen und am Leibe geholffen hat.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Das der HErr Christus sey der einige Heyland der gantzen Welt/ der einiger Artz und Helffer an Leib und Seelen.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Sey getrost mein Sohn/ deine Sünde sind dir vergeben.

Stehe auff/ hebe dein Bett auff/ und gehe heim.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr insgemein?

Antw. Exod: 15. Ich bin der HERR dein Artz.

Jerem. 14. Du bist der Trost Israel und ihr Nothhelffer.

Psalm: 68. GOtt legt uns eine Last auff/ und hilfft uns auch Sela. Wir haben einen

GOtt der da hilfft/ und einen HErrn/ HErrn der vom Tode errettet.

Insonderheit/ daß Er die Sünde vergibt?

Ps. 130. Bey dir ist die Vergebung/ daß man dich fürchte.

Jes. 43. Ich/ Ich tilge deine Ubertretung umb meinen willen/ und gedencke deiner Sünde nicht. Mich. 7. 18. 19. Matth. 12, 13, 14. 1. Tim. 1/ 15.

4. **Wohin gehöret es zum Catechismo?**

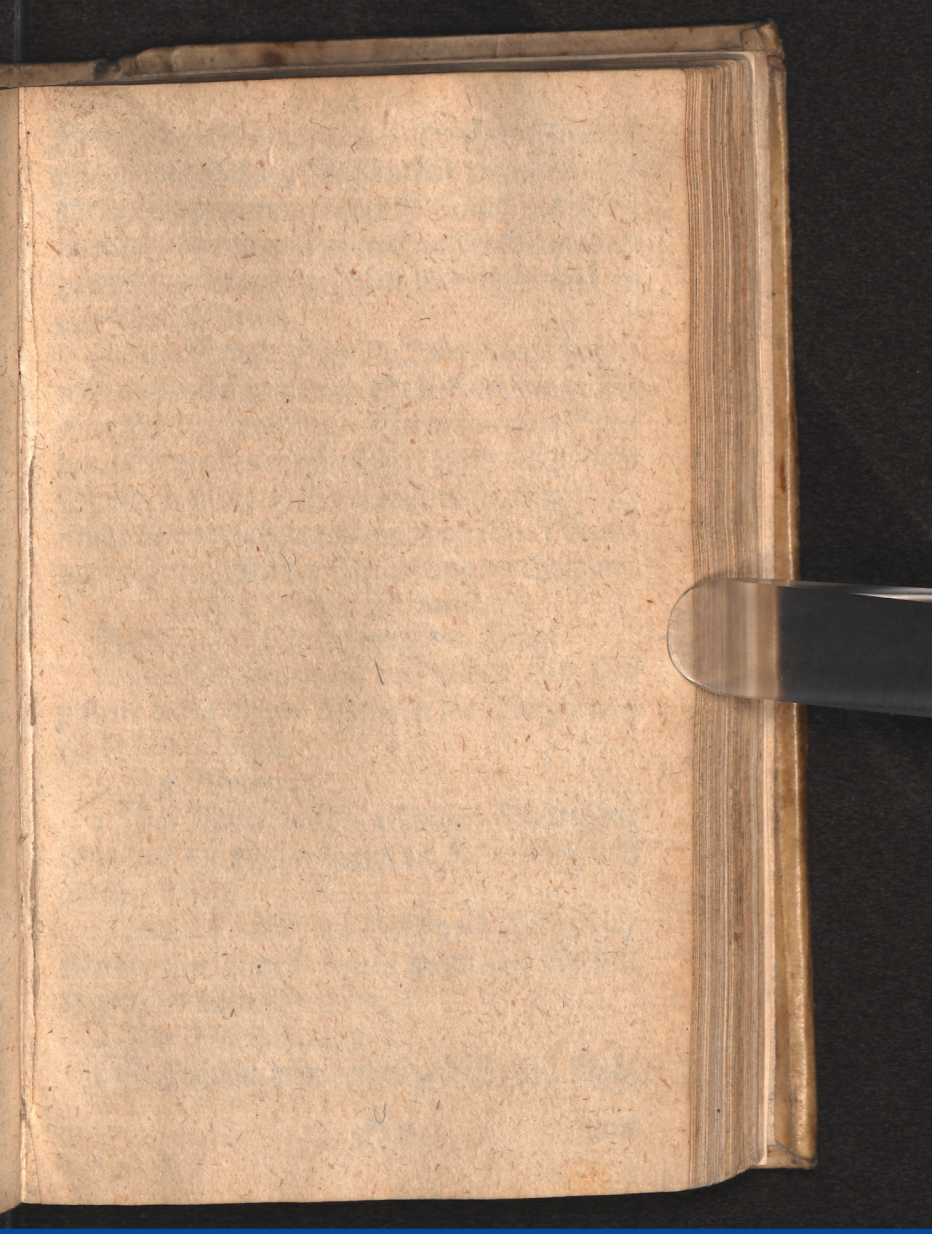
Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Bey dem Gichtbrüchtigen erinnern wir uns des Ersten/ als der 10. Gebot denn daraus sehen wir/ daß wir geistlich an der Seelen gichtbrüchtig geworden/ durch den Sündenfall; solcher Schade wird gröſſer durch die würckliche Sünden/ daher auch GOttes Zornschläge über uns gehäuffet werden/ denn alle leibliche Kranckheiten und Plagen kommen von der Sünde/ die wir mit Angst aus den Zehen Geboten zu erkennen haben.

Zum 2. Stück. Die Heilung des Menschen von dem HErrn Christo bildet ab/ daß wir von Christo an der Seelen geheilet werden.

Zum 3. Stück/ denn wan wir betrachten/ das der Gichtbrüchtiger/ und die Träger/ den Heyland umb Hülff gebeten/ lernen wir/ daß wie und was wir beten sollen.

Zum 4. Stück. Wenn wir bey einen Menschen


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0243
DFG

schen der den Schlach hat/ bedencken/ wie man pflegt eines Schlag Wassers sich zu gebrauchē/ könnē/ wir uns erinnern der H. Tauffe/ den die dienet wieder den geistlichen Sündenschlag/ darin werden wir davon geheilet/ da der Glaube in uns gewircket wird.

Zum 5. Stück. Das H. Abendmahl haben wir zu betrachten/ als eine Stärckung im geistlichen Schlag/ auch wegen Vergebung der Sünden/ derer werden wir versichert durch dis höchste Pfand/ weil der HErr Christus sagt/ von seinen Leibe/ vor euch gegebē/ und von seinen Blut/ vor euch vergossen zur Vergebung der Sünden.

5. Wie solten es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Lehr besiehe die 2. Frage.

2. Zur Wiederlegung der Juden und Papisten/ die in eignen Wercken die Vergebung der Sünden suchen.

3. Zur Warnung.

1. Vor Mißbrauch der gesunden Glieder zur Sünden/ denn daher kompt die Kranckheit und allerley Plage.

2. Ausser Christo kein Hülff noch Rath zu suchen bey den Artzten/ keines wegs aber bey den Hexen und alten Weibern.

4. Zur Vermahnung.

1. Daß wir allein in Leibes und Seelen Nohe

uns zu dem HErrn Christo wenden und seufftzen: Allein zu dir HErr Jesu etc.

2. Unser gesunden Glieder zur Ehre GOttes recht gebrauchen.

3. Zum Trost der HErr Christus wil helffen an Leib und Seel.

Dom: 20. Post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einer Königlichen Hochzeit/ wodurch verstanden wird die Predigt des Evangelii von dem HErrn Christo: in dem er Mensch gebohren/ und vor die Menschen gelitten/ ist diese Hochzeit uns zu bereitet von GOtt dem Himmlischen Vater; dazu sind alle Menschen geladen oder beruffen / aber viel wollen nicht kommen (daß ist/ das Wort annehmen) Viele haben das Irrdische lieber als das Ewige. Etliche aber sind gar arg/ tödten die Knechte/ daher GOtt zürnet und sie straffet/ berufft darauff die Heyden/ derer etliche kein Hochzeitlich Kleid anhaben/ (daß ist an Christum gläuben) die auch verworffen werden.

2. Was hastu hie für eine Haupt-Lehre?

Das GOtt der HErr hertzlich gerne wil/ das alle Menschen selig werden/ welches Er damit beweiset/ daß Er ihnen allen seinen eingebohrnen Sohn

Sohn geschencket und für sie leiden lest / auch alle beruffet / und straffet die Muthwilligen Verächter als Epicurer und Heuchler.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche / und zwar 1. aus dem Evang ?

Antw. Ich hab alles / breeit komt zur Hochzeit.

Bindet ihm Hände und Füsse und werffet ihn ins Finsternis hinaus / da wird seyn heulen und zehnklappen.

Viel sind beruffen / aber wenig sind außerwehlt.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehr ?

Antw. Esai 45. Wendet euch zu mir so werdet ihr selig aller Welt Ende.

Ezech. 33 / 15. So wahr als ich lebe etc

Joh: 3. v. 15. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab / auff daß alle die an ihn gläuben nicht verlohren werden / sondern das Ewige Leben haben.

1. Tim: 4. GOtt gebeut allen Menschen an allen Enden Busse zu thun.

1. Joh: 2. CHristus ist die Versöhnung für unsere Sünde / nicht allein aber die unsere sondern / auch für der / gantzen Welt.

4. Wohin gehörts zum Catechismo ?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Denn daraus sehen wir / daß wir nach GOttes Ebenbild sind erschaffen gewesen / darinne

inne wir GOtt völlig gefallen/ das Schand-Bild des Satans aber durch den Fall angezogen/ sind also gantz heßlich und abscheulich; aus der Erbsünde rühret her die Verachtung des Worts und Liebe des Irrdischen.

2. Denn darinne wird uns beschrieben die Zubereitung zur Hochzeit / auch der Bräutigam/ welcher ist Christus/ wie auch der Brautwerber/ welcher ist der H. Geist der ruffet durch Prediger.

3. Denn wir werden darin auffs Gebet verwiesen/ daß wir GOtt anruffen umb Erleuchtung und Erhaltung.

4. Denn es wird uns hie gezeiget das Brautbad zu unser Reinigung.

5. Denn es werden hie beschrieben die herrlichen Tractamenten/ welche sind der wahre Leib/ und das wahre Blut Christi/ so wir auch auff geheimnis art und weise empfahen

Insonderheit zu dem 2. und 3. Art: 1. und 2. Bitte des Vater unsers.

c. Wie soltu es gebrauchen?

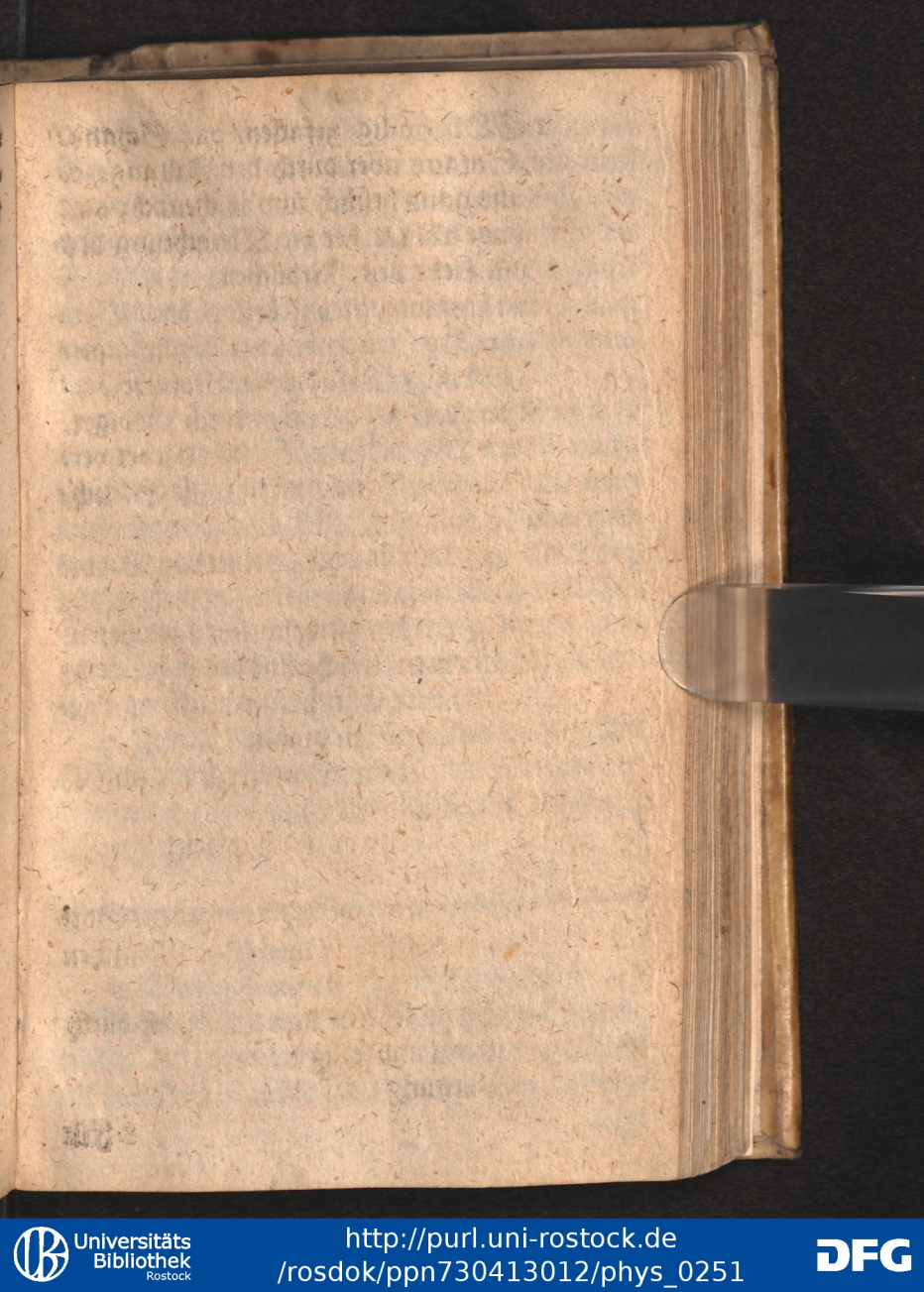
1. Zur Wiederlegung.

1. Der Calvinisten/ wenn sie vorgeben/ Gott wolle nicht mit ernst aller und jeder Menschen Seligkeit.

2. Papisten so lehren/ daß man auch durch die Werck gerecht und seelig werde.

2. Zur Warnung.

1. Für


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0251
DFG

1. Für Verachtung Göttliches Worts/denn GOTT wil sie straffen unter andern mit seinem Heer/das ist allerley Plagen / sonderlich aber mit grausamen Kriegsleuten als auch sind die Türcken die uns jüngst geplaget/daher man sie vor Gottes Heer sol halten/dadurch wir (davon wehe Teutschland zu besehen) gestraffet werden.

2. Vor Heuchelei oder Unglauben.

3. Zur Vermahnung zur wahren Buß daß wir mit Leid die Sünde sonderlich die Verachtung des Worts und der Prediger/ (die man durch ungehorsam Lästerung und Vorenthaltung ihr verdientes Lohns tödtet/ das leider bey uns gemein ist) erkennen/ suchen Gnade im Evangelio und bessern unser Leben / getrauen aber allein durch den Glauben an den HErrn Christum gerecht und seelig zu werden.

4. Zum Trost in aller Noth sonderlich in Anfechtung wegen der Sünden und mangel der Nahrung / wie auch im Tode Esai 61/ 10. Matth: 13. 48.

Dom: 11. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Königischen Amptman/ der zu anfangs mit schwachen/ hernach mit starcken Glauben umb Hülffe seines Sohnes

nes bittet und sie auch erlanget. Es ist aber der Glaube so starck worden/ daß wenn der HErr Christus zu ihm saget: Gehe hin/ dein Sohn lebet. Er alsobald dem Worte gegläubet/da ihm dann die Knecht begegnet/ und des Sohns Gesundheit angekündiget/ darauff er mit seinem gantzem Hause gläubig/ und also danckbahr worden.

2. Was hastu daraus für eine Haupt Lehre?

Antw. Das auch der schwache Glaube ein wahrer Glaube und CHristo angenehm sey/ und der schwacher Glaube gestärcket werde.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar aus dem Evangelio?

Antw. JEsus spricht zu dem Königischen: Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet/ so gläubet ihr nicht.

Gehe hin dein Sohn lebet/ und der Mensch gläubte dem Worte/ das Jesus zu ihm sagte und ging hin.

2. Sonst aus der Heil. Schrifft?

Antw. Es: 42/3. Das zustossene Rohr wird Er nicht zu brechen/ und das glimmende Tocht wird Er nicht außleschen.

Es: 66/2. Ich sehe an den Elenden und der zubrochenes Geistes ist und der sich fürchtet für meinem Wort.

Matth: 11/28. Kommet her zu mir alle

die

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0256
DFG

die ihr mühselig und beladen seyd/ Ich wil euch erquicken.

Rom. 14/ 1.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken:

Zum 1. Darin wird uns gezeigt die Ursach aller Kranckheit Noth und des Todes/ daß es sey die Sünde/ die wir aus den Zehen Geboten mit Angst zu erkennen haben.

Zum 2. Denn darin wird uns beschrieben der HERR Jesus/ den wir im Glauben ergreiffen müssen/ der uns denn heilet von unser Sünden Kranckheit.

Zum 3. Weil der Königischer den Heyland anruffet/ und umb Hülffe bittet/ werden wir zum Gebet ermahnet.

Zum 4. Denn in der H. Tauffe hat der Heilige Geist den Glauben in uns gewircket.

Zum 5. Im H. Abendmahl wird unser schwacher Glaube gestärcket.

Insonderheit zum 2. Artickel und 6. Bitte.

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung/ vor Unglauben und den Schwachgläubigen nicht zu verstossen.

2. Daß wir die Mittel der Erhaltung und Stärckung des Glaubens/ als GOttes Wort und die heiligen Sacramenta, nicht verachten.

2. Zur

2. Zur Vermahnung / zum Glauben und mit dessen / als Gottes Wort und Heil. Sacramenten der soll sich ein Schwachgläubiger offt gebrauchen.

3. Zum Trost für die Schwachgläubigen. GOtt wil gnädig helffen. Es. 57/15.

Dom: 22. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von einem Könige der mit seinem Knechte gerechnet. Und da er befunden / daß er ihm Zehentausend Pfund schuldig gewesen / hat er ihn hart angeredet. Darauff wann er sich gedemütiget / sich über ihn erbarmet / und die Schuld auch Straffe nachgelassen. Da er aber unbarmhertzig gewesen / in dem er seinen Nechsten / der ihm war ein geringes schuldig / nicht diese Schuld erlassen wolte / gestraffet.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. 1. GOtt vergibt umb seines Sohnes willen aus Gnaden uns alle unsere Sünde durch die 10000. Pfund abgebildet. 2. Wir sollen auch vergeben.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche Und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. HErr habe gedult mit mir / ich wil dir alles bezahlen.

Also wird euch mein Himmlischer Vater auch thun /

thun/ so ihr nicht vergebet von euren Hertzen/ ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der Lehre

Ps: 103. 3. GOtt vergibt dir alle deine Sünde/ und heilet alle deine Gebrechen.

Ps. 130. Bey dir ist die Vergebung daß man dich fürchte.

Mich: 7. 18. 19.

Von der 2. Lehre?

Levit: 19. v. 18. Luc. 6/ 37.

Vergebet/ so wird euch vergeben.

Rom: 12/ 18. 19.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zu dem 1. Stück: denn unser 10. 000. Sünden Pfund erkennen wir aus den Zehen Geboten/ als unserm Schuld Register/ GOtt fodert uns zur Rechnung/ wenn er uns das vorleget/ und den Fluch ankündiget.

Zum 2. Denn da wird uns gezeiget das Mittel/ dadurch wir frey werden von Sünden/ welches ist CHristi blutiges Verdienst/ der Vater vergibt uns umb Christi willen die Sünde/ der Sohn hat es uns erworben/ der H. Geist eignet es uns zu/ durchs Wort und H. Sacramenta.

Zum 3. Denn da werden wir gewiesen auff das Gebet/ daß wir nicht sündigen/ und da wir gesündiget haben/ GOtt uns dieselbe wolle auß

Gnaden umb des HErrn Christi willen vergeben. Zum 4. Denn darinne sind uns die 10000. Pfund geschencket: den H. Tauffbund müssen wir durch die Busse verneuren/ so werden wir in der Absolution von Sünden wieder loßgesprochen. Zum 5. Im H. Abendmahl werden wir verpfändet der Gnaden Gottes und zur Danckbarkeit und Liebe gereitzet.

5. Wie sollen wir es gebrauchen?

Antw. I. Zur Warnung: 1. Vor Sünden. 2. Vor Rachgierigkeit. 3. Vor Undanckbarkeit. 4. Vor Unbarmhertzigkeit.

II. Zur Vermahnung: 1. Daß wir aus den heiligen 10. Geboten die zehentausend Pfund Sündenschuld lernen mit Angst erkennen und bekennen. 2. Gott in Christi Nahmen umb Gnade bitten. 3. Unser Leben bessern; sonderlich daß wir den Nehesten vergeben/ und zwar von Hertzen.

III. Zum Trost: in Anfechtung/ wegen unser vielfältigen Sünde/ wenn wir wahre Busse thun. Rom. 5/ 20.

Dom: 13. Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

A. Vom Zinßgroschen/ da die Phariseer einen Rath gehalten/ wie sie den HErrn Christum in einer Frage davon/ in seiner Rede möchten fahen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0263
DFG

hen. Demnach senden sie zu ihm ihre Jünger mit Herodis Dienern / und lassen ihm gute Wort geben / aus falschen Hertzen / das wann er würde wieder den Gottesdienst reden / die Juden / da Er aber wieder den Käyser redete / Herodis Diener / ihn angreiffen und verklagen möchten. Aber der HErr Jesus / nach dem er den Zinßgroschen gefodert / und die Juden überzeuget hatte / es wär des Käysers Bild / und Uberschrifft / hat darauff geantwortet / man sol jedem theil daß seinige geben / und sie also zu schanden gemachet.

2. Was hastu daraus für Haupt-Lehren?

Antw. I. Daß die Welt wieder Christum und seine gläubigen offt schädliche Rathschläge vornehme / aber vergeblich. II. Daß Prediger sollen sein 1. Warhafftig. 2. Lehrhafftig. 3. Muhtig und frewdig. III. Das man Gott und den Käyser geben und dienen soll / nach dem jedem daß seine zu kompt Gott soll man über alles Ehren und gehorsamen / dem Käyser nechst Gott / nach seinem Worte.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche
Und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Meister wir wissen daß du Warhafftig bist / und lehrest den weg Gottes recht.

Gebet dem Käyser / was des Käysers ist / und GOtt / was Gottes ist:

2. Sonst aus der Heil. Schrifft?

Antw. Ps. 2. v. 2, Warumb toben die Heyden und die Leute reden so vergeblich? die Könige im Lande lehnen sich auff / und die Herren rathschlagen miteinander / wieder den HErren / und seinen Gesalbten. Prov. 21, 30. Es hilfft keine Weißheit / kein Verstand / kein Raht wieder den HErren.

Von der 2. Lehr.

Math. 5. v. 13. 16. 1. Tim. 3. v. 2. 3: 7.

Von der 3. Lehr.

Rom. 13. v. 1. Jederman sey Unterthan der Obrigkeit / so Gewalt über ihn hat. 1. Pet. 2. v. 17.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken:

Zum 1. Dann aus dem Gesetz / und zwar aus der 1 Taffel sehen wir / daß wir müssen Gott geben / was Gottes ist. Aus der 2. Taffel / daß wir müssen dem Käyser geben / was des Käysers ist. Zum 2. dann Christus beweiset mit seiner Antwort / Er sey der allerweiseste / und demnach der einiger Heyland der gantzen Welt. Zum 3. Weil wir in Gefahr sind / wie der Heyland / dan viele lauren auff uns / sollen wir beten umb Hülffe. Zum 4. In der heil. Tauffe haben wir Gottes Bild angenommen / solches wird durch die Busse erneuert. Im 5. werden wir der Hülffe Christi versichert. Insonderheit / zu den 4 ersten Geboten / und 4 ersten Bitten.

Wie

5. Wie solte es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung / für verachtung Gottes und der Obrigkeit.

2. Zur Vermahnung / zum Gehorsam gegen Gott / Eltern / sonderlich auch Obrigkeit.

3. Zum Trost / für gehorsame Kinder und Unterthanen / auch für gottselige Obrigkeit / weil ihr Stand von Gott ist / auch allen wahren Christen / daß ihre Feinde müssen zuschanden werden.

Dom: 24. Post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von dem blutflüssigen Weibe / und verstorbenen Töchterlein Jairi; wie das Weib in ihrer langwierigen und unheilbahren Kranckheit / desgleichen auch der Schul-Obrister Jairus wegen des Todesfalles seiner Tochter / mit einem gläubigen Gebet sich zu dem HErrn Christo gewendet / und er denen beyderseits tröstlich zugeredet und geholffen.

2. Was hastu für Haupt-Lehren?

Antw. 1. Wir sind in diesem Leben allerley Schwachheit / und Kranckheit / entlich auch dem Tod unterworffen. 2. Christus will unser Helfer seyn / wenn wir uns nur im Glauben zu ihm kehren. 3. Er will auch eins die Todten aufferwecken.

3. Was hastu vor Haupt-Sprüche / und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Der HErr Jesus sprach zu dem blutflüssigen Weibe

Sey getrost meine Tochter dein Glaub hat dir geholffen.

Der HErr Jesus sprach von des Jairi töchterlein die warhafftig gestorben:

Das Mägdlein ist nicht Todt / sondern es schläfft.

Als das Volck ausgetrieben war / ging er hinein / und griff das Mägdlein bey der Hand / da stund das Mägdlein auff.

2. Sonst aus der H. Schrifft von der 1. Lehr?

Antw. Hiob 7. v. 3.

Syr. 40. v. 1. biß 5.

Von der 2. Lehr?

Ps. 34. v. 9. Schmecket und sehet wie freundlich der HErr ist.

Ps. 68. 20. 21. Ps. 148. 18. 19.

Von der 3. Lehr / wie auch von der 4. und 5. Frage besiehe Dom. 16. Post Trin:

Dom. 25. post Trinit.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von dem Grewel der Verwüstung der Stadt Jerusalem (wegen ihrer Sünden) und

und gläubigen Erhaltungen. Durch den Greuel aber verstehet er von aussen die Belägerung von den Römern Luc. 21. kündiget an/ wie kläglich es in der Stadt und Jüdischen Lande zu gehen werde. Daher er bezeuget sein Mitleiden und Liebe/ wann Er warnet und vermahnet die Juden; die Bußfertigen und Gläubigen aber tröstet/ daß Er sie wolle erhalten.

2. Was hastu für eine Haupt-Lehre?

Antw. Das GOtt umb die Sünden Greuel die halßstarrigen Sünder straffen/ der Bußfertigen aber gnädig verschonen wolle/ wie Er den Juden vorher verkündiget und an ihnen erfüllet hat. Hiebey kan auch gelesen werden die klägliche Historia von der verstörung der Stadt Jerusalem.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche und zwar aus dem Evangelio?

Antw. Es werden falsche Christi/ und falsche Propheten auffstehen/ und grosse Zeichen und Wunder thun/ das verführet werden in den Irrthum (wo es müglich were) auch die Außerwehlte.

Wo ein Aaß ist/ da samlen sich die Adeler.

2. Sonst aus der H. Schrifft.

Antw. Ps. 5. v. 5. Du bist nicht ein GOtt dem Gottloß Wesen gefällt/ wer böse ist der bleibet nicht für dir. Ps. 7/ 12. Esai. 1, 19. 20.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken. Besiehe Dom: 10. post Trinit:

Insonderheit. Zu dem Anhang der H. 10. Gebot auch 2. Artic. und 6. Bitte des Vater unsers.

5. Wie solen es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Lehr. Hie ist zu wiederholen die 2. Frage/ mit der Antwort. 2. Zur Widerlegung / 1. der Papisten die Christum hie und dort in Clöstern / Orden etc. zu suchen befehlen/ thun auch viele falsche Lügen-Zeichen. 2. Thess: 2. v. 9. 10/ 11. 2. Der Calvinisten/ welche auff einen blossen Rathsschluß etzlicher Menschen Seligkeit/ und etzlicher Verdamnus dringen/ so mit vorigen GOttes Wort zu wiedern. 2. Pet. 3. v. 9. 3. Zur Warnung/ vor muthwilligen Sünden/ welche GOtt schwerlich/ als an den Juden straffen wil. Matth: 3/ 15. 4. Zur Vermahnung. 1. Zur Busse und Gebet/ ohne Verzug. Matth: 3. v. 2. 2. Zum Andächtigen und Gläubigen Gebet/ denn dazu ermahnet sie der HErr Christus. 5. Zum Trost / für wahre Glaubigen/ welche der HErr wil bewahren. Ps: 3. v. 7. Klagl. Jerem: 3. v. 12. 13. Mal: 3. v. 17.

Dom.

Dom: 26. post Trin.

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antw. Von des HErrn CHristi Wiederkunfft zum Gericht am Jüngsten Tage/ und wie er alsdann die Gläubigen/ und Ungläubigen /wird voneinander sondern oder scheidē/ und Zeugen von ihrer Glaubens Frucht/ als liebes Werck/gegen die Armen/ führen sie darauff aus lauter Gnaden ins ewige Leben/ den Ungläubigen aber wird er vor halten/ihre Unbarmhertzigkeit/ und daraus beweisen/ daß ihr Glaub falsch gewesen/ stürtzen sie darauff in das Höllische Fewer

2. Was hastu vor eine Haupt-Lehr hierauszu fassen?

Antw. Insgemein das der Jüngste Tagk werde kommen/ da der HErr CHristus als ein allgemeiner Richter erscheinen/ und das böse und gute ans Licht bringen/ und die Gläubigen auß lauter Gnaden umb sein selbst willen ins Ewige Leben einführen/ die Ungläubigen aber mit ewigem Fewer abstraffen werde.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evangelio?

Antw. Kommet her ihr Gesegneten meines Vaters/ ererbet das Reich/ daß euch bereitet ist/ von anbegin der Welt. Gehet hin von mir ihr Verfluchten/ in das Ewige Fewer/ das bereitet

ist dem Teuffel und seinen Engeln. Warlich/ Ich sage euch: was ihr gethan habt/ einem unter diesen meinen geringsten Brüdern / das habt ihr mir gethan: sonst aus Heiliger Schrifft:

Dan: 12. v. 2. Viele so unter der Erden schlaffen liegen/ werden aufferstehen/ etliche zum Ewigen Leben/ etliche zur Ewigen Schmach und Schande. Malach. c. 4. v. 1. 2. Joh: 5. v. 28. 29. 2. Cor. 5. v. 10. 2. Pet. 3. v. 10.

4. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Stück/ denn die Zehen Gebot/ sind in Donner und Blitz gegeben/ die erinnern uns des letzten Tages/ daher wir unsre Sünde/ daraus mit Angst erkennen sollen/ weil wegen derselben Ubertretung/ der Zorn GOttes und das Höllische Fewer zu erwarten ist.

Zum 2. Weil uns darinnen der HErr Christus als unser Erlöser gezeiget wird/ der uns von den zukünfftigen Zorn erlöset hat/ und wil derer so an ihm gläuben/ und den Glauben mit Liebe beweisen/ gnädiger Richter seyn.

Zum 3. weil wir darinnen zum Gebet/ welches zu einer guten Bereitschafft zum Jüngsten Gericht hochnötig / angeführet werden.

Zum 5. Weil wir uns erinnern/ wie wir mit Christo sind vereinigt/ daher wir im Gebet/ eine Freudigkeit zu ihm haben.

Zum 5.

Zum 5. weil wir der Liebe des HErrn Christi mit seinen Leib und Blut verpfändet werden/ daher wir uns der Ewigen Frewde verwissern können.

2. Insonderheit zum Ende des 2. Articuls/ von des HErrn Christi Wiederkunfft zum Gericht/ zum Ende des 3. Articuls vom ewigen Leben/ und 7. Bitte des Vater Unsers.

5. Wie sollen wirs gebrauchen?

1. Zur Lehr / Besihe die 2. Frage/

2. Zur Widerlegung/

1. Der Spötter / die da sagen wo bleibt die Verheissung seiner Zukunfft etc. 2. Pet. 3. 4.

2. Der Papisten / welche auff gute Wercke/ als ein Verdinst dringen / so falsch / Rom. 6. v. ult.

3. Zur Warnung.

1. Vor Sicherheit/ weil der HErr Christus eins plötzlich kommen wird/ zum Gericht.

2. Vor Unbarmhertzigkeit.

4. Zur Vermahnung:

1. Zur Wachsamkeit/ Matth. 25. 13.

2. Zum Glauben und Liebeswercke damit zu beweisen den Glauben / denn sonst ist er falsch.

3. Zum Trost: denn Gläubigen in Nohe und Todt. Rom. 8. 18. 2. Cor. 4. 17. 18. Phil. 3. 20. 21.

Dom. 27.

Dom. 27. post Trinit:

1. Wovon handelt das Evangelium?

Antwort. Von der Verklärung des HErrn Christi auff dem Berge Thabor/ da der Himlischer Vater vor etzlichen Jüngern von ihm ruffet: diß ist mein lieber Sohn an welchem ich ein wolgefallen habe/ den solt ihr hören.

2. Was hastu hie für eine Haupt-Lehre draus?

Antw. Das Christus ist wahrer Gott und Mensch in einer Person/ und der einige Heyland der gantzen Welt/ zu dem wir uns allein im Glauben halten sollen/ der auch die Gläubigen mit sich auff dem Himmelsberge verklären und erfrewen wil.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche/ und zwar 1. aus dem Evang?

Antw. Petrus sprach: HErr hie ist gut seyn. Eine Stimme aus der Wolcken sprach: Diß ist mein lieber Sohn/ an welchem ich wolgefallen habe/ den solt ihr hören.

2. Sonst aus der H. Schrifft?

Antw. Deut. 18. v. 15. Einen Propheten wie mich/ wird der HErr dein GOtt dir erwecken/ aus dir und aus deinen Brüdern/ dem solt ihr gehorchen. Es. am 45. Ruffet der HErr Christus: Wendet euch zu mir/ so werdet ihr seelig aller Welt Ende.

Matth.

Matth. 16. v. 16. Petrus saget zu dem HErrn Christo: Du bist Christus des lebendigen Gottes Sohn. Marc. 15. v. 39. Saget der Hauptman von dem HErrn Christo: Warlich dieser Mensch ist Gottes Sohn gewesen. Joh. 1. v. 14. Das Wort ward Fleisch und wohnet unter uns / und wir sahen seine Herrligkeit / eine Herrligkeit / als des eingebohrnen Sohns vom Vater / voller Gnade und Warheit. Actor. 4. v. 12. 2. Pet. 1. v. 16. 17. 18.

4. Wohin gehöret es zum Catechismo?

Antw. Insgemein zu allen Stücken.

Zum 1. Wenn wir bey dem Berge Thabor / darauff der HErr Christus verkläret ist / uns erinnern des Berges Sinai / wie im Donner und Bliß das Gesetz darauff von Gott gegeben sey / damit wir unsere Sünde mit Angst daraus erkennen sollen.

Hiebey ist zubedencken / das Gott der HErr unsere erste Eltern anfangs gar schön erschaffen / da er sie gemachet nach seinem Ebenbilde / aber in dem Sündenfall durch des Teuffels Neid haben sie die schöne verlohren / und seind auff Geistliche Arth / heßlich und kohlschwartz geworden. Welche heßligkeit uns wird angeerbet / und wird durch die würckliche Sünde gehäuffet / so wir höchst zu betrauren haben.

Zum

Zum 2. Stück gehöret/ weil wir hie auff den HErrn Christum werden verwiesen/ der uns mit seinem Blute Schneeweis waschet/ Ps. 51. Der uns mit seinem vollkommenen Gehorsam helleuchtent und verklärend dem Vater darstellet/ wann wir ihn im Glauben ergreiffen. Eph. 5.

Zum 3. Wenn wir beten/ müssen wir uns zum Himmels-Berge erheben / im Nahmen deß HErrn Christi/ Ja ihn sampt den Vater und H. Geist anruffen/ daß Er uns im Glauben erhalte. Zum 4. Denn in der Tauffe haben wir Christum angezogen. Zum 5. Weil wir der Gnaden Gottes mit Christi Leib und Bluth im Heiligen Abendmahl verpfändet werden. Insonderheit aber gehörts zum 2. Artic. und 1. Bitte des Vater unsers.

5. Wie sollen wir es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Lehre / Besihe die 2. Frage.

2. Zur Wiederlegung: 1. Der Juden die den HErrn Christum gar verwerffen und lästern.

2. Der Papisten / die da wollen / wir sollen den Papst zu Rohm hören / der doch ein falscher Lehrer/ ja der Antichrist ist.

3. Zur Warnung/ daß wir den HErrn Christum nicht durch muhtwillige Sünden verleugnen und sein Wort verachten; Denn wer das thut der folget dem Satan/ und ist in Sünden heßlich / steiget vom Himmels-

Berge



Berge in den Höllen-Thal. Matth. 25. v. 41. Gehet hin ihr verfluchten/ etc.

4. Zur Vermahnung:

1. Den HErren Christum recht zu erkennen / nach seiner Person/ und Ampt.

2. Ihm allein zuhören/daß wir an ihm gläuben und ihm folgen / Matth. 11. Komt her zu mir alle/ etc. An ihm über alles/wie die Jünger uns zu erfrewen / Ps. 4. v. ult. Phil. 4. Frewet euch im HErrn alle wege / und abermal / sage ich/ frewet euch. wie sonderlich Petrus sich also erfreuet gehabt auff dem Berge Thabor.

5. Zum Trost / er wil uns führen auff dem Himmelsberg / und unsere Leiber verklähren / also daß wir sagen können : Phil. 3. Unser wandel ist im Himmel / &c. Sihe auch den Trost voriges Sontages.

Ein Gebett vor der Predigt /

Ich dancke dir himmlischer Vater / daß du nicht allein deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt / den Armen das Evangelium/den Blinden das geistliche Licht/den Gefangenen die Erlösung zu predigen/ und den angenehmen Tag / und Zeit der Erlösung / neben der Vergeltung zu verkündigen / sondern auch / durch denselbigen deinem Volcke/Kirchendiener / Hirten/und Lehrer gegeben/durch welche wir die

selbige gute Botschafft/offt in deiner Kirchen als von Christi Munde/hören können. Ich dancke dir für solche grosse Gutthaten. Ach erleuchte und regiere alle Prediger / daß sie dein reines Wort trewlich hervor bringē/ und recht theilē/ durch die Schlüssel ihm nachdruck geben / auch einhellig im heil. Leben uns vor leuchten / steure aller falschen Lehr. Ich bitte dich/du wolleſt mein/ und aller Christgläubigen geistliches Gehör heut eröffnen/daß wir dein heiliges Wort/ als die geistliche Speise unser Seelen / und Göttliche Krafft selig zu machen/alle die daran gläuben/und es bewarē mögen mit gebürlicher Furcht/wahrer Gottseligkeit anhören/und bey uns behalten. Stärcke und erleuchte mit deinem H. Geist unsern Verstand/ auff daß wirs begreiffen. Erwecke den geistlichen Hunger/daß wir dabey sehen und empfinden/ wie süß du seyst/und in dir zeitlich und ewiglich gesättiget werden/ Amen.

Ein Gebet nach der Predigt.

Ich dancke dir von Hertzen und Mund / O HErr Jesu Christe/du getrewer Hirt und würdiger Bischoff/der du deine Schäfflein mit deinem göttlichem Wort weidest und speisest / auch unsere Seelen durch deine Gnade / zu aller Zeit reichlich versorgest. Ich bitte dich/laß dein geprediges Wort/so je under vō mir gehöret/bey mir kräfftig/heylsam und fruchtbar bleiben/und zu deines Namens Ehr/des Nehesten Nutz/auch meiner seeligkeit frucht bringen/umb deines grossen Nahmens Ehre willen/Amen.

SOLI DEO GLORIA.

Allgemeine Fragstück / vor Kinder und Einfältigen Auff des Alten Kirchen und Bürgerlichen Jahrs Ausgang / und neuen Anfang / Wie auch Gemeine Frag-Stück auff Advent. und die Haupt-Feste durchs gantze Jahr / als Weynachten / etc.

Allgemeine Haupt-Fragen / wegen des Alten und Neuen Kirchen und Bürgerlichen Jahrs.

Wie soll man GOtt gefällig das alte Jahr schliessen / und das neue wieder anfangen?

Antw. I. Mit Büssen. II. Mit Dancken. III. Mit Beten.

Wie mit Büssen?

Antw. Also daß ein jeder 1. Seine Sünde mit Angst erkenne. Hie können die Eltern / Schuldiener / etc. aus den 10 Geboten bey jedem in Gebot und Verbot / nach anleitung der Auslegung des Herrn Lutheri / auch Corp. Doctrin.

Iudicis das Cap. vom Gesetz / den Kindern die innerlich und eusserlich Ubertretung (weil jedes Gebot den innerlichen und eusserlichē Gehorsam erfodert) vor zeigen / und (nach dem sie es fähig) erklären / und zugleich sich selbst dabey prüffen auch Gottes ernstliche Drewungen Exodi 20. 5. Levit. 26, Deut. 28. Psalm. 5. v. 5. deßgleichen die Zorn Exempel an der Sündfluth / Sodoms und Gomorrhæ Untergangs / beweglich vorauggen stellen / und auff die Erfahrung sich beruffen und anzeigen / daß sie am meisten trauren sollen / weil sie GOtt mit der Sünde beleidiget haben / sonderlich / daß sie Gott nicht Kindlich gefürchtet / und ihren Eltern Ungehorsam gewesen.

Den kleinen Kindern kan mans bey den Figuren jedes Gebots insgemein (weil sie es nicht völliger fassen können) vorlegen / als zum Exempel; im Catechismo bey dem ersten Gebot / stehet diese Figur; Es ist ein Kalb gemahlet in die höhe / die Israeliten aber gleich im Tantz umher / und an der seitē Moses mit zweyen Taffeln / die er zerbricht / dabey kan ein Vater / Mutter / Schuldiener etc. den Kindern die Historiē von der Abgötterey aus dem 2. Buch Mose c. 32. vorsagen / wie die Israeliten ein Kalb / (oder im Kalb / Gott / der sie aus Ægypten geführet) angebetet und also Abgötterey getrieben /

zeigen


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0296
DFG

zeigen dabey an / daß sie / die Kinder im vorigen alten Jahre auch offt Abgötterey begangen / haben gleich ein Kalb angebetet / wenn sie Gott nicht kindlich gefürchtet / &c. darüber Gott zornig sey / demnach sie es sollen mit Angst erkennen. sic seq.

2. Daß er an Christum gläube: Denn der Glaube ist das ander wesentliche Stück der Busse. Hie hat man nun sonderlich des HErrn Christi sein bitterliches innerliches u. eusserliches Leyden / (das nach den Hauptshandlungē beweglich und kläglich / und wie es alles umb unser Sünde willen geschehen) zubeschreiben / abzubilden und vorzusagen / das man sich an Christi Verdienst und Gehorsam in wahrem Glauben müsse halten und sich zu eignen.

3. Daß er sein leben bessere; ablasse vom bösen / und thue gutes / sonderlich Gottes Wort lieb habe / in der Kirchen darauff mercke / und gehorsam sey / mit dem alten Jahr das alte sündliche Leben lasse / und mit dem neuen ein neues anfahe / hieher gehöret auch / daß er in Lieb und Friede mit dem Nechsten lebe.

Was hastu für Haupt-Sprüche / 1. vom Bässen Insgemein?

Antw. Es. 1. v. 16. Joel 2. Bekehret euch zu mir mit Fasten / &c. Marc. 1. 16.

Insonderheit /

1. Von der Sünden Erkäntnus?

Antw. Jer. 3. 13. Erkenne deine Missethat / daß du wieder den HErrn deinen GOtt gesündiget hast / Rom. 3. 10. 4. 15.

2. Vom Glauben? Antw. Rom. 3. 28. So halten wir es nun / daß der Mensch Gerecht werde / ohn des Gesetzes Werck / allein durch den Glauben. Act. 16. 3. 1. Joh. 1. 7.

3. Von des lebens besserung? Antw. Es. 1. 16. Matth. 5. 16.

4. Von der sonderlich dazugehörigen Lieb und Versöhnung? Matth. 5. 22. ad 27. die Sprüche können in der Bibel auffgesuchet werden / daß die Kinder sie auswendig lernen / die kleinen die kurtzen / die grossen die weitleufftigen / daß sie auch den Verstand fassen.

Bey dem neuen Bürgerlichen Jahr kan man gar füglich diese Stück also einführen / 1. Die Sünden sind die schändliche Heydnische Vorhaut / daher wir ausserdem Bunde Gottes seyn / demnach wir sie mit Angst zuerkennen. 2. In der heil. Tauffe als Christi Beschneidung ohne Hände / sind wir wieder auff genommen zu gnaden / mit seinem Blute sind wir von Sünden gewaschen. 3. Wir sollen unsere Glieder geistlich beschneiden.

Zum II. Wie sollen wir das alte Jahr recht schliessen / und das neue wieder anfangen mit Dancken? A. das


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0299
DFG

Antw. Daß wir Gott loben und preisen/ mit Hertzen / Mund und Wercken / vor seine leibliche und geistliche Wolthaten; daß er das böse im vorigen Jahre und sonsten / Väterlich von uns abgewendet / hergegen das gute uns gegeben / seine Kirche und alle Stände erhalten / vor allen aber sollen wir GOtt dancken / für sein heil. reines Wort und rechtem Gebrauch der Sacramenten / auch Predigambt.

III. Wie mit Beten?

Antw. Daß wir Gott von Hertzen im Glauben anruffen. 1. Umb vergebung der Sünde / die wir das gantze Jahr / und in voriger Zeit unsers lebens begangen / in unterlassung des guten und vollbringung des bösen / in Begierden / Gedancken / Worten und Wercken. 2. Daß er uns im bevorstehenden Jahre / und so lange wir leben / wolle bewahren / vor des Teuffels Lügen und Mord / durch falsche Lehrer und Tyrannen / auch vor Sünden und allem Ubel Leibes und der Seelen / in allen Ständen / er wolle uns erhalten in wahrem Glauben / Christl. Leben / Gedult und Demuth / in ihm gefälligen Fried und Einigkeit. Er wolle auch nach seinem wolgefallen alle leibliche Plagen wenden / und das gute uns geben / seufftzen vor die gefangene Christē

 in

in Türkeyen und Tartarien; denn von den beyden grausamsten Völckern/sind in dem abgewichenen Türcken Kriege / viel tausend Christen Jung und Alt/und noch in den Polnischen Kriege / werden viele Gefangen / die man hart schläget/ plaget / und gar von der Christlichē Lehr / zur Gotteslästerung wil bewegen/ sonderlich vor die Kinder / am meisten aber vor die Angefochtenen. Es ist auch wie sonst / also umb diese Zeit die Lytanen in Häusern Schulen und Kirchen andächtig zu beten/ denn alles ist verderbet/ Es. 1. seq.

Die Haupt-Sprüche von Dancken und Beten sind unter andern diese : Ps. 50. Ruffe mich an in der Nohe / so will ich dich erretten / und du solt mich preisen. Syr. 50. Nun dancket alle GOtt / der grosse Dinge thut / etc. und das Gebet und Gesang/das Alte Jahr vergangen ist/wir dancken dir HErr Jesu Christ/etc. Helfft mir Gottes güte preisen / etc.

5. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Zu allen Stücken. Zum 1. denn daraus lernen wir die Sünde erkennen als aus einem Spiegel. Zum 2. den darin wird gehandelt vom Glauben / und zwar 1. von der Liebe des Vaters / der uns seinen eingebornen Sohn gegeben/ 1. Joh. 3. 16. 2. Des Sohnes Gottes / der

vor

vor uns gnug gethan und uns erlöset. 3. Des Heil. Geistes / der uns wieder gebieret. Zum 3. Denn zu dem Gebet werden wir darin angeführet. Zum 4. denn in der heil. Tauffe erlangen wir eine frewdigkeit zum Beten. Zum 5. denn im heilgen Abendmal werden wir verpfändet der Gnaden Gottes.

3. Wie solen es gebrauchen?

1. Zur Warnung / daß wir nicht als das Vieh / Epicurisch und wie Spötter sicher in den Tag dahin leben / es ist Gottes herrliche Ordnung die abwechselung der Zeiten / die wir nicht verachten noch mit Sünden mißbrauchen sollen.

2. Zur Vermahnung / daß wir bey dem Schluß und Ende des alten Jahres uns erinnern des Endes aller irrdischen Tage und Stunden / Syr. 7. v. 39. Was du thust / so bedencke das Ende / so wirstu nimmermehr übels thun. Auch wiederholen und würcklich in die übung bringen / in Häusern / Schulen und Kirchen / was zu anfangs bey der Frage ist angeführet / von Büssen / Dancken und Beten. Welche 3. Stück auch täglich von einem wahren Christen erfodert werden.

3. Zum Trost / den Gläubigen / weil auff ihre Creutz und Angst Jahre / bald das ewige Jubel Jahr erfolgen wird. Es. 35. 19. Ps. 126 / 1. 2. 5. 6.

Es were hoch zu wünschen / das in der grossen Lat. und zugleich in jede Teutsche Knaben und Mägdlein Schule/oder auch in einer Kirche (dahin die Schulmeister und Schulmeisterinne/ auff Befehl der Obrigkeit / die ihrigen in einer Ordnung anführten und zur stillheit anhielten) ein Prediger im Advent als im Anfang des Kirchen-Jahrs zu unterschiedenen mahlen den Kindern (dabey sich die Eltern wie auch Knecht unnd Mägde könten finden) deutlich vor hielte / und in 4. Wochen hernach da das Bürgerliche Jahr an gehet / den kurtzen Begriff des H. Catechismi wiederholete / und erforschte / obs die Kinder gelernet und zur Buß und Danckſagung wie auch Gebet inacht genommen / oder da solches vorhin were unterlassen / dennoch umb diese Zeit also vor genommen / und hernach wiederholet würde.

Gemeine Fragstücke über die denckwürdige Zeiten und Haupt-Feste durchs gantze Jahr.

Vom Advent.

Wovon handelt man im Anfang des neuen Kirchen Jahrs?

Antwort. Von der Zu oder Ankunfft des HErrn Christi/darumb auch solche Zeit heist die Advent Zeit. Weil Adventus eine Zu oder Ankunfft bedeutet.

2. Wie

2. Wie mancherley ist die Ankunfft des HErrn Christi?

Antw. Viererley. die 1. ist die Armselige da Er zu Jerusalem eingeritten / auff einer Eselin und Füllen / vor die Menschen zu Leyden / wie Zach: c. 9. vorher geweissaget hat / davon gehandelt wird am 1. Advent Sontag.

2. Ist die Herrliche. Wann Er wird kommen in grosser Krafft und Herrligkeit am Jüngsten Tage / da Er die Gläubigen in den Himmel / die Ungläubigen in die Hölle verweisen wird / davon zu mercken der Spruch Luc. 21. v. 34. biß 37. davon gehandelt wird am 2. Advent. Die 3. ist die Geistliche / da Er zu uns kompt durchs Wort und die Heil. Sacr, liesse davon Joh. c. 14, v. 23. heiml. Offenbar. c. 3. v. 20. davon wird gehandelt im 3. und 4. Adv. Sontage. Die 4. ist die wunderliche / da Gottes Sohn mit unserm Fleisch und Blut sich vereinigt hat / oder ist Mensch gebohren / davon gehandelt wird in den Weyhenächten.

Gebetlein.

O GOttes Sohn HERR JEsu Christ /
Der du mein HErr und König bist.
Ach hör: ach rett: ach schütze mich:
Weil ich mich ganz verlaß auff dich /
Du hast allein du ewigs Gut
Bekleidet in mein Fleisch und Blut /

Wie solt mich dann dein Bruder Herz
Verlassen in meinem Leid und Schmerz.
Ach Bruder komm/ kehr bey mir ein/
Mein Herz soll dein Advents Schloß seyn/
Wohn du alhier mit Gnad in mir
Dort will ich ewig seyn bey dir/
Das helff mir dem Barmhertzigkeit/
Gepreist in alle Ewigkeit/ Amen.

Vom Weyhenachten.

1. Warumb wird dieses Fest so genannt?

Antw. Weil wir uns erinnern der Nacht darin Christus gebohren/ welche durch solche heilsahme Geburth für allen andern Zeiten / Tagen und Nächten geweihet/ und herrlich gemachet worden wie dann die heiligen Engel/ nach dem sie die Geburt angekündiget/ gesungen: Ehre sey Gott in der Höhe/ Friede auff Erden/ und den Menschen ein Wolgefallen. Luc. 2. 14.

2. Worvon handelt dieses Fest?

Antw. Von der heilsahmen und Gnadenreichen Geburth unsers HErrn und Heylandes Jesu Christi/ davon wir bekennen im anfang des andern Artikel unsers Christlichen Glaubens: Ich gläube an JEsum Christum/ etc.

3. Wer ist der HErr Christus?

Antw. Er ist warhafftiger GOtt/ von Gott dem Vater in Ewigkeit geboren/ und auch warhafftiger

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0312
DFG

haffteiger Mensch von der Jungfrauen Maria/ zu bestimmter Zeit/ durch mitwirckung des heil. Geistes/ doch ohne Sünde/ gebohren/ ohne vermischung und verwandlung der Naturen/ welche so nahe und unzertrenlich vereiniget sind/ dz nicht zweene Christi/ oder zwo Personen/ sondern ein Christus ist/ wahrer GOtt und Mensch in einer Persohn. 4. Womit beweisest du das?

Antw. Mit dem Spruch Es. c. 7. 14. Sihe ein Jungfraw ist schwanger/ und wird einen Sohn gebähren den wird sie heissen Emanuel (daß ist Gott mit uns/ etc.) und mit der Rede des Engels Gabriels zu der Jungfrawen/ wann er saget/ Luc. 1. Das Heilige/ das von dir gebohren wird/ wird Gottes Sohn genennet werden. Hieher gehören auch folgende Sprüche/ Joh. 1. 14. das Wort (der Sohn Gottes) ward Fleisch/ &c. 1. Tim. 3. v. 16. Kündlich gros ist das Gottselige Geheimnis/ Gott ist offenbahret im Fleisch/ &c.

5. Was hat Christum darzu verursachet?

Antw. Seine grosse unermäßliche Barmhertzigkeit/ und unser grosses Elend/ darin wir durch den Sündenfall gerahten waren.

6. Womit beweisestu das?

Antw. Mit dem sonderlichen Trost Spruch/ Gal. 2. v. 20. der Sohn Gottes hat mich geliebet/ und sich selbst für mich dargegeben. und Eph. 5. v. 20

7. Wie

7. Wie ist Christus gebohren?

Antw. In grosser Armuth/im Viehstall/ist in eine Krippen gelegt/hat grosse Kälte gelitten.

8. Womit beweistu das?

Antw. 2. Cor. 8. v. 9. Ihr wisset die Gnade unsers HErrn Jesu Christi/daß/ob Er wol reich ist/ward Er doch arm umb eurent willen/auff daß ihr durch seine Armuth reich würdet.

9. Wo ist Christus gebohren?

Antw. In dem kleinen Bethlehem/im Jüdischen Lande/wie Micha der Prophet vor 800. Jahren zuvor von ihm geweissaget. Denn bey den geringen/die eines zerschlagenen Hertzens und demühtigen Geistes sind/läst Er sich jederzeit gerne finden. Es. 57. 15. Ps. 51. 19. Die Opffer die GOtt gefallen sind ein geängster Geist/ein geängstes und zerschlagen Hertz wirstu Gott nicht verachten. Matth. 5. 17. Du Bethlehem Ephrata/die du klein bist unter den tausend Juda/aus dir soll mir der kommen/der in Israel HErr sey/welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewest ist.

10 Wann ist der HErr Christus gebohren?

Antw. Da das Scepter (das ist/das Regiment) von den Jüden entwant war/nach der Weissagung Jacobs im 1. Buch Mose 49. c. v. 10. Wie den Christus pflegt in der Menschen Hertzen auch gebohren zu werden/wens am ärgesten

a Den also spricht, der hohe v. erhabenen, der ewi-
lich wohnet, des Nahmen heilig ē, der ich in der höhe v.
heilig thun wohne, v. bey denen, so zuschlagens v. de-
tiges Geistes sindt, auff daß ich erquicke den Ge-
der der nüttigen, und das hertz der erschlagenen.

b. Es wird dz Scepter von Juda nicht entwendet wer-
noch ein Meister von seinen fussen biß es der hel-
komme, v. denselben werden die Völcker anhan-
Er wird seinem füllen an den Weinstock bin-
v. seiner Eselin Sohn an den Edelen reben
er wird seyn kleid in wein waschen, und sein
Mantel in Weinberblüdt seine Augen sin-
rödlicher den wein, und seine zähne weiß
den milch.

sten stehet / und aller Menschen Hülffe aus ist. Sage her die Wort Jacobs 1. Buch Mos. c. 49. v. 10. Es wird das Scepter von Juda nicht entwendet werden / noch ein Meister von seinen Füssen / bis daß der Held komme.

11. Warumb ist Christus gebohren?

Antw. Das gleich wie durch einen Menschen die Sünde / und durch die Sünde der Todt allen Menschen auffgerbet; auch also wiederumb ein Mensch GOtt einen vollkommen Abtrag thäte und die höchste Hoffarth mit der tiefsten Demuth büssete / Röm. 5. v. 18. Wie nun der wahre Gott Mensch worden / also sollen wir der Göttlichen Natur theilhafftig werden / Unsterbligkeit und ewiges Leben erlangen. Darnach muste unser einiger Heyland aller Ding versucht werden / wie wir / (doch ohne Sünde) daß Er mit uns ein hertzliches Mitleiden tragen / und uns bey seinen Vater verbitten könne / Ebr. 2. v. 1. seq.

12. Was hastu sonst für Haupt-Sprüche?

Antw. Luc. 9. v. 56. Matth. 18. v. 11.

13. Wem ist Christus zu gute gebohren?

Antw. Allen Menschen / wie der Engel zu den Hirten spricht Luc. 2. v. 11. 12. Fürchtet euch nicht / sihe ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck wiederfahren wird / &c. und Joh. 3 v. 16. Also hat Gott die Welt geliebet / &c. 1. an Tim. c. 1. v. 15.

Das ist je gewißlich war / &c.

1. v. 15. Tit. 2. 11. Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. Hieher gehören auch vorige Sprüche.

14. Wie werden wir aber solcher grossen Gnade theilhafftig?

Antw. Wenn wir vestiglich an ihn gläuben/ wie der Prophet Esaias schreibet am 28. v. 16. Es spricht der HErr HErr / Sihe ich lege in Zion einen köstlichen Eckstein / der wol gegründet ist / wer gläubet / der fleucht nicht. Paulus erkläres also Rom. 10: 11. Wer an ihn (Christum) gläubet / wird nicht zuschanden werden. Christus ist uns zu gute gebohren / Joh. am 20. v. 28. mein HERR und mein GOTT.

15. Womit beweisest du / daß wir an Christum gläuben sollen / und also Gerecht werden?

Antw. Habac. 2. der Gerechte wird seines Glaubens leben. Joh. 20. v. 29. 1.

16. Womit beweisest du daß der Mensch den Glauben mit Liebe und guten Wercken beweisen soll.

Antw. Mit den Worten Christi / Matth. 5. Lasset ewer Licht leuchten für den Menschen / auff daß sie eure gute Wercke sehen / und euren Vater im Himmel preisen / und Joh. 13. v. 34. 35. Joh. 15. 5. &seq.

Gebetlein

a. Seelig sindt die ö sehen v. doch glauben.

b. Ich bin der Weinstock, ihr seyd die reben, wo
in mir bleibet v. ich in ihm, der bringet viel fr
den ohn mir könt ihr nichts thun.

Gebetlein.

O Du holdseligs Jesulein!
Du allerschönstes Kindlein klein:
O Du mein Schatz/ mein Ehr und Krohn/
Mein Reichthum/ Freud und mein Patron/
O wie ist deine Lieb so groß
Du kommst aus deines Vaters Schoß/
Und wirst ein wahrer Mensch gebohrn/
Damit ich nicht darff seyn verlohrn.
Ach du herz-liebstes Brüderlein.
Laß mich gerecht und seelig seyn
Du bist ein Bein von meinem Bein/
Alles was dein ist/ soll mein auch seyn.
Hilff daß ich fort mit dir zugleich
Besitzen mög dein Himmelreich/ Amen.

Seufftze auch stets.

JESU du liebes Kindelein/
Eröffne mir das Hertze mein/
Setz dich mit deinen Geist darein/
Und mach mich von allen Sünden rein/
So soll dir Danck gesaget seyn.

Vom Newen Jahr.

Von schliessung des Alten und anfang des Neuen. Besihe die gemeinen Frazen.

1. Was soll man einander sonderlich zum Newen Jahr wündschen? Ant. die Gnade Gottes.

2. Warumb das? A. weil darin alles gutes Leibes und der Seelen verfasset ist. 3. Was

3. Was hastu für Sprüch davon?

Antw. Ps. 62. Deine Güte (Gnade) ist besser als das Leben ist. Ps. 73. v. 25. 85. v. 8. 2. Cor. 12. spricht Christus zu Paulo / laß dich an meiner Gnade genügen / so hat Paulus auch seinen Zuhörern Gottes Gnade gewünschet.

Gebetlein.

O GOTT du trewer Vatter mein /
Wie soll ich dir gnug danckbar seyn /
Für alls was du mir hast bewisen.
Im Alten Jahr / O sey gepreist
Du hast durch dein Almächtig Hand
Von uns all Unglück abgewandt.
Für diese deine Gütigkeit /
Will ich dich lobn in Ewigkeit.
Ach mein GOTT ferner mich bewahr /
Für aller Noth im Neuen Jahr.
Kein Sünd des Alten Jahrs gedenck /
Aus Gnaden mir das gute schenck /
Daß ich in Fried und guter Ruh /
Dis gantze Jahr mag bringen zu / Amen.

Ein ander vom Nahmen Jesu.

JEsu ich kans außsprechen nicht /
Was mir dein Nahm für Frewd anricht /
Wenn ich in deinem Nahm' mein Noht
Fürbring / erhöret mich mein GOTT.
Denck ich an dich in Creutz und Leid /
Bald schmeck ich deine Süssigkeit.
Im Nahmen JEsu werff ich aus /
Mein Netz / so segnestu mein Hauß.

Kein

a. Herr, an ich nur dich habe etc.
b. Herr erzeige uns deine Gnade und
hilff uns.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0323
DFG

Kein ander Nahm ist mir auff Erd
Gegeben/ drin ich selig werd/
O schreib mir selbst den/ Nahmen dein
HErr JEsu tieff ins Hertz hinein
HERR JEsu durch den Nahmen dein/
Führ mich zu letzt im Himmel ein/ Amen.

Von der Paßion.

1. **Wo von handelt man in dieser Zeit?**

Antw. Von Christi bitter Leyden.

2. **Wohin gehöret es im Catechismo?**

Antw. Zum 2. Artickel. Ich gläube an Jesum Christum / der gelitten hat unter Pontio Pilato/ ist gekreutziget / gestorben und begraben.

3. **Hat den die gantze Person gelitten?**

Ant. Ja / Act. 20. v. 28. Rom. 8. v. 31. 32.

4. **Warumb hat der HErr Christus gelitten.**

Ant. Umb aller und jeder Menschen Sünde/ Esa. am 53. 4. 5. 6. Fürwar er trug unser Kranckheit &c. und 1. Joh. c. 2. Christus ist die Versöhnung für unsere Sünde/ nicht allein für die unsere / sondern auch für der gantzen Welt.

5. **Worzu dienet uns Christi Leyden?**

Ant. Zu unser Seeligkeit/ vergebung der Sünden / überwindung des Todes / Teuffels und Höllen. wie auch Esaias c. 53. sagt: die Straffe liegt auff ihm auff daß wir Friede hätten / besihe auch Gal. 3. v. 13.

6. Wodurch eigen wir uns solches zu?

Antw. Durch den Glauben / daß wir unsere Person mit einschliessen / Christus habe unsere Sünde getragen und uns zu gut unsere Feinde erlegt. Also ist der Glaub unser Sieg / 1. Joh. 4. davon auch Joh. c. 3. v. 16. zeuget. Also hat Gott die Welt geliebet / &c. Rom. 3. 28. Gal. 2. 16.

7. Was sollen wir fürnemlich aus des HErrn Christi Leyden lernen?

Antw. 1. Gott fürchten / weil der Zorn Gottes wieder die Sünde dermassen entbrant / das keine Creatur denselben hat stillen können / der HErr Christus hat müssen die Wolckenbruch / seines theuren Bluts darein fallen lassen / so sollen wir uns für der Sünden / als für dem Teuffel hüten. Hat Gott seinen lieben Sohn umb frembder Sünde willen so hart angegriffen / so wird er uns vielmehr umb eigen Sünde straffen. 2. Gott vertrawen / weil er seines eingebohrnen Sohns nicht verschonet / sondern für uns dahin gegeben besihe Röm. c. 8. v. 31. seq. 3. Unser Fleisch creutzigen und tödten / die Mahlzeichen Christi mit Gedult an unsern Leibe tragen / Gal. 5. v. 24. die Christum angehören / die creutzigen ihr Fleisch sambt den Lüsten und Begierden. Hat der unschuldige HErr müssen herbücken / was wollen wir uns denn entziehn. Wie aber Christus nicht im Creutze geblieben

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0327
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0328
DFG

blieben/alſo wird uns Gott auch daraus erretten/ Pſal. 30. v. 6. Joh. c. 16. v. 20. 22. Eſ. 54. 7. 8.

Gebetlein.

O JEſu wie gar williglich
Zu deiner Schlachtbanck findeſt dich/
Für mich zu leiden biſtu bereit/
Nur daß ich hab die Seeligkeit.
Ach wie groß iſt das Leyden dein!
Wie ſchmertzlich iſt dein Angſt und Pein!
O laß das bitter Leyden dein
An mir ja nicht verlohren ſeyn.
Hilff mir HErr daß ich nicht auffs neu
Gerahe in Sünden ohne Scheu.
Gib daß ich leb in Heiligkeit/
Erhalt du mich zur Seeligkeit/
Dafür will ich mein lebenlang
HErr Chriſt dir ſagen Lob und Danck.

Ein ander Gebetlein.

Wir dancken dir HErr JEſu Chriſt
Daß du für uns geſtorben biſt/
Und haſt uns durch dein theures Blut
Gemacht für GOTT gerecht und gut/
Und bitten dich wahr Menſch und GOTT/
Durch dein Heilig fünff Wunden roht.
Erlöß uns von dem ewign Todt/
Und tröſt uns in der letzten Noht.
Behüt uns auch für Sünd und Schand/
Reich uns dein Allmächtige Hand
Das wir im Creutz gedultig ſeyn/
Uns tröſten deiner ſchweren Pein.

Und fassn daraus die Zuversicht/
Daß du uns wirst verlassen nicht/
Sondern gantz treulich bey uns stehn/
Daß wir durchs Creutz ins Leben gehn / Amen.

Am Tage des Festes der Verkündigung Mariæ.

Besihe zum Theil die Fragen von Weyhenachten. Gebetlein:

Lob sey dir/ O HERR JEsu Christ/
Dich preiset alls was in mir ist/
Daß du vom Himmel hoch bist kommn/
Mein Fleisch und Blut an dich genommn:
Und mich durch die Menschwerdung dein/
Gemacht zu deinem Brüderlein.
Ach JEsu/ ich bin ja nicht werth
Daß du mein Fleisch so hoch geehrt
Nun bin ich dein/ und du bist mein/
Dein will geschehn bey mir allein
Dir hang ich im Leben und Tode
Dein eigen bleib ich HERR mein GOTT.
Ach wie kan ich in Ewigkeit
Dir dancken für solche Gütigkeit. Amen.

Vom Oster-Fest.

1. Wie heist dieses Fest?

Antw. Das Oster-Fest: Darumb/ das unser Oster-Lamb CHristus für unsre Sünde geschlachtet/ und wieder aufferstanden ist. 1. Cor. 5.

Wir

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0331
DFG

Wir haben auch ein Osterlamb/ das ist Christus für uns geopffert.

2. Wovon handelt dieses Fest?

Antw. Vom andern Artickel Ich gläube an JEsum Christum/ der am dritten Tage aufferstanden ist von den Todten.

3. Ist dieser Artikul im Alten Testament gegründet?

Antw. Ja Esa. 53. Cap. Er ist aus der Angst und Gericht genommen etc. und Christus sagt im 16. Ps. Mein Fleisch wird sicher liegen/ denn du wirst meine Seele nicht in der Höllen lassen/ und nicht zu geben/ das dein Heiliger verwese. Dessen Bild auch Jonas gewesen Matth: 12.

4. Erzehle mir die Auffersteh[u]ng Christi.

A. Am ersten Tage der Sabbather/ d[a]s ist am Sontage frühe/ nach dem Charfreytag/ ist der HErr Christus in verklärten Leibe auffersta[n]den/ durch das verschlossene Grab u[nd] unversehrtes Siegel hindurch gangen/ und am selbigen Tage lebendig erschienen Mariæ Magdalenæ/ darnach den andern Weibern. Item: Petro/ und den zweyen Jüngern/ die gen Emahus gingen/ auch den 10. Aposteln/ im abwesen Thomæ.

5. Was ist die Krafft/ und Nutz der Auffersteh[u]ng Christi?

Antw. Daß wir dadurch gerecht/ das ist/ von Sünde/ Tod/ Teuffel/ Hölle und Zorn GOttes

tes erlöset werden/ zum Römern am 4. Christus ist umb unser Sünde willen dahin gegeben/ und umb unser Gerechtigkeit willen aufferwecket. Und Hosea c. 13. spricht der HErr Christus. Ich wil sie erlösen aus der Höllen und vom Tod erretten. Todt ich wil dir ein Gifft seyn/ Hölle ich wil dir ein Pestilentz seyn. Coloss. c. 1. v. 14. c. 2. v. 15. Darnach hat Er durch seine Aufferstehung unsern nichtigen Leib auch zur frölichen Aufferstehung geheiliget/ 1. Cor. 15. v. 20. & v. 55. Der Todt ist verschlungen in den Sieg etc. Joh: 5. 14. spricht Christus: Ich lebe und ihr solt auch leben Joh: 19. v. 25. Ich weis daß mein Erlöser lebt/ und der wird mich hernach aus der Erden aufferwecken/ etc. Letzlich hat Er uns auch Geistlich mit ihm aufferwecket/ daß wir den todten Wercken abgestorben seyn/ und der Gerechtigkeit leben sollen.

6. Wie werden wir solches Nutzes und Schatzes theilhafftig?

Antw. Durch den Glauben/ wie der HErr Christus Joh. am 3. sagt. Wer an mich gläubet/ der wird nicht gerichtet etc.

7. Was sollen wir dem HErrn Christo für solche Wolthaten erzeigen?

Antw. Wir sollen ihm hertzlich dafür dancken daß Er uns diesen Edlen Schatz und Kleinod

geschen-

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0335
DFG

geschencket hat/ und ihm zu Ehren / von unsern Sünden aufferstehen und ihm suchen/ da Er sitzt zur Rechten GOttes / nicht ein irrdisches/ sondern ein Himmlisches Leben führen. Röm. c. 6. 4. Gleich wie Christus ist aufferwecket von den Todten/ durch die Herrligkeit des Vaters/ also sollen wir auch in einem newen Leben wandeln. vide Coloss. 3. v. 1. 2. Philip. c. 3. v. 20. 21. Unser Wandel ist im Himmel/ etc.

Gebetlein.

Heut hastu grosser HErr und Held
Zu Bodem all mein Feind gefälle.
Dem Teuffel hastu sein Raub-Haus
Zerstöret/ und mich geführt heraus/
Du hast dem Todt genommen sein Macht/
Und mir das Leben wiederbracht.
Du hast gestillt des Vaters Zorn/
Und mich zu seinem Kind erkohren.
Für diese grosse Oster Gnad/
Danck ich dir HErr Christ früh und spat.
Hilff das der Trost in mir bestieb/
Weil ich auff dieser Erden leb.
Mit dem Trost laß mich schlaffen ein/
Laß mein Seel Ewig bey dir seyn. Amen.

Am Tage der Himmelfahrt Christi.

1. Wovon handelt dieses Fest?

Antw. Von der Himmelfahrt Christi und sitzen zur Rechten des Vaters.

2. Wie ist der HErr Christus gen Himmel gefahren?

Antw. Sichtbarlicher weise/mit grosser Freud und Herrligkeit.

3. Was hastu für Haupt-Sprüche davon?

Antw. Ps. 68. Der wagen GOttes ist viel tausend mahl tausend. Du bist in die Höhe gefahren/und hast Gaben empfangen vor die Menschen.

GOTT fähret auff mit jauchzen und der HErr mit heller Posaunen.

4. Warum ist Er gen Himmel gefahren?

Antw. Daß Er uns den Himmel eröffnete/ und wieder zum Himmel bringen möchte.

5. Ist Er nicht mehr bey uns auff Erden?

Ja/unsichtbahrer weise: Matth: 28.

6. Wohin gehörts zum Catechismo?

Antw. Zum 2. Artickel des Christl. Glaubens/ da ich sage: Der HErr Christus ist auffgefahren gen Himmel und sitzet zur rechten Hand GOttes.

7. Wie soltu es gebrauchen?

Antw. 1. Zur Warnung.

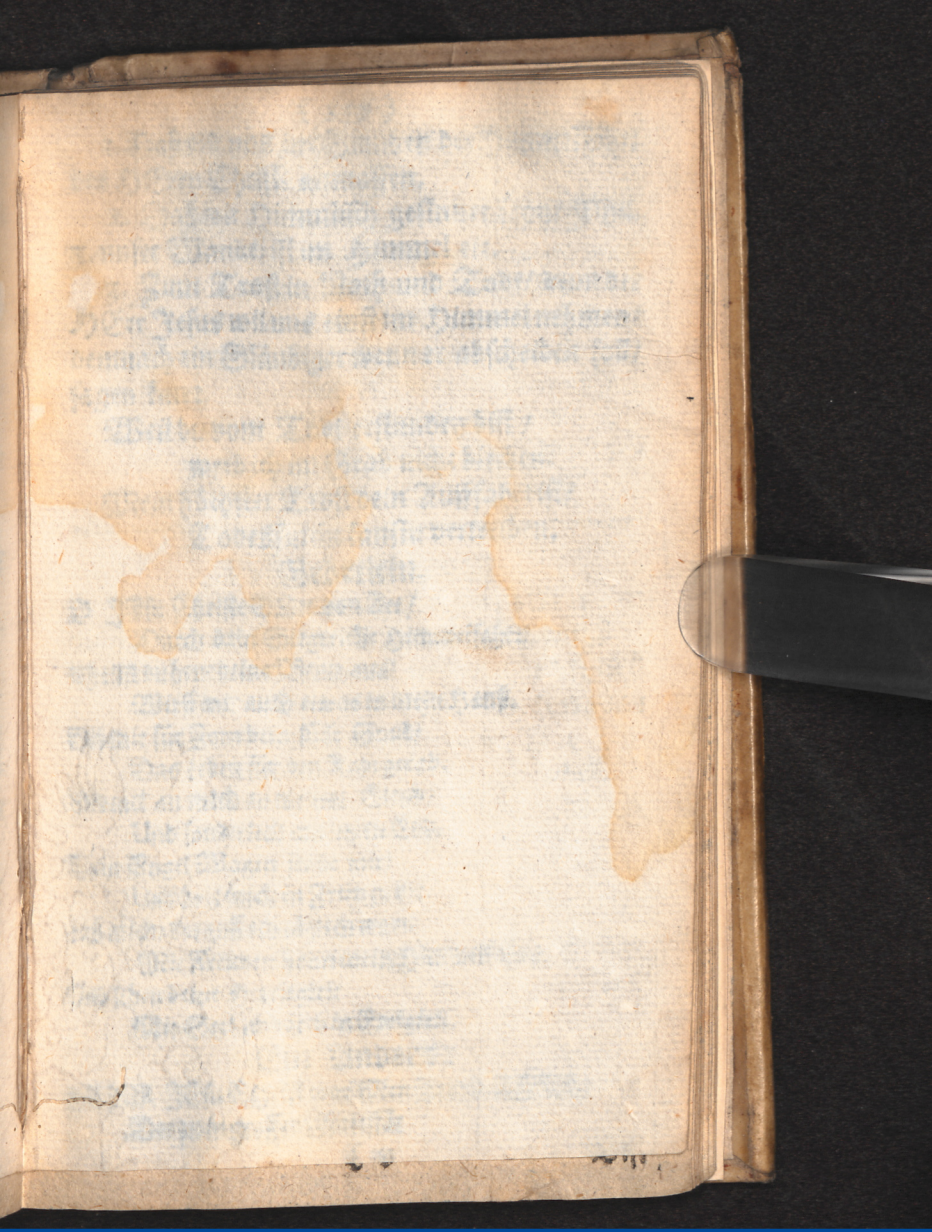
1. Daß ich nicht der Himmelfahrt mit muhtwilligen Sünden/ sonderlich mit Fluchen/ mich verlustig mache: denn durch die Sünde/ sonderlich durch fluchen/ fährt man in die Hölle.

2. Zur Vermahnung:

1. Das

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0339
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0340
DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0341
DFG


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0342
DFG

1. Daß wir uns im Glauben der Himmelfahrt des HErrn Christi anmassen.

2. Daß wir Himmlisch gesinnet seyn/ Phil. 3. unser Wandel ist im Himmel etc.

3. Zum Trost in Noth und Todt/ denn der HErr Jesus wil uns einst im Himmel nehmen/ demnach ein Gläubiger wenn er abscheiden soll/ sagen kan:

Weil du vom Todt erstanden bist/
werd ich im Grab nicht bleiben.
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist/
Todesfurcht kanstu vertreiben.

Gebetlein.

O JEsu Christe GOtt von Art/
Durch dein Siegreiche Himmelfahrt/
Theilst du heut deine Beute aus/
Wirst mir auch etwas in mein Hauß.
Gib mir für Zorn dein süsse Gnad/
Das Leben für den Todt gerad.
Gedenck an mich an meinm Elend/
Und sonderlich am letzten End.
Dein Engel Wagen sende mir/
Und hole mich in Fried zu dir.
Laß mich/ darauff ich täglich wart/
Mit Freuden halten mein Himmelfahrt/
Und sehen deine Herrligkeit
Mit Seel und Leib in Ewigkeit.

Ein Anders:

HERR JEsu Christ war Mensch und GOTT/
Der du in grosser Majestät

Bist auffgefahren in deinen Thron/
Ich bit dich Christe GOttes Sohn/
Wolst mein Beystand und Schutz-HErr seyn/
Und mein Vorsprach beym Vater dein.
Mein Noht und Seufftzen bringen für/
Eröffne auch die Himmels Thür/
Und send mir von oben herab/
Deines heiligen Geistes gab/
Daß Er mich leit' in all Warheit/
Und tröst in Wiederwertigkeit/
Erhalte mich im Glauben rein/
Verständig biß ans Ende mein/ Amen.

Vom Pfingst Fest.

1. Wovon predigt man zu dieser Zeit?

Antw. Von der Sendung des Heiligen Geistes und dessen sonderlichem Ampt beruff/ und der Heiligung.

2. Wohin gehörts im Catechismo?

Antw. Zu dem dritten Artickel. Ich gläube an den H. Geist/ etc.

3. Wer ist der H. Geist?

Ant. ER ist der wahrer GOtt/ sampt dem Vater und Sohne/ doch unterschiedene Person/ von Ewigkeit außgehende und gesendet/ besitze das Corpus Doctr. Iud.

4. Wenn ist Er gesendet?

Antw. Zwar vom Anfang der Welt ist ER allen Gläubigen unsichtbahr gesendet/ aber nach

der



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0346
DFG

der Himmelfahrt unsers HErrn Jesu Christi/ ist Er den Aposteln und Christgläubigen sichtbarlich gesendet/am 50. Tage nach Ostern/ davon auch dis Fest den Nahmen hat/ das es Pfingsten genennet wird.

5. Wie ist Er ihnen gegeben?

Antw. In einem lieblichen Windbrausen/ da man auch an ihnen zertheilete Zungen gesehen/ als weren sie feurig.

6. Warumb hat sich der H. Geist öffentlich also hören und sehen lassen?

Antw. Offentlich hat Ers gethan/ daß ER zeuge/ wie er noch für und für bey den Gläubigen würcken wolle/ im Winde aber/und an den Zungen hat Er sich sehen und hören lassen/ daß ER zeuge in was Mittel Er sein Ampt und Werck bey den Menschen ausrichten wolle/ nemlich durchs Wort und H. Sacramenten.

7. Was ist denn des Heiligen Geistes Ampt und Werck?

Antw. Daß er durch die verborgene Mittel inwendig die Hertzen der Menschen beruffe und erleuchte/ in wahrem Erkäntnis GOttes und Glauben; darnach sie auch außwendig mit nöthigen Gaben ziere/ sie auch also heilige/ und zum ewigen Leben erhalte.

8. Was sollen wir thun daß wir recht Pfingsten halten mögen?

Antw. Wir sollen uns der allgemeinen Zusage

sage Christi/ daß er uns den H. Geist verheisset/ in festen Glauben trösten/ sein Wort fleissig hören/ betrachten/ auch bewahren/ am Gebete anhalten und heilig leben.

Sonderlich sollen wir umb den Heil. Geist GOtt hertzlich und beständig anruffen. Luc. 11/ 13. demnach sollen wir allewege beten: Schaffe in mir GOtt ein reines Hertz und Ps. 143. HErr lehre mich thun nach deinen Wolgefallen/ denn du bist mein GOtt/ dein guter Geist führe mich auff ebener Bahn.

Gebetlein:

O HErre GOTT/ GOTT Heiliger Geist/
Der du der blöden Tröster heist/
Schreib mir in mein Hertz JEsum Christ/
Der du der Finger GOttes bist.
Wenn mich der böse Feind verklagt/
Und Tag und Nacht mein Gwissen plagt.
So üb in mir dein Gnaden Werck/
Tröst mich/ mein schwachen Glauben stärck.
Mein GOtt/ mit deiner Kraffe mich rühr.
Daß ich einen Ehrbarn Wandel für.
Und wenn der Tod bey mier klopffet an/
Und ich soll diese Welt verlahn/
So hilff/ daß ich sterb seliglich/
Und nach dem Tod leb ewiglich.

Auff das Fest Trinitatis.

1. Warumb wird dieses Fest gefeyret?

Antw. Weil die andern hohen Haupt-Feste auff

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0350
DFG

auff eine jede Person in der Gottheit ihr sonderliches Absehen haben / als Weyhenachten / ist gerichtet auff die Erste Person Gott den Vater / der uns seinen eingebornē Sohn aus grosser Liebe gegeben hat / davon alßden gehandelt wird. Ostern ist gerichtet auff die Andere Person / auff den Sohn Gottes / der nach dem er gelitten und gestorben / wieder von den Todten aufferstanden ist / davon alßden gehandelt wird. Pfingsten / ist gerichtet auff die Dritte Person / den Heiligen Geist / der sichtbahrerweise über die Jünger ist außgegossen / davon alsdenn bericht gegeben wirt. Dieses Fest aber sihet auff alle drey Personen insgemein.

2. Wo von handelt man auff diesem Fest?

Antw. Vom Erkäntnis GOttes.

3. Wie mancherley ist das Erkäntnis Gottes?

Antw. Zweierley: 1. Ein Allgemeines 2. ein Seeligmachendes.

4. Worzu dienet das Allgemeine?

Antw. Nicht dazu / daß der Mensch dadurch seelig werde / es führet ihn aber auff gewisse masse dazu / wenn er dasselbe recht gebrauchet / und sich zu gleich zur heil. Schrifft wendet.

5. Worinnen bestehet dieses Erkäntnis?

Antw. Fürnemlich darinn / das man wisse es sey ein GOtt unendlicher Krafft und Herrligkeit /

6. Wor-

6. Woraus rühret es her?

Antw. Aus dem Naturbuch als der Erschöpffung / 1. von aussen / da wir an den Geschöpffen Zeugnissen haben / von Gottes unsichtbarem Wesen / daß ist / von seiner ewigen Krafft und Gottheit. Dieses Geschöpff-Buch von aussen hat gleich drey Blätter / 1. das Himmelblaue Blat über uns / als ist das Firmament / sampt Sonn / Mond / Sternen / Wolcken / etc. 2. Das grünende Feld Blat des Sommers und uns / als da sind die Garten Acker / Wälder / dahin auch Thiere / Vieh und Würme etc. gehören. 3. Das schwartze Meerblat unter uns. Davon handelt Mose im ersten Capittel Gen. ausführlich / David Ps. 104. und Paulus lehret davon Rom. 1. 19. 20. alle Creaturen sind Zeugen von Gott: welches auch die Heyden selbst in ihren Schrifften erkant / wie aus dem Cicerone, Seneca, Platone und andern zu ersehen ist. 2. an und in uns selbst / wann wir unsern Leib und Glieder / sonderlich aber unsere Seele und Sinne beherzigen. Es gibt auch da von Gezeugnus unser Gewissen / wann wir gleich Gottes Wort nicht gelesen / wie Paulus schreibet Rom. 2. v. 14. 15. sollen demnach hierauff fleißig mercken.

7. Woraus

7. Woraus ist das seligmachende Erkäntnis Gottes zu fassen /

Antw. Aus dem Buche der Heil. Schrifft / da Gott selbst sich uns offenbahret hat / wie er will erkant seyn / Ps. 36. 10. Esai. 8. 20. Und zwar hat Er sein Erkäntniß aus darin offenbahret / insgemein / nach seinem Wesen und Willen.

Insonderheit. 1. Nach seinem Wesen: Daß Er nur ein einiger Gott / oder ein einiges / unendliches / Geistliches / unsichtbahres Wesen sey. Besihe hie Exod. 20. 3. Deut. 6. 4. cap. 29. 1. Reg. 8. 23, 27. Esai. 44. 6. Marc. 10. 18. Joh. 4, 24.

2. Nach den Eigenschafften: unter andern (die auch aus der Erschöpffung herfür leuchten) ist die Ewigkeit / Ps. 90. 2. 3. Weißheit / Jerem. 10. 12. Allmacht / Esai. 40/26. Gütigkeit / Ps. 25. 6. Heiligkeit / die sonderlich auß der Erschöpfung der Menschen zuersehen. Besihe die Concordantzien v. 27. cap. 1. Gen. in der Bibel.

3. Nach unterscheid der Personhnen: den es wird von unterschiedlichen hin und wieder in der Bibel klärlich geredet unter andern Ps. 33. 9. Rom. 11. 6. Matth. 3. 16. 17. c. 28. 29. 1. Joh. 5. 7. darin von dreyen Personhnen gemeldet wird / als ist / der Vater / der Sohn / und der Heilger Geist / welche drey Personhnen seyn das

Einige

Einige/unzertrenliche/Göttliche Wesen werden aber voneinander unterschieden / nach den persöhnlichen Eigenschafften/also: der Vater ist die erste Persohn in der Gottheit / und hat von Ewigkeit aus seinem Wesen den Sohn gezeuget. Der Sohn ist die ander Persohn in der Gottheit/ und ist vom Vater in Ewigkeit / und warhafftiger Mensch in der Fülle der Zeit / von der Jungfrawen Marien / ohn Sünd gebohren. Der Heilige Geist ist die dritte Persohn in der Gottheit / gehet aus vom Vater und Sohn / bleibet aber dennoch auffs genauste ihnen vereiniget und unabgesondert/welches uns mit vorigen unbegreifflich ist.

4. Nach den vornemsten Werken / oder Haupt-Wolthaten / als da sind 1. die Erschöpffung/ dazu auch gehöret die Erhaltung. 2. die Erlösung. 3. die Heiligung / welche zwar allen Persohnen gemein sind / es wird aber doch einer jeden eine sonderbare Wolthat / darin sie sich für andern herlich erwiese/zugeleget. Gen. 1. wird gehandelt von der Erschöffung / darin sich der Vater als die erste Persohn herrlich offenbahret hat. Es gehöret aber / wie angedeutet/ auch der Sohn und Heiliger Geist dazu. Ps 33. 9. Joh. 1. 3. Col. 1. 15. 16. Die Erlösung wird zugeleget dem Sohn / die Heiligung/dem Heil. Geist.

5. Nach

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0357
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0358
DFG

5. Nach seinem Willen/und zwar/erstlich/ wie er im Gesetz oder 10 Geboten geoffenbahret ist/und durch das Bild Gottes bezeignet/denn es ist eine Vollenkommenheit in allen/nach seinem Belieben/denn also hat Gott die Menschen erschaffen. Besihe die angezogene Sprüche und Lehren bey dem 27. vnd 1. Cap. Gen. Deut. 6. 5. Matth. 22. 37.

Fürs 2. wie er im Evangelio/und zwar im 1. Cap. Gen. nur auff dunckele Arth ist abgebildet. Besihe aber dieses Capittels völlige Auslegung/bey dem Herberg. Schelhammero, Arndten/&c. und meine Bibl. Prob da das Buchstab E (welches Evangelium bedeutet) gefunden wird. Klärlich aber wird uns dieser Wille nach dem Evangelio vorgehalten. Gen. 3. 15. Esai. 28. 16 Hab. 2. 4. Joh. 6. 49. Daraus zu ersehen/daß der Mensch/nach dem Fall/allein durch den Glauben an Christum/der für alle und jede Menschen genug gethan/1. Joh. 2. 2. gerecht und selig werde/Act. 4. 12. 10. 34. Rom. 2. 28. Gal. 2. 16. solcher Glaube (den Gott durch sein Wort und Sacrament der H. Tauffe und Abendmal in uns wircket und erhelt) ist durch gute Wercke/ sonderlich aber die Liebe geschäfftig Matth. 5. 16. Gal. 5. 16. hiezu gehört auch die Gedult im Creutz. Für allen haben wir Christum in der Heil Schrifft zu suchen/Joh. 5. 39. besiehe Luth. darüber.

3. Wohin gehört es zum Catechismo?

Ant. Zu allen Stücken/ denn die sind die kleine Bibel / daraus die Kinder und Einfältigen Gott können erkennen lernen. Als im 1. Stück wird uns Gott beschrieben / daß er einiges unzertrenliches Wesen sey/ gantz Heilig und Gerecht/ erfodere auch daß wir solche Leut sein sollen/wie er sagt Lev. 19. Ihr solt Heilig sein/den ich bin Heilig Im 2. haben wir Bericht/ daß drey unterschiedliche selbständige Personhnen sind in dem Einigen Göttlichen Wesen/Vater Sohn und H. Geist. Im 3. sehen wir / daß / wie und warumb wir den wahren Gott anruffen und anbeten sollen/ daß er uns an Seel und Leib/ auch Zeitlich und Ewig helffe. Im 4. den da sehen wir/ daß wir mit den dreyeinigen Gott/da wir in seinen Naamen mit Wasser getaufft werdē / und durch den Glauben/ den Er selbst durch diß Mittel ordentlich in uns wircket/vereiniget/ und in seinem Gnaden Bund von ihm auffgenommen werden. Im 5. wird der heil. Tauffbund mit uns wieder ernewert/ und wir werden der Gnaden Gottes mit Christi Leib und Blut theilhafftig auch verpfändet.

Es geschicht auch die Ernewrung in der Absol. da wir im Nahmen des dreyeinigen Gottes von Sünden werden loß gesprochen.

In die Hauß Taffel gehört es auch/ denn wir

sehen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0362
DFG

sehen was Gott von jedem in seinem Stande und Ambt / auch Christenthum/als sonderlich Trew und Lieb/erfodert.

9. Ist den am Erkäntnis Gottes so viel gelegen / daß so weitleufftig davon gehandelt wirde?

Antw. Ja freylich/denn diß waare Erkäntnis Gottes/so aus der heilgen Schrifft her rührt / im Glauben gefasset / ist der Grund und das Mittel unser Seeligkeit / darin auch unser einiger und höchster Ruhm bestehet / darnach wir am ersten und meisten trachten sollen. Jer. 9. 24. Sap. 15. 3. Joh. 17. 3.

10. Wie solt du dieses was angeführt recht gebrauchen?

Antw. 1. Zur Lehr. Besihe die vorige Frag. 2. Zur Warnung / 1. Daß man nicht die Creaturen Gottes / als das tumme Vieh ansehe. 2. daß man nicht die heilige Schrifft verachte/und den heidnischen Büchern den vorzug gönne/ und darein sich vertieffe/ denn darin wird man verfinstert. 3. Vor Heidnischer Götzen Nahmen ehrerbietiger Einführung Eccl. 23. 13.

3. Zur Vermahnung: 1. daß wir den Creaturen nachsinnen und den Schöpffer erkennen lernen. 2. Daß wir die Heil. Schrifft und den Catech. vor allen lesen/lernen und GOtt darauß recht erkennen

Si Christum discis &c.

3. Wann wir Gott aus dem Wort erkant / und von ihm dadurch erleuchtet sein / die Creaturen als Lehrmeisterinnen anschawen; als zum Exempel / über uns die Sonne / als ein Bild der Sonnen der Gerechtigkeit / unsers HErrn JesuChristi Mal. 4. Umb uns eine Rose / als ein Bild der Christlichen Kirchē / welche ist / wie eine Rosemitten unter den Dornen. Unter uns das Gras als ein Bild / 1. unser Erhaltung 2. Sterblichkeit das wir bald und schleunig können sterben item 3. daß wir werden wieder aufferstehen von den Todten Es. 26 / 19. 66. 14.

4. Daß auch wir / wie das grüne gras v. Blumen sollen in den Kirchen Gärten zu Ehren GOttes und des Nechsten Nutz grünen, blühen und riechen. Syr. 39. 17. 18.

4. Zum Trost in allen Nöthen den Gott ist ein solcher HERR der kan und will helffen zeitlichen und leiblichen Fällen nach seinem Wollgefallen / wie es zu seiner Ehre, unser eigen Seligkeit gereicht; Er machts doch alzeit so daß wirs ihm zu dancken haben. Ps. 68. 20. 21.

In geistlichen Fällen / aber schlechter dingen demnach ein Gläubiger mutig und frölich seyn kan ich aller Noth / und im Tode sagen Ps. 73. 24. 25. 26. 28. HErr wenn Ich nur dich habe. Item warumb betrübestu dich mein Hertz

Auff meinem lieben GOtt und Noth.

Traw Ich in Angst

Traw Ich in Angſt

Gebetlein.

GOtt Vater/ Sohn/ GOtt Heilger Geist/
Sey heut und allezeit gepreist.
Du hast dich offenbaret mir
In deinem Wort/ des danck ich dir.
Ich muß bekennen/ wunderbahr
Ist dein Erkäntnis/ das ist wahr/
Verstehen kan ichs nimmermehr/
Dir aber wil ich gebn die Ehr/
Und gläuben schlecht dem Worte dein/
So werd ich unbetrogen seyn.
Nur dich bitt ich/ erhalte mich/
In solchem Glauben festiglich.
Biß ich dich schau von Angesicht/
In deinem klaren Himmelslicht/ Amen.

Am Fest Michaelis.

1. Wie heist das bevorstehende Fest?

Antw. Michaelis Fest.

2. Was heist das Wort?

Antw. Wer ist wie GOtt/ oder GOTT gleich.

3. Wer wird dadurch verstanden?

Ant. Viele alte Kirchen Lehrer verstehen dadurch den Hn. Christum/ den Er ist GOtt gleich.

4. Wovon wird gehandelt in diesem Fest?

Antw. Daß der HErr CHristus der da ist ein unerschaffener Engel/ unmittelbahr vor seine Kirche streitet/ wie auch mittelbahr durch die H. Engel.

5. Was heist das Wort Engel?

Antw. Ein Gesandter oder Bote/ denn es ist ein Ambts Nahme.

Hieher gehöret nu aus dem Corpore Doctrinæ das Capittel von den Engeln so die Kinder zu lernen und herzusagen haben / daß ihnen auch zu erklären ist /

Als Was sind die Engel?

Wie mancherley sind sie?

Was hastu für Sprüche davon?

Wohin gehört es zum Catechismo etc.

6 Soll man auch die heilgen Engel anbeten?

Antw. Nein: denn sie sind Geschöpffe Gottes besihe Apocal. 2. sagt der Engel / Bete mich nicht an / ich bin dein Mitknecht.

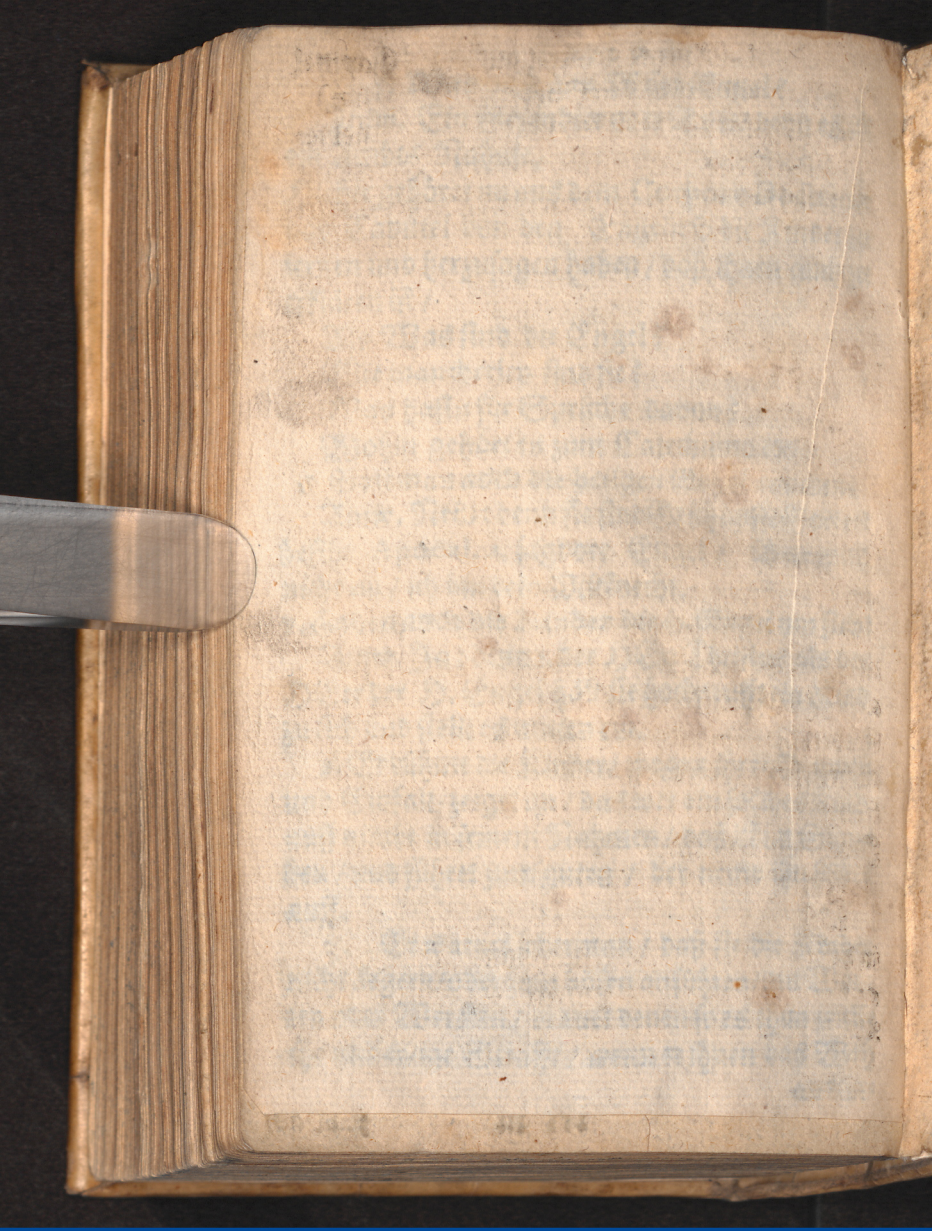
7. Haben auch die Kinder die H. Engel um sich?

Antw. Ja: denn 1. der HErr Christus als der HErr der H. Engel hält sie hoch/ rufft ein Kind zu sich und stellt es mitten ein.

2. Er rühmt die Kinder/ wegen ihrer Demuth und Einfalt/zeiget an / das wer ein solches Kind auff nimbt in seinem Nahmen / daß ist im Glauben / und führet zum guten / der neme ihn selber auff.

3. Er warnet jederman / daß sie die Kinder nicht ärgern/oder zum bösen anführen/mit Worten oder Wercken / drauet denen so es thun zeitliche und ewige Straffe / wenn er ihnen das Weh

an kün-


Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0372
DFG

an kündiget. (Hieher gehöret auch das Capittel vom Aergernis aus den Corpore Doctrinæ)

4. Weil er ausdrücklich sagt: Ihre Engel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel / nennet sie der frommen Kinder Engel weil sie auff dieselbe warten.

5. Er selbst der HErr Christus ist den Kindern auch zu gute kommen / daß er sie Gerecht und Selig mache.

2. Wie soll man dessen gebrauchen?

1. Zur Warnung:

1. Die Alten / daß sie den Kindern kein ärgernis geben / nichts böses oder das dessen Schein hat / in ihrer Gegenwart reden oder thun / denn sie sagen die H. Engel von sich / sollen auch Zeitlich und Ewig gestrafft werden.

2. Die Kinder und Einfältigen / daß sie sich nicht ärgern oder verführen lassen / nehmen nicht an das böse / so sie höre und sehen / sondern widerstreben den sündlichen Lüsten / das heisst Augen außreissen / Hand und Fuß abhauen. Diß ist ihnen mit Exempeln zu erklären / sonderlich mit Fluchen und Schweren.

Zur Vermahnung.

1. Die Alten / daß sie die Kinder hoch halten / in der Zucht und Vermahnung zum HErren aufferziehn / und mit gutem Exempeln ihnen vor gehen.

2. Die

2. Die Kinder/ daß sie an den HErrn Christum gläuben / und fromm leben / auch GOtt bitten uuub den Schutz der heilgen Engel.

3. Zum Trost den Gläubigen Alten und Kindern: die heil. Engel warten auff sie im Leben und auch im Sterben.

Gebetlein.

HErr Zebaoth dein Christenheit
Dancket dir heut und zu aller Zeit/
Daß du hast Ihr in dieser Welt/
Zu Wächter dein Engel bestellt/
Die uns bewahrn fürs Teuffels Gift/
Für seine Pfeil/ für seine Tück.
Ach HErr laß auch diß Engelein/
Tag und Nacht meine Warter seyn.
Daß weil ich leb/ des Teuffels Pfeil
Mich nicht beschnell und übereil.
Am meinem End gib ihn Befehl
Daß sie auff Händen meine Seel
In Abrahams Schoß mögen führn/
Da wird sie kein Unfall berührn/

E N D E.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730413012/phys_0376
DFG

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0377
DFG

an kündiget. (Hie ch das Capittel
vom Aergernis a re Doctrinæ)
4. Weil er aus Ihre Engel se-
hen allezeit das nes Vaters im
Himmel / nennet n Kinder Engel
weil sie auff dieselb
5. Er selbst der s ist den Kindern
auch zu gute komm Gerecht und Se-
lig mache.
2. Wie soll n brauchen?
1. Zur Warnu
1. Die Alten / ndern kein ärger-
nis geben / nichts s dessen Schein
hat / in ihrer Ge oder thun / denn
sie sagen die H. E sollen auch Zeit-
lich und Ewig ge
2. Die Kinde gen / daß sie sich
nicht ärgern oder n / nehmen nicht
an das böse / so sie / sondern wieder-
streben den sündli das heist Augen
außreissen / Hand nuen. Diß ist ih-
nen mit Exempeln sonderlich mit
Fluchen und Sch
Zur Vermah
1. Die Alten / der hoch halten /
in der Zucht und ng zum HErren
aufferziehn / und Exempeln ihnen
vor gehen. 2. Die

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730413012/phys_0379
DFG